Holzschnitte des XV. und XVI. Jahrhunderts
in getreuer Nachbildung.

XII.

DIE
COSMOGRAPHIAE INTRODUCTIO

DES

MARTIN WALDSEEMÜLLER (Ilacomilus)

IN FAKSIMILEDRUCK

HERAUSGEGEBEN MIT EINER EINLEITUNG

VON

FR. R. v. WIESER.



STRASSBURG
J. H. Ed. Heitz (Heitz & Mündel)
1907.



Drucke und Holzschnitte des XV. und XVI. Jahrhunderts
in getreuer Nachbildung.

XII.

DIE COSMOGRAPHIAE INTRODUCTIO

DES

MARTIN WALDSEEMÜLLER (Ilacomilus)

IN FAKSIMILEDRUCK

HERAUSGEGEBEN MIT EINER EINLEITUNG

VON

FR. R. v. WIESER.



STRASSBURG
J. H. Ed. Heitz (Heitz & Mündel)
1907.



DIE
COSMOGRAPHIAE INTRODUCTIO

DES

MARTIN WALDSEEMÜLLER (ILACOMILUS)

IN FAKSIMILEDRUCK

HERAUSGEGEBEN MIT EINER EINLEITUNG

VON

FR. R. v. WIESER.

STRASSBURG
J. H. ED. HEITZ (HEITZ & MÜNDEL)
1907



SEINER EXZELLENZ

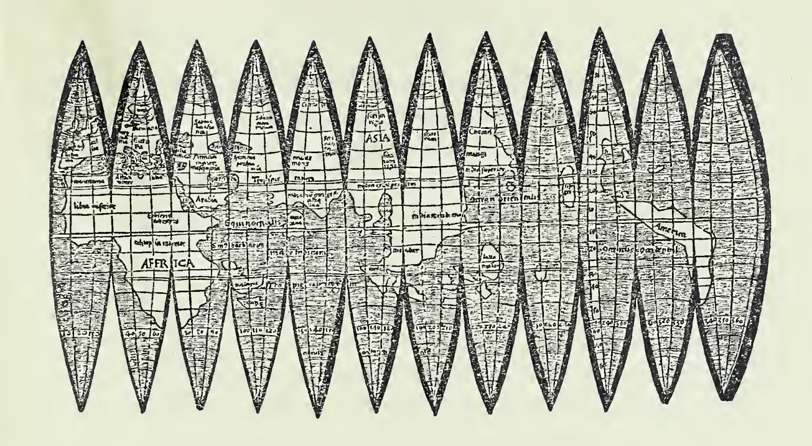
HANS GRAFEN WILCZEK

ZUM SIEBZIGSTEN GEBURTSTAGE

IN HOCHVEREHRUNG UND TREUER ERGEBENHEIT

GEWIDMET VON

F. v. WIESER



Es hat auffallend lange gedauert, bis die neuen transatlantischen Entdeckungen der Spanier und Portugiesen in wissenschaftlichen Kreisen Beachtung fanden. Durch mehr als ein Dezennium, nachdem der große Genuese zum erstenmal amerikanischen Boden betreten hatte, sind nur zwei kurze Reiseberichte gedruckt und so dem größeren Publikum zugänglich gemacht worden: der Brief des Christoph Columbus über seine erste Reise und der des Amerigo Vespucci über seine dritte Reise.[1] Auch diese beiden Berichte

---

[1] Ueber die zahlreichen Ausgaben dieser beiden Reisebriefe vgl. H. Harrisse: Bibliotheca Americana Vetustissima. A description of works relating to America, published between the years 1492 and 1551. New-York, 1866 und: «Additions». Paris 1872. K. Häbler: Der Deutsche Kolumbusbrief. Heft VI der vorliegenden Sammlung «Drucke und Holzschnitte des XV. und XVI. Jahrhunderts in getreuer Nachbildung», Straßburg, Heitz 1900. L. Hugues: Amerigo Vespucci etc., Notizie Sommarie (Raccolta di Documenti e Studi pubblicati dalla R. Commissione Colombiana. Parte V. Volume II.) Roma 1894. p. 110 ff. Gius. Fumagalli und Pietro Amat di S. Filippo: Bibliografia

verdankten ihre rasche und weite Verbreitung nur dem Umstande, daß sie die Neugierde des großen Publikums und die Sucht nach dem Abenteuerlichen in ungewöhnlichem Maße befriedigten. Aber die Gelehrten nahmen fast keine Notiz von diesen Entdeckungen, geschweige daß sie die Bedeutung derselben recht gewürdigt hätten.

Mit einem Schlage wurde die Situation eine andere, als 1507 in St. Dié, einem entlegenen Städtchen in den Vogesen, eine neue Publikation erschien, welche nicht nur einen bedeutend ausführlicheren Bericht über vier Fahrten des bereits populär gewordenen Vespucci, sondern außerdem auch zwei Karten umfaßte, durch welche die neuen Entdeckungen ad oculos demonstriert wurden.

Die Publikation führte den Titel:

Cosmographiae Introductio

cum quibusdam Geometriae ac Astronomiae principiis ad eam rem necessariis. Insuper quatuor Americi Vespucii navigationes. Universalis Cosmographiae descriptio tam in solido quam plano, eis etiam insertis, quae Ptholomaeo ignota a nuperis reperta sunt.

Aus dem Wortlaute des Titels ersieht man, daß die Publikation aus zwei Teilen bestand: einem Buche und zwei kartographischen Beilagen. Der Text enthielt wieder zwei selbständige Teile, nämlich ein geographisches Kompendium — „Cosmographiae Introductio“ — und den Bericht über die vier Reisen des Florentiners — „quatuor Americi Ve-

---

degli Scritti Italiani o stampati in Italia sopra Cristoforo Colombo. (Raccolta. Parte VI) Roma 1893. p. 14 ff. 203 ff. Die außerordentlich seltene Folioausgabe des Berichtes über die dritte Reise des Vespucci ist von E. Sarnow und K. Trübenbach herausgegeben in: «Drucke und Holzschnitte des XV. und XVI. Jahrhunderts in getreuer Nachbildung.» IX. Straßburg i. E. 1903, J. H. Ed. Heitz (Heitz u. Mündel).

spucii navigationes". Die Kartenbeilage ist bezeichnet als „universalis Cosmographiae descriptio tam in solido quam in plano",[1] umfaßte also einen Globus und eine Plankarte, auf welchen außer den bereits dem Ptolemaeus bekannten Erdgebieten auch die neuentdeckten Länderräume eingezeichnet waren.

Diese umfangreiche, so viel des Neuen und Interessanten bietende Publikation wurde bei Gelehrten und Ungelehrten mit lebhaftestem Interesse aufgenommen und fand rasche Verbreitung. In wenigen Monaten war eine zweite Auflage des Textes notwendig und von der Weltkarte wurden binnen kurzem 1000 Exemplare in Umlauf gesetzt. So kam es, daß ein in dem geographischen Kompendium „Cosmographiae Introductio" gemachter Vorschlag bald in den breitesten Kreisen angenommen wurde und trotz späterer Gegenbemühungen seines Urhebers für alle Zeiten in Geltung verblieb: die Bezeichnung des neuentdeckten Kontinentes mit dem Namen **AMERICA**.

An mehreren Stellen der „Cosmographiae Introductio" werden die in den „quatuor navigationes" beschriebenen Länder als vierter Erdteil bezeichnet — *quarta orbis pars* — und im Anschlusse daran wird der Vorschlag gemacht, diesen neuen Erdteil (worunter damals nur der Südkontinent der Neuen Welt verstanden wurde) nach dem vermeintlichen Entdecker Americus Vespucius *Americi terra* oder einfach

---

[1] Dieser Ausdruck ist von den Gelehrten, die sich mit Waldseemüller beschäftigten, verschieden gedeutet worden; so verstand Breusing darunter zwei Plankarten, von denen die eine die Gestalt von Planigloben habe (Leitfaden durch das Wiegenalter der Kartographie. Frankfurt a. M. 1883, p. 31); A. Elter dagegen vertrat die Ansicht, daß es sich nur um eine einzige Weltkarte handle, auf der außer dem eigentlichen Weltbilde noch kleine Hemisphärenkärtchen als Supplement eingezeichnet gewesen seien. (De Henrico Glareano geographo et antiquissima forma «Americae» commentatio. Festschrift der Universität Bonn 1896, p. 21 u. 23).

AMERICA zu nennen, nach Analogie mit den bereits üblichen Kontinentalnamen Asia und Europa.[1]

Ob in den beiden zur „Cosmographiae Introductio" gehörigen Karten der Name America auch tatsächlich eingetragen war, konnte bis vor kurzem nicht mit Bestimmtheit behauptet werden, weil man weder von der einen noch von der andern ein Exemplar kannte. Zuerst gelang es von dem Globus ein Exemplar nachzuweisen. In der Hauslab-Liechtenstein'schen Sammlung in Wien fanden sich Globusstreifen in Holzschnitt mit derber Zeichnung, auf denen die Neue Welt bereits den Namen America trägt. Es ist ein Verdienst von L. Gallois, diese anonymen und undatierten Globusstreifen zuerst sicher mit dem zur „Cosmographiae Introductio" gehörigen Globus identifiziert zu haben.[2] Gallois hat auch eine Reproduktion dieses Globus publiziert; unsere Kopfleiste gibt ihn, auf beiläufig $^1/_4$ reduziert, wieder.

Ueber das Aussehen der Plankarte bot der Begleittext selbst einige Anhaltspunkte, aber eine etwas genauere Vorstellung von ihr erhielt man erst, als auf den Universitätsbibliotheken in München und Bonn stark verkleinerte handschriftliche Kopien dieser Karte zum Vorschein kamen,[3]

---

1 «. . . *quarta orbis pars (quam quia Americus invenit Amerigen, quasi Americi terram, sive Americam nuncupare licet)*» p. 25 des Faksimiles, — «. . . *quarta pars per Americum Vesputium . . . inventa est, quam non video cur quis iure vetet ab Americo inventore sagacis ingenii viro Amerigen quasi Americi terram, sive Americam dicendam: cum et Europa et Asia a mulieribus sua sortita sint nomina*» p. 30 des Faksimiles.

2 L. Gallois: Les géographes allemands de la Renaissance. Paris 1894, S. 48f. u. pl. II. Schon früher hatte F. A. de Varnhagen: Jo. Schöner e P. Apianus (Benewitz), Vienna 1872, p. 48f. die gleiche Ansicht ausgesprochen; die von ihm in Aussicht gestellte Abhandlung, in welcher der Nachweis der Identität geführt werden sollte, ist nicht erschienen.

3 Fr. v. Wieser: Magalhâes-Straße und Austral-Continent, Innsbruck 1881, p. 12 u. 26. vgl. E. Oberhummer: Zwei handschriftliche Karten des Glareanus in der Münchener Uni-

welche von dem bekannten Humanisten Henricus Glareanus angefertigt waren. Ein Exemplar des lange vergeblich gesuchten Originaldruckes wurde dann im Jahre 1900 von Prof. Jos. Fischer S. J. in der Fürstlich Waldburg-Wolfegg'schen Bibliothek auf Schloß Wolfegg in Württemberg aufgefunden. Obwohl bereits in der „Cosmographiae Introductio" darauf hingewiesen wird, daß die Karte größer ist als der Globus, und auch Glarean betont, daß sie wegen ihrer bedeutenden Ausdehnung im Buche nicht habe untergebracht werden können, so war man nun doch überrascht über die imposante Größe, den Reichtum des Inhaltes und die künstlerische Ausstattung der neu aufgefundenen Karte. Es stellte sich heraus, daß es sich um eine kolossale Wandkarte von nahezu 3 m^2 Fläche handelt, aus 12 Holzschnittblättern von ca 44 × 59 cm Bildgröße bestehend, welche in drei Zonen zu je vier Blättern angeordnet sind. Ein Faksimile-Abdruck dieser Weltkarte, welche für die Geschichte der Kartographie und des Zeitalters der Entdeckungen von epochemachender Bedeutung ist, erschien 1903 mit einem eingehenden Kommentar von Jos. Fischer und Fr. v. Wieser.[1]

Es erhebt sich nun die Frage: Wer ist der Verfasser der großartigen und so einflußreichen Publikation von St. Dié aus dem Jahre 1507? Diese Frage ist aber nicht so einfach zu beantworten. Sowohl auf der großen Plankarte wie auf dem Globus ist der Name des Autors nicht angegeben. Auch auf dem Titelblatt der „Cosmographiae Intro-

---

versitätsbibliothek (Jahresbericht der geogr. Ges. in München 1892, Heft 14). — A. Elter: De Henrico Glareano geographo et antiquissima forma «Americae» commentatio. (Festschrift der Universität Bonn 1896).

[1] Jos. Fischer S. J. und Fr. R. v. Wieser: Die älteste Karte mit dem Namen Amerika aus dem Jahre 1507 und die Carta Marina aus dem Jahre 1516 des M. Waldseemüller (Ilacomilus). Innsbruck, Wagner 1903.

ductio“ fehlt er. Nur in dem an den römischen Kaiser Maximilian I. gerichteten Widmungsschreiben wird der Dedikator genannt, aber in den einzelnen Redaktionen verschieden: in den meisten wird das „GYMNASIUM VOSAGENSE“ als Herausgeber bezeichnet, in einigen aber „MARTINUS ILACOMILUS“.

Das Gymnasium Vosagense war ein kleiner Kreis von Humanisten in St. Dié, den der Kanonikus Walter Ludd, Sekretär des Herzogs René II. von Lothringen um sich versammelt hatte, und der seine Schriften in der ebenfalls von Walter Ludd errichteten Druckerei publizierte.[1] Mitglieder dieses literarischen Zirkels waren — außer Walter Ludd — sein Neffe Nikolaus Ludd, sodann Johann Basinus Sendacurius, Mathias Ringmann (Philesius) und Martin Waldseemüller (Ilacomilus).

Was nun die Anteilnahme der einzelnen Mitglieder des Gymnasium Vosagense an der Herausgabe der „Cosmographie Introductio“ betrifft, so stellt sich dieselbe folgendermaßen heraus. Von Walter Ludd wissen wir, daß er nicht nur die Druckerei von St. Dié einrichtete, sondern auch das Geld für die Publikationen der Mitglieder des Gymnasiums zur Verfügung stellte und in unserem Falle außerdem das literarische Quellenmaterial herbeischaffte, nämlich eine portugiesische Seekarte mit den neuentdeckten Ländergebieten sowie eine französische Uebersetzung der „*quatuor navigationes*“ des Amerigo Vespucci. — Die Uebertragung des Reiseberichtes ins Lateinische lieferte auf Anregung Walter Ludds Johann Basinus Sendacurius, von dem

---

[1] Ueber das Gymnasium Vosagense ist zu vergleichen: (D'Avezac:) Martin Hylacomylus Waltzemüller, ses ouvrages et ses collaborateurs. Paris 1897, p. 11 ff. Charles Schmidt: Histoire littéraire de l'Alsace II. Paris 1879, p. 109 ff. L. Gallois: Le Gymnase Vosgien. (Bull. Soc. géogr. de l'Est 1900), p. 88 ff.

auch das vorausgeschickte Dekastichon und Distichon ad lectorem herrühren.[1] — Ein weiterer literarischer Mitarbeiter an der „Cosmographiae Introductio“ war Mathias Ringmann-Philesius,[2] der zwei Gedichte beisteuerte, ein kürzeres Widmungsgedicht an den Kaiser Maximilian I. am Anfange des geographischen Kompendiums und ein längeres an den Leser vor den „quatuor navigationes“. — Von Martin Waldseemüller oder, wie er sich nach Humanistenart auch gräzisierend nannte, Ilacomilus rührt nicht nur die geographische Abhandlung her, sondern er hat auch die beiden zu dem Werke gehörigen Karten gezeichnet.

Wenn wir nun auch nach dem Gesagten dem Gymnasium Vosagense nicht direkt das Recht absprechen dürfen, sich als Herausgeber zu nennen, so ist das Werk doch in allen wissenschaftlich bedeutsamen Teilen das geistige Eigentum Waldseemüllers. Ihn haben wir als Autor desselben zu bezeichnen.

Martin Waldseemüller[3] ist quellenmäßig zuerst

---

[1] Vgl. den Widmungsbrief Ludds in seiner Schrift «Speculi orbis declaratio» (Straßburg 1507): «*Quarum etiam regionum descriptionem ex Portugallia ad te Illustrissime rex Renate, gallico sermone missam Joannes Basinus Sendacurius insignis poeta, a me exoratus qua pollet elegantia latine interpretavit.*»

[2] Ueber M. Ringmann (Philesius) vgl. Charles Schmidt: Mathias Ringmann (Philésius), humaniste alsacien et lorrain (Mémoires de la Société d'archéologie lorraine. IIIe série, IIIe vol. Nancy 1875, p. 165 ff.). Idem: Histoire littéraire II, p. 87 ff.

[3] Der erste, der sich eingehend mit Waldseemüller-Ilacomilus beschäftigte, war Alexander von Humboldt; er hat auch zuerst die Identität des Martin Waldseemüller und des Martinus Ilacomilus nachgewiesen. Vgl. A. v. Humboldt: Kritische Untersuchungen über die historische Entwickelung der geographischen Kenntnisse von der Neuen Welt. Aus dem Französischen übersetzt von J. L. Ideler. 3 Bde. Berlin 1852 ff. (besonders Bd. II, p. 359 ff.). In neuerer Zeit ist unsere Kenntnis von dem Leben und der Tätigkeit Waldseemüllers vorzüglich gefördert worden von D'Avezac in seiner anonym erschienenen Schrift: Martin Hylacomylus Waltzemüller. Ses ouvrages et ses

nachweisbar 1490, in welchem Jahre er zu Freiburg als Student in die Universitätsmatrikel eingetragen wurde. Er wandte sich dem geistlichen Stande zu, beschäftigte sich aber bereits früh besonders gerne mit geographischen und kartographischen Arbeiten. Schon 1505 scheint er zu Straßburg im Vereine mit seinem Freunde Ringmann Vorstudien zu einer neuen Ptolemäusausgabe betrieben zu haben. Auch in Basel hat sich Waldseemüller wahrscheinlich noch vor 1507 aufgehalten. Dort verglich er in den Bibliotheken die Ptolemäushandschriften und trat zu dem bekannten Buchdrucker und Verleger Hans Amerbach in freundschaftliche Beziehungen. Im Jahre 1507 treffen wir, wie bereits bemerkt, sowohl Waldseemüller als Ringmann in St. Dié, wo beide in der Druckerei des Walter Ludd praktisch tätig waren und außerdem ihre Ptolemäusstudien auf Grund einer griechischen Handschrift, welche Ringmann 1505 aus Italien geholt hatte, mit Eifer fortsetzten. Als dann Walter Ludd durch Vermittlung des Herzogs René II. von Lothringen die portugiesische Seekarte des Nicolaus Canerio und die französische Uebersetzung des Berichtes über die vier Reisen des Amerigo Vespucci erhielt, sah sich Waldseemüller, das wissenschaftlich bedeutendste und literarisch regsamste Mitglied des Gymnasium Vosagense, vor eine neue große Aufgabe gestellt. Das ptolemäische Weltbild erwies sich als unzulänglich und antiquiert. Waldseemüller entwarf daher eine neue große Weltkarte — *Universalis Cosmographia secundum Ptolemaei traditionem et Americi Vespucii aliorumque lustrationes* — auf der die ptolemäische Oekumene durch die staunenerregenden Entdeckungen der Spanier und Portugiesen berichtigt und ergänzt war. Es tauchte nun im Gymnasium

---

collaborateurs. Paris 1867 und von L. Gallois: Les géographes allemands und: Bulletin de la Société de géographie de l'Est, XXI (1900).

Vosagense der Gedanke auf, die „quatuor navigationes" in der lateinischen Uebersetzung des Sendacurius zugleich mit dieser Karte durch den Druck weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Um dem Laienpublikum die Lage der einzelnen Ländergebiete auf der Erdoberfläche noch deutlicher zu demonstrieren, übertrug Waldseemüller das ergänzte Weltbild auf einen kleinen Globus. Außerdem fügt er der Ausgabe der „quatuor navigationes" als Erläuterung für die Kartenbeilage einen Abriß der Kosmographie „Cosmographiae Introductio" bei. Auf diese Weise ist die große epochemachende Publikation von St. Dié aus dem Jahre 1507 entstanden.

Die Frage, welche der verschiedenen Redaktionen der „Cosmographiae Introductio" als editio princeps zu gelten hat, ist vielumstritten. Wir sind daher genötigt, auf die bibliographischen Unterschiede dieser Redaktionen näher einzugehen.[1]

Zunächst haben wir zu konstatieren, daß es unter den in St. Dié gedruckten Ausgaben zwei Hauptredaktionen mit verschiedenem Druckerdatum gibt, nämlich eine „*Finitum VII. kal. Maij anno supra sesquimillesimum VII*" die andere „*Finitum IIII. kal. Septembris anno supra sesquimillesimum VII*". Bei genauerem Vergleich stellt sich dann heraus, daß wir es bei diesen beiden Redaktionen mit zwei ganz verschiedenen

[1] Vom bibliographischen Standpunkte aus ist die «Cosmographiae Introductio» eingehend und mit mustergültiger Exaktheit gewürdigt worden zuerst von D'Avezac l. c., sodann von H. Harrisse B. A. V. und *Add.* sowie von Meaume in seiner Abhandlung «Recherches critiques et bibliographiques sur Améric Vespuce et ses voyages» (Mémoires de la Société d'archéologie Lorraine 1888). Außerdem beschäftigen sich genauer mit dieser Frage Fumagalli und P. Amat di San Filippo in Raccolta V 2, p. 209 ss., Bardy, Un exemplaire de la «Cosmographiae Introductio» 25. avril 1507 (Bulletin de la Société philomathique Vosgienne XIX 1893/94) und John Boyd Thacher, The Continent of America, its discovery and its baptism. New-York 1896.

Auflagen zu tun haben, die durchgehends vollständig andern Letternsatz aufweisen. Innerhalb jeder dieser beiden Auflagen sind zwei Hauptvarianten zu unterscheiden. Diese stimmen in allen typographischen Details genau miteinander überein. Nur die Blätter eins, zwei, fünf und sechs sind different. Der am meisten in Betracht kommende Unterschied besteht darin, daß die Widmung bei der einen Variante den Namen Martinus Ilacomilus enthält und auf der Vorderseite des zweiten Blattes steht, während sie bei der andern auf die Rückseite des ersten Blattes gedruckt ist und das Gymnasium Vosagense als Herausgeber nennt.

1. DIVO MAXIMILIANO CAESARI AV
GVSTO MARTINVS ILACO
MILVS FOELICITA
TEM OPTAT.

---

2. DIVO MAXIMILIANO CAESARI SEM=
PER AVGVSTO / GYNNASIVM VOS
AGENSE NON RVDIBVS INDO
CTISVE ARTIVM HVMANI
TATIS COMMENTATORI
BVS NVNC EXVL=
TANS : GLORIAM
CVN FOELICI
DESIDERAT
PRINCIPA
TV.

Genau die gleichen Varianten kehren bei der September-Ausgabe wieder.[1] Ein weiteres für die Klassifizierung

[1] Wir gebrauchen der Kürze halber den Ausdruck «Mai-Ausgabe» und «September-Ausgabe» statt «VII. kal. Maii» und «IIII. kal. Sept.» oder «25. April» bezw. «28. August».

der verschiedenen Ausgaben von St. Dié wichtiges Unterscheidungsmerkmal bietet die Titelseite des ersten Blattes.[1] Es sind drei Titeltypen zu unterscheiden:

1. COSMOGRAPHIAE INTRODV=
CTIO / CVM QVIBVS
DAM GEOME
TRIAE
AC
ASTRONO
MIAE PRINCIPIIS AD
EAM REM NECESSARIIS.

---

2. COSMOGRAPHIAE INTRODVCTIO /
CVM QVIBVSDAM
GEOMETRIAE
AC
ASTRONO
MIAE PRINCIPIIS
AD EAM REM NECESSARIIS

---

3. COSMOGRAPHIAE
INTRODVCTIO
CVM QVIBVS
DAM GEOME
TRIAE
AC
ASTRONO
MIAE PRINCIPIIS AD
EAM REM NECESSARIIS.

---

[1] Meaume gibt l. c. 84ff. sowohl die Titel als die Datierungsvermerke so fehlerhaft wieder, daß die Gefahr vorliegt, aus seinen Angaben auf das Vorhandensein weiterer Varianten zu schließen, die aber tatsächlich nicht existieren. Die Gefahr ist um so imminenter, als die gleichen Fehler großenteils auch bei Bardy l. c. p. 256f. wiederkehren.

Bezüglich der zeitlichen Aufeinanderfolge der einzelnen Varianten hat D'Avezac auf Grund der ersten Zeile des Titels und des Druckerdatums folgendes Schema aufgestellt:

Ed. I. COSMOGRAPHIAE INTRODV= . . . VII kl. Maii.
Ed. II. COSMOGRAPHIAE INTRODVCTIO VII kl. Maii.
Ed. III. COSMOGRAPHIAE . . . . . . IIII kl. Septembris.
Ed. IV. COSMOGRAPHIAE INTRODV= IIII kl. Septembris.

Diese Reihenfolge der Ausgaben ist von den meisten Waldseemüller-Forschern akzeptiert worden.[1] Nur H. C. Murphy stellte in einem von ihm an H. Harrisse gerichteten Briefe die Ansicht auf, daß die angebliche Editio princeps keine Originalausgabe sei; und in einem Briefe an J. Carter Brown behauptet er direkt, die Ausgabe Nr. 45 bei Harrisse sei unzweifelhaft die Editio princeps.[2] Diese These versuchte dann weitläufig zu begründen J. Boyd Thacher in seinem luxuriös ausgestatteten Buche „The Continent of America, its discovery and its baptism" (New-York 1896). Es verlohnt sich kaum, die von ihm vorgebrachten Scheingründe im einzelnen zu widerlegen; ich will lieber versuchen, den direkten Beweis zu erbringen, daß die Mai-Ausgabe mit dem Namen Martinus Ilacomilus, also die Editio I D'Avezacs, tatsächlich die Editio princeps der „Cosmographiae Introductio" ist. Die Beweismomente sind folgende:

---

[1] Harrisse verzeichnet die erste Edition unter Nr. 44 und Add. Nr. 24, die zweite unter Nr. 45, die dritte unter Nr. 46 und die vierte unter Nr. 47.

[2] Harrisse B. A. V. Add. p. 30 f. Der Brief Murphys an J. Carter Brown ist abgedruckt in J. Russel Bartlett, Bibliographical Notices of rare and curious books relating to America . . . in the library of the late John Carter Brown. Providence, R. J. 1875. p. 35 ff.

1) In der Editio I trägt die Widmung den Namen Martinus Ilacomilus und ist demgemäß grammatisch in der ersten Person Singular konstruiert; diese Konstruktion wird auch an mehreren Stellen des Textes gebraucht. In der Editio II ist dagegen in der Widmung das Gymnasium Vosagense genannt und entsprechend der Mehrzahl der Herausgeber die Konstruktion in der ersten Person Plural durchgeführt. Aber in einzelnen Fällen ist auch hier der Singular gebraucht, z. B. *inquam* auf S. 3 unserer Faksimilereproduktion, *ni fallor* auf S. 17, *memini* auf S. 27, *video* auf S. 30. Daraus ergibt sich mit zwingender Notwendigkeit, daß der Singular das Ursprüngliche ist, und daß daher das Werk von einem einzelnen Verfasser herrührt.

Besonders auffallend tritt die Auswechslung zutage an jener Stelle der Widmung, wo das *quis inquam* stehen geblieben ist, während die korrespondierende Phrase *quis oro* behufs Ausmerzung des Singulars in *quis o (Caesar invictissime)* abgeändert und dadurch die rhetorische Parallelkonstruktion zerstört wurde.

2) In der Editio I steht auf der Rückseite des Titelblattes ein Gedicht des Mathias Ringmann-Philesius. Dasselbe ist in der Editio II weggelassen. Aus welchem Grunde? Auch hier war von einem einzigen Herausgeber die Rede:

Hinc tibi devota generale hoc mente dicavit,
Qui mira praesens arte paravit opus.

Durch die Eliminierung des Gedichtes wurde eine ganze Seite frei. Den leergewordenen Raum suchte man einerseits durch stilistische Aufbauschungen, andererseits durch Auseinanderzerrung des Letternsatzes auszufüllen. Charakteristisch ist z. B. die phrasenhafte Erweiterung der Widmungsüberschrift, die Umschreibung des Namens Ulysses, die breitspurige Hervorhebung der Druckerei von St. Dié, sowie die

ganz unverhältnismäßig breite Spationierung bei dem Boëtius- und dem Homerzitate.

3) Die Blätter 1, 2, 5 und 6 der Editio II enthalten auffallend viele Druckfehler, die in der Editio I fehlen. Bei oberflächlicher Beurteilung könnte man versucht sein, daraus den Schluß zu ziehen, daß die Editio II die ursprüngliche Ausgabe sei und die Editio I einen korrigierten Neudruck der vier genannten fehlerhaften Blätter enthalte. Thacher hat auch wirklich diesen Schluß gezogen.[1] Freilich hat er nur acht Druckfehler vermerkt, tatsächlich aber sind es 23.[2] Wenn nun Thachers Argumentation richtig wäre, müßte das ganze Buch in einem so hohen Grade inkorrekt gedruckt sein, was aber keineswegs der Fall ist. Das Vorkommen einer so unverhältnismäßig großen Zahl von Druckfehlern bloß auf den Blättern 1, 2, 5, 6 der Editio II kann ungezwungen nur durch die Annahme erklärt werden, daß sie bei dem übereilten Nachdrucke dieser Blätter entstanden sind. Die Druckfehler sind also im Gegenteil ein direkter Beweis für die Priorität der Editio I.

Hiemit glauben wir den Nachweis erbracht zu haben, daß die Editio I D'Avezacs die erste Ausgabe der „Cosmographiae Introductio" sein muß.

Die Entstehung der verschiedenen Varianten haben wir uns in folgender Weise vorzustellen.

Martin Waldseemüller, der eigentliche Verfasser der „Cosmographiae Introductio" und ihrer Kartenbeilagen hat das Buch auch selbst gedruckt. Er hatte den berechtigten Ehrgeiz, seinen Namen mit diesem Werke dauernd zu verknüpfen und nannte sich daher in dem Widmungsschreiben an Kaiser Maximilian I. als Herausgeber. Das Buch erschien

---

[1] Thacher l. c., p. 141.

[2] Dabei sind die ausgefallenen Bindestriche nicht mit eingerechnet.

am 25. April — *VII. kl. Maij* — 1507. Die anderen Mitglieder des Gymnasium Vosagense, insbesondere der Eigentümer der Presse, Walter Ludd, waren über das persönliche Hervortreten Waldseemüllers als Herausgebers ungehalten, und drangen darauf, daß ihr Anteil an dem Zustandekommen des Werkes dadurch zum Ausdruck gebracht werde, daß das Gymnasium Vosagense als Herausgeber genannt werde.[1] Sie beschlossen daher, für die ganze Auflage jene Blätter, auf denen der Name Waldseemüllers genannt oder grammatisch auf einen einzelnen Herausgeber hingewiesen war, neu zu drucken. Das waren Blatt 1 und 2; da diese aber mit Blatt 5 und 6 zusammen zwei Doppelblätter der Ternio A bildeten, so mußten auch Blatt 5 und 6 neu gedruckt werden. Als dann wenige Monate später eine neue Auflage des Buches notwendig wurde, sorgten Ludd und seine Freunde dafür, daß auch diese unter ihrer Flagge segelte. Aber auch Waldseemüller bestand auf seinem Rechte, und schmuggelte unter Benutzung der ausgeschiedenen beiden Doppelblätter seinen Namen in einige Exemplare der September-Ausgabe wieder ein.[2] So sind die vier Varianten des D'Avezac'schen Schemas entstanden.

Damit war aber der Kampf noch nicht abgeschlossen. Ich bin in der angenehmen Lage, eine bisher noch ganz unbekannte Variante der „Cos-

---

[1] Nach dem, was wir oben über die Autorschaft Waldseemüllers an der «Cosmographiae Introductio» auseinandersetzten, ist seine leidenschaftliche Verurteilung durch Jules Marcou, der ihn einen *contre-facteur, plagiaire* und einen *véritable pirate* nennt, ganz und gar ungerechtfertigt. Bedauerlich ist es, daß H. Bardy (Bulletin de la Société philomathique Vosgienne 1894, p. 261 f.) sich diesem Votum anschließt.

[2] Da in der September-Ausgabe Blatt 6 b mit *Georgi. ait* schließt, in den beiden Mai-Ausgaben aber mit *Geor-*, so ergab sich eine kleine Inkongruenz beim Anschluß an Blatt 7 der September-Ausgabe, das unmittelbar mit dem Zitate aus Vergil beginnt, anstatt mit *-gicis ait*, wie in den beiden Mai-Ausgaben.

mographiae Introductio“ nachzuweisen. Die Universitäts-Bibliothek in Innsbruck besitzt ein altgebundenes Exemplar der September-Ausgabe dieses Buches, in dem aber die ganze Ternio A, also die ersten sechs Blätter, aus der zweiten Mai-Ausgabe herübergenommen sind,[1] so daß die erste Zeile des Titels

COSMOGRAPHIAE INTRODVCTIO

lautet und das „Gynnasium Vosagense“ als Herausgeber genannt ist. Diese neue Variante kann nur dadurch entstanden sein, daß das Gymnasium Vosagense ein Exemplar der Editio IV nochmals durch Substituierung eines noch vorhandenen Bogens seiner Mai-Ausgabe auf seinen Namen zurückkonstruierte.

Als Waldseemüller die Unmöglichkeit einsah, seine Autorenansprüche in St. Dié durchzusetzen, entschloß er sich, mit seinem Werke nach Straßburg zu gehen. Dort begegnen wir ihm bereits im Frühling 1508. Von Straßburg aus ist jenes Schreiben an seinen Freund Ringmann datiert, in dem er sich bitter darüber beklagt, daß andere sich seine Kosmographie fälschlich zuschreiben: *licet plerique alii falso sibi passim ascribant.*[2] Schon im folgenden Jahre erschien in Straßburg bei dem rührigen Drucker Johannes Grüninger eine neue Ausgabe der „Cosmographiae Introductio“ unter dem Namen Martinus Ilacomilus.[3] Trotz dieses Drucker-

---

[1] Selbstverständlich zeigt auch diese Variante die Inkongruenz bezüglich des *Geor-* zwischen Blatt 6 und 7.

[2] Vergl. die Vorrede zu seiner Abhandlung über Architektur und Perspektive in der *Margarita philosophica.* Straßburg 1508. Vergl. D'Avezac l. c., p. 109 f.

[3] Vergl. D'Avezac l. c., p. 113; Harrise B. A. V., p. 116; Ch. Schmidt, Répertoire bibliographique Strasbourgeois jusque vers 1530. I 2. ed. (Strasbourg, J. H. Ed. Heitz (Heitz et Mündel) 1894), p. 47. — Waldseemüller hat dann auch alle seine späteren Arbeiten bei Grüninger in Straßburg publiziert. Zu einem eigentlichen Bruche zwischen ihm und Walter Ludd bezw. dem Gymnasium Vosagense scheint es aber nicht gekommen zu sein. Wir

wechsels mußte Waldseemüller es erleben, daß seine „Cosmographiae Introductio" noch einmal widerrechtlich und ohne seinen Namen abgedruckt wurde. In dieser neuen Ausgabe ist aber auch der Name des Gymnasium Vosagense unterdrückt, und der Herausgeber Louis Boulenger geriert sich in geradezu verblüffender Ungeniertheit als Autor des Werkes. Das Widmungsschreiben adressiert er, statt an den Kaiser Maximilian I., an Jacobus Robertetus, Bischof von Albi, und schreibt statt *Caesar invictissime* einfach *Jacobe prudentissime*, behält aber trotzdem die Datierung seiner Vorlage bei: *ex superius memorato Sancti Deodati oppido, anno post natum Salvatorem supra sesquimillesimum septimo.* Dieses unglaubliche Plagiat erschien sine anno, aber sicher Ende 1517 oder Anfang 1518 zu Lyon „*impressa per Johannem de la Place*".[1] Das war die letzte Ausgabe, welche

---

wissen, daß 1508 und 1509 die Arbeiten für die geplante Ptolemäusausgabe fortgeführt wurden. (Vergl. F. v. Wieser, Einleitung zur *Grammatica Figurata* des M. Ringmann-Philesius, Drucke und Holzschnitte des XV. und XVI. Jahrh., Heft XI, p. 12 s.) Waldseemüller blieb auch später noch in St. Dié ansässig. Von dort ist die Dedikation seiner *Carta Itineraria Europae* an den Herzog Anton von Lothringen aus dem Jahre 1511 datiert. (Vergl. D'Avezac l. c., p. 137.) 1513 hat er ein Kanonikat an der Kollegiatkirche von St. Dié erhalten. (Vergl. L. Gallois im Bulletin de la Société de géographie de l'Est 1900, p. 222 f.)

[1] Vergl. D'Avezac l. c., p. 116 ss. und Harrisse, B. A. V. p. 119 s. Einige Bibliographen datieren die Lyoner Ausgabe etwas weiter zurück, Brunet, H. Harrisse und F. van Ortroy 1510, andere, wie Nordenskiöld, 1514 (Faksimileatlas, p. 76 a). Beide Daten sind unhaltbar, da Jac. Robertet am 22. November 1517 den Bischofstuhl von Albi bestieg und bereits am 26. Mai 1518 starb. Vergl. D'Avezac l. c., p. 123. — Aus der im Texte bereits zitierten Stelle *ex superius memorato Sancti Deodati oppido* ergibt sich, daß L. Boulenger eine der beiden Ausgaben des Gymnasium Vosagense vor sich gehabt hat. Daß es Editio II, also die zweite Mai-Variante, war, ersieht man aus der ersten Titelzeile COSMOGRAPHIAE INTRODVCTIO.

von der „Cosmographiae Introductio“ Waldseemüllers erschienen ist.[1]

Wir wollen nun die Aufeinanderfolge der einzelnen Ausgaben und Varianten der „Cosmographiae Introductio“ in einer kleinen Tabelle veranschaulichen.

1. COSMOGRAPHIAE INTRODV= MARTINVS ILACOMILVS	St. Dié, VII. kal. Maij 1507
2. COSMOGRAPHIAE INTRODVCTIO GYNNASIVM VOSAGENSE	St. Dié, VII kal. Maij 1507
3. COSMOGRAPHIAE GYMNASIVM VOSAGENSE	St. Dié, IIII. kal. Septembris 1507
4. COSMOGRAPHIAE INTRODV= MARTINVS ILACOMILVS	St. Dié, IIII. kal. Septembris 1507
5. COSMOGRAPHIAE INTRODVCTIO GYNNASIVM VOSAGENSE	St. Dié, IIII. kal. Septembris 1507
6. COSMOGRAPHIE INTRO MARTINVS ILACOMILVS	Straßburg, 1509
7. COSMOGRAPHIAE INTRODVCTIO LVDOVICVS BOVLONGER	Lyon, s. a. [1518]

Von allen diesen Ausgaben sind nur sehr wenige Exemplare erhalten. Schon lange als bibliographische Raritäten viel begehrt, haben sie, seitdem die Monroe-Dok-

---

[1] Wenn A. v. Humboldt, Kritische Untersuchungen II, 368, und verschiedene neuere Autoren, wie Ch. Schmidt, Histoire littéraire II, 399, von späteren in Venedig erschienenen Ausgaben der «Cosmographiae Introductio» Waldseemüllers sprechen, so beruht das auf einer Verwechselung mit der Cosmographiae Introductio des Peter Apian, welche zuerst 1529 bis 1531 in Ingolstadt erschien und dann wiederholt in Venedig von Nicolini und Bindoni et Pasini nachgedruckt worden ist. Ueber die verschiedenen Ausgaben dieser kleinen Schrift Apians vergl. F. van Ortroy, Bibliographie de l'oeuvre de Pierre Apian in: Le Bibliographe. Paris 1901, p. 294 ff.

trin auch auf den antiquarischen Büchermarkt übertragen wurde, so exorbitante Preise erreicht, daß die europäische Konkurrenz in den meisten Fällen fast ausgeschlossen erscheint.[1] Von der zweiten Ausgabe unseres Schemas ist ca ein Dutzend Exemplare bekannt, von denen sich bereits fünf in Amerika befinden. Etwas mehr sind von der dritten Ausgabe erhalten. Von der äußersten Seltenheit aber sind die erste, vierte und fünfte Ausgabe. Von der letzteren kennen wir, wie bereits bemerkt, bisher nur ein Exemplar. Von der vierten Ausgabe sind drei Exemplare nachweisbar: eines — allerdings unvollständig — in der Bibliothèque Mazarine in Paris, ein zweites früher in der Murphy-, jetzt in der Lenox-Library zu New-York; das dritte befand sich ehemals in der Sammlung des M. Chartener in Metz, scheint aber jetzt ebenfalls bereits den Weg über den atlantischen Graben gefunden zu haben.[2]

Das Hauptinteresse der Bibliographen konzentriert sich begreiflicherweise auf die Editio princeps, die Mai-Ausgabe von 1507 mit dem Namen Martinus Ilacomilus. Von dieser kannten die früheren Bibliographen nur ein einziges Exemplar,[3] ein Umstand, der von Boyd Thacher sogar mit als Beweismoment dafür verwendet wurde, daß diese Ausgabe

---

[1] Charakteristisch ist die Bemerkung des Amerikaners J. Boyd Thacher (l. c., p. 143) betreffs des verschollenen Exemplars der «Cosmographiae Introductio» in der Vaticana: *The example of this book which Cancellieri once saw in the Vatican . . . is believed to be now in this country. If this is so, the interment of a rare book in a public library does not remove it forever from the hope of the collector.*

[2] Vergl. H. Harrisse B. A. V. p. 93, D'Avezac l. c. p. 111 n. und den Auktionskatalog der Bibliothek Chartener, Catalogue de livres rares et précieux . . . compos. la bibliothèque de feu M. Gustave Chartener de Metz. Paris 1885. I, p. 111.

[3] Wenn Meaume l. c., p. 84 n. 1, unter Berufung auf Varnhagen behauptet, daß es von dieser ersten Ausgabe 4 Exemplare gebe, so beruht das auf einem unbegreiflichen Mißverständnis.

nicht die Editio princeps sei. Dieses kostbare und vielbeschriebene Exemplar ist in der Literatur unter dem Namen Eyriès-Exemplar bekannt.[1]

Es ist merkwürdig, daß alle Waldseemüller-Forscher bis in die neueste Zeit an der Ueberzeugung festgehalten haben, daß das Eyriès-Exemplar ein Unikum sei. Tatsächlich ist aber noch ein zweites wohlerhaltenes Exemplar der Editio princeps vorhanden, das weder schwer zugänglich, noch auch bibliographisch bisher unbekannt war. Charles Schmidt erwähnte bereits 1875 in seinem Aufsatze über Mathias Ringmann-Philesius, daß in der Bibliothek zu Schlettstadt ein Exemplar der Editio princeps der „Cosmographiae Introductio" vorhanden sei, und wiederholt die gleiche Angabe auch in seiner Histoire littéraire de l'Alsace.[2]

---

[1] Jean-Baptiste Eyriès, der gelehrte Mitarbeiter der *Annales des voyages*, hat dieses Exemplar um 1 Fr. auf den Quais von Paris erworben. Bei ihm sah es ca. 1836 Alexander von Humboldt. Nach Eyriès' Tode im Jahre 1846 gelangte es um den Preis von 160 Frs. in den Besitz des Lyoner Sammlers Nicolas Yéméniz, der schon ein Exemplar der dritten Ausgabe sein eigen nannte. Dieser gab ihm leider statt seiner ursprünglichen unscheinbaren Schaflederhülle einen kostbaren modernen Einband. Als die Sammlung Yéméniz 1867 zur Versteigerung gelangte, erreichte das Exemplar der Editio princeps bereits den nach damaliger Schätzung unerhörten Preis von 2000 Frs., um den es Almon W. Griswold in New-York erstand. Nachher kam es in den Besitz von Henry C. Murphy in Brooklyn, der als erster Exemplare aller vier Ausgaben von St. Dié in seiner Hand vereinigte. Durch freihändigen Verkauf gelangte es schließlich in die überaus reichhaltige Lenox-Library in New-York, wo sich ebenfalls alle vier Ausgaben von St. Dié nebeneinander finden. (Vergl. A. v. Humboldt, Kritische Untersuchungen II, p. 361. D'Avezac l. c., p. 28 ff. H. Harrisse, B. A. V. Add., p. 33. Boyd Thacher l. c., p. 130.)

[2] Hist. littér. II, p. 399. — Wenn A. Horawitz in seinem Aufsatze *Die Bibliothek und Correspondenz des Beatus Rhenanus zu Schlettstadt* (Sitzungsberichte der phil.-hist. Klasse der kais. Akademie der Wissenschaften 1874), p. 318 erwähnt, daß sich in der Bibliothek des Beatus Rhenanus auch die Entdeckungsreisen

Das Schlettstadter Exemplar der „Cosmographiae Introductio“ stammt aus der Bibliothek des Schlettstadter Humanisten Johannes Bild — besser bekannt unter seinem Schriftstellernamen Beatus Rhenanus. Nach einem handschriftlichen Vermerk auf der Titelseite hat Beatus Rhenanus dasselbe im Jahre 1510 erworben. Es ist auffallend, daß er so spät ein Exemplar der Editio princeps der „Cosmographiae Introductio“ von 1507 in seinen Besitz bringen konnte, da diese nach dem oben Gesagten nur in wenigen Exemplaren existierte, die aller Wahrscheinlichkeit nach gar nie in den Buchhandel gelangten, und da außerdem in der Zwischenzeit bereits zwei neue Auflagen erschienen waren. Wir wissen, daß Beatus Rhenanus im Jahre 1510 zu längerem Aufenthalte in Straßburg weilte und zu dem dortigen Gelehrtenkreise in intime Beziehungen trat.[1] Da er sich gerade damals mit dem Studium der griechischen Sprache und griechischer Autoren beschäftigte, liegt es nahe zu vermuten, daß er auch mit Waldseemüller und Ringmann bekannt geworden ist, die eben auf Grund griechischer Handschriften an ihrer geplanten Ptolemäusausgabe arbeiteten. So ist es sehr wohl möglich, daß er diese Ausgabe der Waldseemüllerschen Kosmographie, welche auf dem Markte nicht erhältlich gewesen wäre, vom Verfasser selbst oder von einem seiner Freunde zum Geschenk bekommen hat.

Nach dem Schlettstadter Exemplar ist unsere Faksimilereproduktion angefertigt. Dieselbe gibt das Original mit zuverlässiger Treue wieder; nur wenige ganz

---

des Amerigo Vespucci befinden, so sind darunter ohne Zweifel die «*quatuor navigationes*», also die «Cosmographiae Introductio» des Ilacomilus verstanden.

[1] Vergl. G. Knod, Aus der Bibliothek des Beatus Rhenanus. Ein Beitrag zur Geschichte des Humanismus. (Separat-Abdruck aus der Festschrift zur Einweihung des neuen Bibliothekgebäudes zu Schlettstadt am 6. Juni 1889). Leipzig 1889, p. 44f.

geringfügige Details der Vorlage sind auf der Platte ausgeblieben.

Die 400 jährige Gedenkfeier des ersten Erscheinens der „Cosmographiae Introductio“ bot einen willkommenen Anlaß zur Ausführung des schon lange gehegten Planes, dieses bedeutungsvolle und in den alten Drucken so schwer erreichbare Buch durch eine dem Originale auch äußerlich möglichst angeglichene Neuausgabe allgemein zugänglich zu machen. Diese neue Ausgabe kommt auch einem literarischen Bedürfnisse entgegen, da wohl die „quatuor navigationes“ mehrfach wieder publiziert wurden,[1] aber niemals das kos-

[1] Eine deutsche Uebersetzung der «quatuor navigationes» erschien 1509 zu Straßburg bei Johann Grüninger und zwar in zwei Ausgaben, die eine *vff Letare*, die andere *vff mitfast* (H. Harrisse B. A. V., p. 118 u. Addit., p. 43). Der lateinische Text in der Uebersetzung des Johannes Basinus Sendacurius wurde dann von Simon Grynaeus seiner bekannten Sammlung von Reiseberichten *Novus orbis* einverleibt (Basel 1532. Paris 1532. Basel 1537 und 1555; eine deutsche Ausgabe erschien Basel 1534). Daß Grynäus den Text wirklich der «Cosmographiae Introductio» entnahm, ergibt sich schon aus dem Umstande, daß auch bei ihm die Widmung an den König René gerichtet ist. — Von neueren Autoren haben den lateinischen Text der «quatuor navigationes» vollinhaltlich zum Abdruck gebracht M. F. de Navarrete, Coleccion de los viages y descubrimientos. III. Madrid 1829, p. 191 ff., F. A. de Varnhagen, Amerigo Vespucci. Lima 1865, p. 34 ff., G. Berchet, Fonti Italiane per la Storia della Scoperta del nuovo mondo. II Narrazioni sincrone. Roma 1893, p. 136 ff. (Raccolta di Documenti e Studi. Parte III — Volume II) und J. Boyd Thacher l. c., p. 87 ff. Navarrete gibt neben dem lateinischen Text eine moderne spanische Uebersetzung, Varnhagen und Berchet dagegen den italienischen Originaltext nach der *Lettera di Amerigo vespucci delle isole nuouamente trouate in quattro suoi viaggi*, Boyd Thacher endlich außer dem lateinischen und italienischen Text noch eine moderne englische Uebersetzung. (Ueber den ebenfalls nur in wenigen Exemplaren erhaltenen italienischen Originaltext vergl. H. Harrisse B. A. V., p. 149 f., und Addit., p. XXIII ff. sowie die Einleitungen zu den beiden Faksimile-Ausgaben der «Lettera» von Bernard Quaritch, London 1885 und London 1893).

mographische Kompendium Waldseemüllers, die eigentliche „Cosmographiae Introductio".

Alle, welche sich für das bedeutungsvolle Werk Waldseemüllers von 1507 interessieren, werden es daher der Verlagsfirma Heitz in Straßburg Dank wissen, daß sie dem Vorschlage, die „Cosmographiae Introductio" in ihrer weitbekannten Sammlung *Drucke und Holzschnitte des XV. und XVI. Jahrhunderts in getreuer Nachbildung* zu publizieren, bereitwillig zustimmte. Dem Inhaber der Firma, Herrn Paul Heitz, sei auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen für das lebhafte Interesse, das er dieser Publikation trotz mannigfacher Hemmnisse stets ungemindert entgegengebracht hat. Zu lebhaftem Danke bin ich auch Herrn Prof. W. Peitz S. J., gegenwärtig in Innsbruck, verpflichtet für die ausdauernde Förderung, die er dieser Arbeit angedeihen ließ. Dankbar gedenke ich endlich des inzwischen leider verstorbenen Vorstandes der Bibliothek in Schlettstadt, Abbé Dr. Joseph Gény, der den kostbaren Originaldruck mit größter Liebenswürdigkeit für die Reproduktion zur Verfügung stellte und die Anfertigung des Faksimiles in entgegenkommendster Weise erleichterte und förderte.

FAKSIMILE.

COSMOGRAPHIAE INTRODV-
CTIO / CVM QVIBVS
DAM GEOME
TRIAE
AC
ASTRONO
MIAE PRINCIPIIS AD
EAM REM NECESSARIIS.

Insuper quatuor Americi Ve-
spucij nauigationes.

Uniuersalis Cosmographię descriptio
tam in solido q̃ plano / eis etiam
insertis quę Ptholomęo
ignota a nuperis
reperta sunt.

DISTICHON.

Cum deus astra regat / & terræ climata Cæsar
Nec tellus nec eis sydera maius habent.

Est Beati Rhenani Selestatini.

M D X.

MAXIMILIANO CAESARI AVGVSTO PHILESIVS VOGESIGENA.

Cum tuia ſit vaſtum Maieſtas ſacra per orbem
   Cæſar in extremis Maxmiliane plagis
Qua ſol Eois rutilum caput extulit vndis/
   Atq; freta Herculeo nomine nota petit:
Quaq; dies medius flagranti ſydere feruet/
   Congelat & Septem terga marina Trio:
Ac iubeas regū magnorum maxime princeps
   Mitia ad arbitrium iura ſubire tuum
Hinc tibi deuota generale hoc mente dicauit
   Qui mira præſens arte parauit opus.

ο τέλος

DIVO MAXIMILIANO CAESARI AVGVSTO MARTINVS ILACOMILVS FOELICITATEM OPTAT.

Si multas adijsse regiones / & populorũ vltimos vidisse / nõ solũ voluptariũ sed etiam in vita cõducibile est (quod in Platone / Apollonio Thyanæo atq; alijs multis philosophis / qui indagandarũ rerũ causa remotissimas oras petiuerũt / clarum euadit) quis oro inuictissime Cæsar Maximiliane / regionũ atq; vrbium situs / & externorum hominum Boetius

Quos videt condens radios sub vndas
Phœbus extremo veniens ab ortu:
Quos premunt Septem gelidi Triones:
Quos Nothus sicco violentus æstu
Torret ardentes recoquens harenas.

Quis inquã illorũ omniũ ritus ac mores ex libris cognoscere iucundũ ac vtile esse inficias ibit? Sane (vt dicã quod mea fert opinio) sicut longissime peregrinari laudabile est / ita de q̊uis cui ipse terrarũ orbis vel ex sola chartarũ traditione cognitus est / nõ absurde repeti identidẽ potest illud Odisseæ caput quod doctissimus poetarũ Homerus de Vlisse scripsit. Homerus

Dic mihi musa virũ captæ post tempora Troiæ
Qui mores hominũ multorum vidit & vrbes.

Hinc factũ est vt me libros Ptholomæi ad exẽplar Græcũ quorundã ope ꝓ virili recognoscẽte / & quatuor Americi Vespucij nauigationũ lustratiões adijciẽte: totius orbis typũ tã in solido q̃ plano (velut

A ij

preuiam quandã ysagogen) ꝓ cõmuni studiosorũ vtilitate parauerim. Quẽ tuę sacratissimę maiestati cũ terrarũ dñs existas dicare statui. Ratus me voti cõpotẽ/& ab æmulorũ machinamentis tuo (tanq̃ Achillis)clipeo tutissimũ fore/si tuę Maiestatis acutissimo in eis rebus iudicio aliqua saltem ex parte me satis fœcisse intellexero. Vale Cæsar inclytissi. Ex oppido diui Deodati. Anno post natũ Saluatorem supra sesquimillesimũ septimo.

TRACTANDORVM ORDO.

Cũ Cosmographiæ noticia sine prẹuia quadam astronomię cognitione/et ipa etiã astronomia sine Geometriæ prĩcipijs plẹne haberi neq̃at: dicemus primo in hac succĩcta ĩtroductiõe paucula de Geometrię inchoamentis ad sphęrę materialis intelligẽtiã seruientibus.

2 Deĩde q̃d sphera/axis/ poli &c̃.

3 De cœli circulis.

4 Quandã ipsius sphęrę secundũ graduũ rõnes Theoricã ponemus

5 De quinq̃ Zonis cẹlestibus earundẽq̃ & graduũ cœli ad terram applicatione

6 De Paralellis.

7 De climatibus orbis.

8 De ventis cũ eorꝫ et aliarꝫ rerũ figura vniuersali

9 Nono capite quẹdã de diuisione terrę / de sinibus maris/de insulis/et locorꝫ abinuicẽ distãtia dicent̃ Addet̃ etiã quadrans Cosmographo vtilis.

Vltĩo loco q̃tuor Americi Vespucij subñge. ꝓfectiões. Et Cosm. tã solidã q̃ planã describemus.

DE PRINCIPIIS GEOMETRIAE AD SPHERAE NOTICIAM NECESSARIIS CAPVT PRIMVM



VIA IN SEQVENTIBVS circuli/circumferentię/centri/diametri/et id genus aliorum crebra mentio fiet: ideo primum nobis singillatim de talibus breuissime tractandum venit

Est igitur Circulus / figura plana vna quidem circumducta linea contenta:in cuius medio punctus est/ a quo omnes rectæ lineæ ad circūdantem lineam eductæ adinuicem sunt ęquales.

Figura plana/est cuius mediū nō subsultat/neq̧ ab extremis egreditur.

Circūferentia/est linea circulū continens ad quā omnes rectæ lineę a centro circuli eiectæ inter se sūt æquales/quæ & ambitus/& circuitus/curuaturaq̧ ac circulus a latinis/gręce autem peripheria dicitur.

Centrū circuli/est punctus ille a quo omes rectę ad lineā circulū continentē eductæ adinuicem sunt ęquales.

Dimidius circulus/est figura plana diametro circuli & medietate circūferentiæ contenta.

Diameter circuli/ est quęcūq̧ linea recta per cen

A iij

trũ circuli transiens vtrincꝫ ad circuli peripheriam eiecta.

Linea recta/est a puncto ad punctũ extensio breuissima.

Angulus/est duarũ linearꝫ mutuus cõtactus. Est em̃ figuræ particula a lineę contactu in amplitudinem surgens.

Angulus rectus/est angulus ex linea supra lineã cadente/& vtrincꝫ altrinsecus duos adinuicẽ ęquales angulos faciente causatus: quẽ si rectę lineę continent rectilineus: si curuę/curu u. sphealisꝗ dicet: Obtusus ẽ q ẽ recto maior. Acutus recto minor.

Solidũ/est corpus longitudine/latitudine/altitudinecꝫ dimensum.

Altitudo/crassicies/profunditas idem.

Integrum est res tota/aut rei pars quę sexagenaria partitione non prouenit.

Minutum/est sexagesima integri pars.

Secundum/sexagesima pars minuti.

Tertiũ sexagesima secundi/& ita deinceps

CAPVT SECVNDVM QVID SPHERA/ axis/poli &c. strictissime perdocet.

Anteacꝫ aliquis Cosmographiæ noticiã habere possit/necessum est vt spheræ materialis cognitionem habeat. Postquod vniuersi orbis descriptionẽ primo a Ptholomęo atcꝫ alijs traditam/& deinde per alios amplificatã/nuper vero ab Americo Ve-

ſputio latius illuſtratã facilius intelliget. Igit.

Sphera (vt eã Theodoſius in libro de ſpheris defi nit) ẽ ſolida & corporea figura vna quidẽ cõuexa ſuperficie cõtenta / in cuius medio pũctus ẽ / a quo omnes rectæ ad circũferentiã educte adinuicẽ ſunt equales. Et cũ (vt neotericis placet) decem ſint ſpheræ cœleſtes fit materialis ſphera ad inſtar octaue (q̃ quod ſtellifera ſit aplanes dicitur) ex circulis artifici cialiter adinuicem iunctis per virgulam & axẽ me dium centrum (que terra eſt) tangẽtem cõpoſita. Theo dosius.

Axis ſpheræ / eſt linea per centrũ ſpheræ trãſiens ex vtraq; parte ſuas extremitates ad ſpheræ circũ ferentiã applicãs: circa quam ſphera / ſicut rota cir ca axem carri (qui ſtipes teres eſt) intorq̃tur & cõ uertitur / eſtq; ipſius circuli diametrus. De q̃ Mani lius ita loquitur. Manili us.

Aera per gelidum tenuis deducitur axis
Sydereus medium circa quem voluitur orbis

Poli (qui & cardines & vertices dicuntur) ſunt puncta cœli axem terminantia / ita fixa ut nũq̃ mo ueantur ſed perpetuo eodẽ loco maneant. Et que hic de axe ac polis dicuntur ad octauã ſpheram re ferẽda ſunt. Quoniam in preſentiarum materialis ſpheræ determiationẽ / q̃ (ut diximus) octaue ſphe ræ ſimilitudinem habet / ſuſcepimus. Sunt itaq; eo rũ duo principales / vnus Septemtrionalis (qui & Arcticus & Borealis apellatur / alter Auſtralis / quẽ

A iiij

Antarcticũ vocant /de hijs Vergilius ait:

Virgili. Hic vertex nobis ſemper ſublimis /at illum
Sub pedibus ſtix atra videt maneſq; profundi.

Nos eñ in Europa & Aſia degẽtes polũ Arcticũ ꝑpetuo videmus: q ſic dicĩ ab Arcto vel Arcturo maiore Vrſa q̃ & Caliſco & Elice nomĩaĩ & Septẽtrionalis a ſeptẽ ſtellis plauſtri/q̃ Triones vocitanĩ: & ſũt minoris Vrſæ/ quam etiam Cynoſurã adpellant. Vnde Mantuanus Baptiſta.

Baptiſ. Carme. Tu nobis Elice nobis Cynoſura /per altum
Te duce vela damus. &c̃. Item Borealis & Aquilonicus ab eius mũdi parte vento. Nautæ ſtellam maris vocare aſueuerunt. Huic oppoſitus eſt antarcticus/vñ & nomẽ ſortiĩ. Nam anti gręca dictio latine cõtra ſignificat. Is & Nothicus & Auſtronothicus diciĩ: atq; a nobis propter terræ circulũ qui eſt deuexus videri non poteſt/ſed ab antipodibus(q̊s eſſe cõpertũ ẽ)cerniĩ. Vbi & obiter ãnotãdũ/quod

Deuexũ/rei ſpherice tu morẽ & ventrẽ ſignificat.
Cõuexũ ꝟo eius cõtrariũ eſt/et cõcauitatẽ notat.

Sunt pręterea duo alij poli ipſius zodiaci /duos in cœlo circulos arcticũ. ſ. & antarcticũ deſcribentes. Verũ quia zodiaci & arctici atq; antarctici (qui in cœlo ſũt circuli)mentionẽ fœcimus: ideo capite ſequenti de circulis tractabimus.

DE CIRCVLIS COELI CAP. TERTIVM.

Duplices ſũt circuli q̃ & ſegmia ab auctoribus

dicunt in spera & cœlo nō reuera quidem existen-
tes sed imaginabiles: maiores. s. & minores.

Maior circulus is est / qui in cōuexa supficie sphe
rę descriptus ipsam in duo ęqua diuidit / horū sunt
sex. Aequator. s. Zodiacus / Colurus æquinoctio-
rū / Colurus solsticiorꝝ / Meridianus / & Horizon.

Circulus minor in sphera ē qui in eadē spherę su
perficie descriptus spheram minime in duo ęqua di
uidit: Tales sunt quatuor. Arcticus / Cancri / Capri
corni / & Antarcticus. Ita summatim sunt decē de
quibus debita serie et primo quidem de maioribus
dicemus.

Aequator (qui & primi mobilis cingulus / et ęqui
noctialis dicit̄) est circulus maior spheram in duo
æqualia diuidens / secundum quamlibet sui partem
ab vtroq; polo ęque distans. Sic dictus quoniā so-
le ipsum transeunte (quod bis in anno in principio
arietis. s. mēse Martio / & pricipio librę mense sep-
tembri contingit) toto terrarū orbe æquinoctium
& dies nocti æqualis est.

Aequinoctiū Marcij / arietis / vernale.

Aequinoctium Septembris / libræ / authumnale.

Zodiacus / est circulus maior æquatorem in duo
bus punctis (quę sunt principia arietis & libræ) diri
mens / cuius vna medietatū ad septemtrionē / altera
vero ad Austrum declinat. Ita dictus vel a zodion
quod animal significat / qm̄ duodecim animalia in

ſe habet/vel a zoe quod eſt vita: quia omniũ inferi orũ vita ſecundũ planetarũ motus ſub ipſa eſſe dig noſcit. Latini eũ ſigniferũ vocant/q̃ .xij. ſigna in ſe ferat. Atq̃ obliquũ circulũ. Hinc & Maro infit Ob liquus qua ſe ſignorũ verteret ordo. Virgili.

In media zodiaci latitudine circularis linea ipſum in duo ęqua partiẽs et vltro citroq̃ ſex latitu. gra. relinq̃ns ĩtelligit: quã Eclipticã vocãt/eo quod nũq̃ ſolis aut lunæ deliquiũ & eclipſis contingat/niſi eorum vterq̃ ſub ea linea in eodem vel oppoſitis gradibus decurrat. In eodem ſi ſolare futuru ſit deliquium. In oppoſitis vero ſi ipſius lunæ. Et ſol ſemper ſub ea linea medius incedit/neq̃ vltro deuiat. Luna aũt & cæteri planetarum nunc ſub ea/ nunc citra vel vltra expaciati vagantur.

Duo ſunt in ſphera coluri/qui ſolſticia & ęquinoctia diſtinguut. Ita a Colon græce quod membrum ſignificat/& vris bobus(quos magnitudine Elephantũ Cæſar cõmentarioꝝ lib. iiij. in Hercinia ſilua eſſe ait) dicti/qm̃ ſicut cauda bouis membrũ/ erecta ſemicirculũ & non complętũ facit/ita nobis colurus ſemper imperfectus apparet. Vna em̃ medietas videtur/cum alia ſit occultata. Cæſar.

ꝫ Colurus ſolſticiorũ qui & declinationũ dicitur eſt circulus maior per principia cancri & capricorni/ꝑ polos eclipticę parit̃ & polos mundi trãſiens.

ꝵ Aequinoctiorum colurus itidem circulus maior

est per principia arietis ac libræ/& mūdi polos trā siens.

Meridianus est circulus maior per punctū verticis & polos mundi transiens. Tales in generalibus nostris tam solido q̄ plano decem gradibus abinuicē distinximus. Est aūt pūctū verticis (quod & zenith dicit̄) in cœlo pūctus directe rei suppositus. 5

Horizon (quem finitorē quoq̄ dicunt) est spheræ circulus maior superius hemisphærium (id est dimidiū sphæræ) ab inferiori diuidens. Estq̄ is in quē sub diuo consistentiū /circūducentiumq̄ oculos videt̄ obtutus deficere: qui et partem cœli visam a nō visa dirimere cernitur. Diuersarū aūt regionū varius est horizon: & omniū horizontiū capitis vertex/ polus dicit̄. Nam tale punctū omniquaq̄ ab finitore atq̄ ipso horizonte ęque distat. Et hæc de circulis maioribus/nunc ad minores veniamus. 6

Circulus arcticus ē circulus minor quē polus zodiaci ad motū primi mobilis circa polū mundi arcticum describit. 7

Antarcticus/ est circulus minor quē alter polus zodiaci circa polū mundi antarcticū causat atq̄ describit. Nūcupamus aūt polū zodiaci (de quo etiā superiori capite diximus) punctū vndecūq̄ ab ecliptica ęque distantē. Sūt em̄ poli zodiaci axis eclipticę extrēitates. Et q̄ta ē maxīa solis declinatio (de q̄ mox plura) tāta e poli zod. a polo mūdi distātia 8

Tropicus Cancri eſt/circulus minor quem ſol in principio cancri exiſtẽs ad motũ primi mobilis deſcribit/qui & ſolſticium ęſtiuũ dicitur.

Tropicus capricorni/eſt circulus minor quẽ ſol initiũ capricorni tenens ad motũ primi mobilis deſcribit. Hunc etiam circulũ brumę dicimus.

Cęterum quia declinationis mentionẽ fœcimus ideo annotandũ.

Declinationẽ eſſe quando ſol de ęquinoctiali ad Tropicũ cancri ſcandit/vel ad capricorni tropicũ a nobis deſcendit.

Aſcenſionẽ pro cõtrario accipimus/qñ.ſ. a tropicis ęquatori propinquat. Licet acyros & improprie a quibuſdã dicatur aſcendere quando nobis ꝓpinquat/& deſcendere cũ a nobis diſcedit. Hactenus de circulis/iam ad ſpheræ Theoricam et latiorẽ quandã graduũ quibus tales abinuicem diſtent ſpeculationem accedamus.

CAPVT QVARTVM

De quadam ſpherę Theorica ſecundũ graduũ rationes.

Sphera cęleſtis quinq; ligatur circulis principalioribus vno maiore & quatuor minoribus/Arctico.ſ.cancri/ęquatore/ capricorni / et antarctico. E qbus ęquator eſt maior/alij quatuor minores. Hos Virgilius. ipſos vel potius quę interſunt ſpacia authores Zonas vocare aſueuerunt. Hinc & Vergilius in Geor

gicis ait.

Quinq; tenent cœlũ zonæ: quarũ vna coruſco
Semper ſole rubens / & torrida ſemper ab igni eſt
Quam circũ extremæ dextra læuaq; trahuntur
Cerulea glacie concretæ atq; himbribus atris /
Has inter mediamq; duæ mortalibus ægris
Munere conceſſę diuũ: & via ſecta per ambas
Obliquus qua ſe ſignorũ verteret ordo.

De quarũ qualitate in ſequentibus plura dicent. Quia vero ſuperius tetigimus q polus Zodiaci ſcirculũ arcticũ deſcribat: ideo pro vlteriori ſpeculatione ſciendũ hoc de ſuperiori Zodiaci polo (qui in 66. gradu & .9. miñ. eleuatiõis ſitus ẽ / atq; a polo arctico. 22. gradibus ac. 51. mi. diſtat) ĩtelligi oportere:

Vbi & illud non ignorandũ Gradum triceſimã ſigni partem eſſe. Et Signũ duodecimam circuli. At triginta duodecies mltiplicata. 360. reddũt. Quare liquidũ euadit quod gradus iterũ tricenteſima et ſexageſima circuli pars eſſe definiri poſſet.

Grad.
Signũ.

Circulum aũt Antarcticum polus Zodiaci inferior deſcribit: qui in eodẽ gradu declinationis ſitus eſt et ęque a polo antarctico diſtat ſicut ſuperior ab arctico.

Tropicũ cancri / eclipticæ reflexio / ſiue maxima ſolis verſus ſeptemtrionẽ declinatio (quę ab ęquinoctiali ad. 23. grad; & .51. miñ. ſita eſt) deſignat.

Tropicũ capricorni alia Eclypticæ reflexio / ſiue

B

maxima solis v̄sus Austrum declinatio (quę ad to-tidem gradus sicut prędicta sita est) describit.

Distantia inter tropicū cancri & circulū arcticū est.22. graduū & .18.miñ. Totidem etiam graduū est distantia inter tropicū capricorni & circulum antarcticum.

Aequatorem media cœli amplitudo a polis mū-di ęquedistans efficit.

Huc vsq̧ de quinq̧ zonis & earum abinuicem di-stantia. cōsequenter etiam strictim de reliquis quę-dam trademus.

Circulū zodiaci eius ipsius poli ostendūt/a qui-bus vsq̧ ad tropicos(id est maximas solis declina-nes & solsticia).22.grad.&.18.mi.sūt.Estq̧ zodiaci latitudo ab ecliptica v̄sus vtrosq̧ tropicos sex gra-duum & in vniuersum.12.grad.

Coluros declinationū & ascensionū signant sol-sticia & ęquinoctia/hijq̧ sub polis mundi sese per axem cœli ad angulos rectos spherales intersecāt. Similiter per ęquatorē Sed per Zodaciū æquino-ctiorum coluri vadentes cōstituunt angulos obli-quos cū per solsticiorum zod.rectos causent.

Circulum meridionalem(mobilem quidem) axis idem sub ipsis polis continet.

Horizontis circulū/declarat zenith.Ipsum enim tanq̧ polus eius superior existēs vbiq̧ ab eo ęque distat.Atq̧ diuidit idem circulus horizontis/hemi

ſpheriū nõſtrū ab altero per ſolis ortū & occaſum: His vero qui ſub æquinoctiali ſunt per vtroſq; mū di polos. Et diſtat ſemper zenith in omni horizõte ab ipſius circuferentia. 90. gradibus qui ſunt quarta pars circuli. Eſtq; peripheria horizontis quater diſtantiam inter zenith & horizonta ſuperans.

Id demū animaduerſione nõ eſt indignum axem mūdi in materiali ſphera diametraliter ab eiuſdem polis per ceutrū mundi(quę eſt terra) tranſire.

Axis vero zodiaci in ſphera nõ apparet ſed intelligendus eſt. & hic axem mundi medium ad angulos impares ſiue obliquos in centro interſecat.

Hoc modo in ipſa mundi fabrica mirabilis ſeries & rerū ordo pręcipuus eſſe videtur: cuius imaginē veteres aſtronomi deſcribentes factoris ipſius quā tum fieri potuit veſtigia(qui omnia in numero põdere & menſura fœcit)ſequuti ſunt. Nos quoq; ea de re tractantes ſpacij iniquitate ſic excluſi vt ratio minutorū non vel vix poſſit obſeruari/& ſi obſeruaretur etiam tędium cum errore gigneret/ a plænis graduum annotationibus circulorum poſitionem ſumemus. Nam non multum diſtat inter .51. miñ. & plenum gradum qui ſexaginta minuta continet ſicuti ſupradiximus/atq; in libro de ſphera & aliubi ab harum rerum ſtudioſis examuſſim declaratur. Itaq; in figura quam pro talium intelligentia hoc loco ſubiungemus ipſi bini tropici cancri: ſ.

B ij

& capricorni/ atq; maxime ſolis declinationes ab ęquinoctiali.23. gradibus diſtabūt. Quantū & poli ipſius zodiaci/ſiue circuli arcticus & ātarcticus a polis mundi ſunt diſtantes ſuper ſexageſimū ſextū eleuationis gradum ſiti.

Polus Arcticus

Axis Mundi

Axis Zodiaci

Eclip

Polus Antarct.

De quinqꝫ Zonis cœlestibus/earundemqꝫ & graduū cœli ad terrā applicatione.

CAPVT QVINTVM

Hactenus breuissime de nōnullis Geometrię prīcipijs/de sphera/polis/quinqꝫ Zonis/atqꝫ ipsis mūdi circul/rerūqꝫ taliū quadā Theorica diximus: nūc recto (ni fallor) ordine de applicatione horū circulorū & graduū ad ipam terrā suscipienda determinatio venit. Ergo igit sciendū est in terra quīqꝫ plagas per zonas predictas distingui. Vnde et Ouidius in Methamorphosi ait. Oui.di.

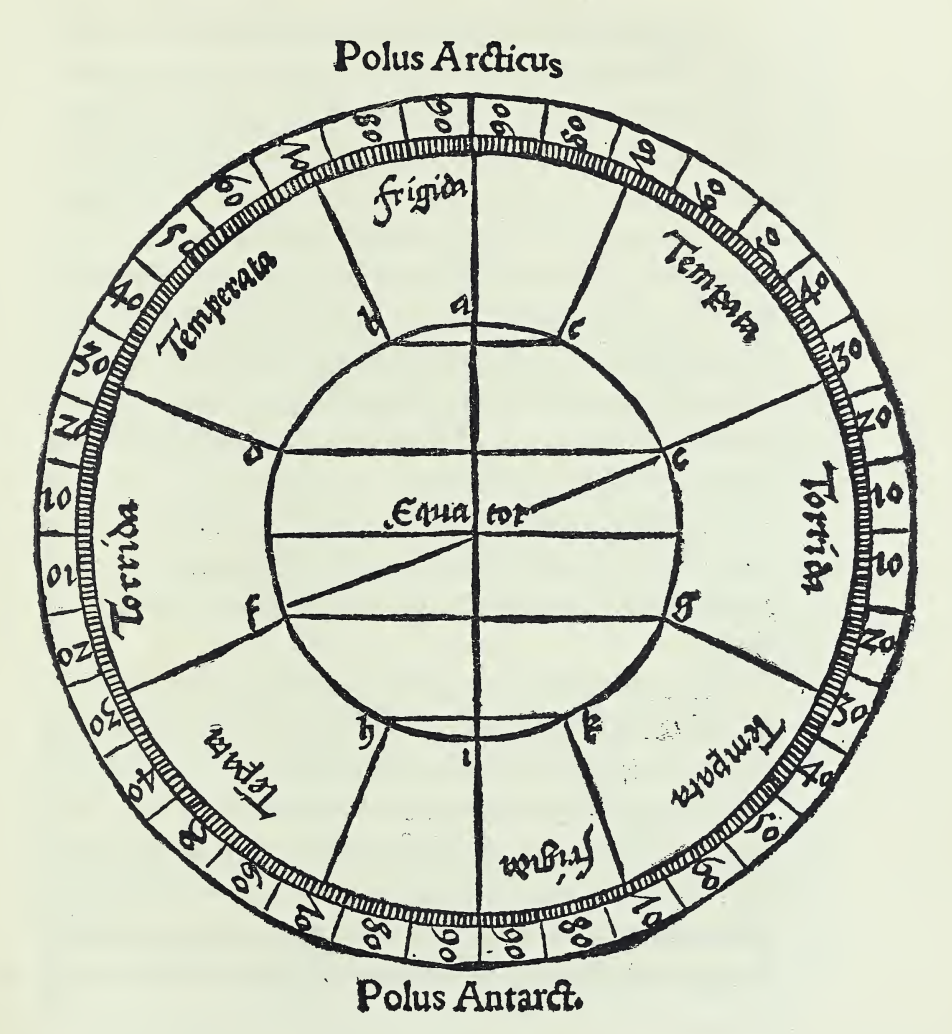
Vtqꝫ duæ dextra cœlum totidemqꝫ sinistra
Parte secant zonæ/quinta est ardentior illis
Sic onus inclusum numero distinxit eodem
Cura dei: totidemqꝫ plagę tellure premuntur
Quarū quę media est non est habitabilis ęstu
Nix tegit alta duas/totidem inter vtrasqꝫ locauit
Temperiemqꝫ dedit mixta cū frigore flamma.

Et vt res apertior fiat/quatuor minores circuli Arcticus/cancri/capricorni/ & antarcticus disterminant distinguūtqꝫ quinqꝫ cœli zonas. Vt (verbi causa) esto in seqnenti figura. a. polus mundi arcticus/b.c. circlus Boreus/d.e. circulus Cancri/f.g. circulus capricorni/h.k. ātarcticus/l. vo polus Nothicus. Erit prima zona. s. Borea arcticaqꝫ totū inter. b a.c. interceptū spaciū/quę perpetuo frigore rigens inhabitata est. Secūda erit totum inter. b.c. et. d.e.

B iij

interceptũ ſpaciũ/temporata atq́ habitabilis. Ter-
tia totũ inter .d.e.f.g.medium ſpaciũ feruore malẽ
egreq́ habitabilis. Sol eñ illic ſecundũ lineã.f.e.(q̃
nobis eclipticã deſignat)aſſidua volubilitate gyros
ducẽs ſuo feruore eã reddit torridã atq́ inhabitatã
Quarta eſt totũ inter.f.g.et.h.k. ſpaciũ: temperata
atq́ habitabilis/ſi aquarũ vaſtitas & altera cœli fa
cies id impune ſinat. Quinta eſt totum inter.h.k.i.
intercluſum ſpaciũ frigore ſemper horrens atq́ in-
Cum aũt dicimus aliquã cœli zo- (habitata.
nam vel habitatã vel inhabitatã/hãc denominatio-
nem a ſimili zona terræ illi cœleſti plagæ ſubiecta
intelligi volumus: & qñ habitatã aut habitabilẽ di
cimus/bene & facile habitabilem. Cũ vero inhabi-
tatam vel inhabitabilẽ/egre difficileq́ habitabilem
intelligimus. Sunt eñ qui exuſtam torridamq́ zo
nam nũc habitant multi. Vt qui Cherſoneſum au-
ream incolũt/vt Taprobanenſes/Aethiopes/et ma
xima pars terrę ſemper incognitæ nuper ab Ameri
co Veſputio repertę. Qua de re ipſius quatuor ſub
iungentur nauigationes ex Italico ſermone in Gal-
licum/& ex Gallico in latinum verſæ.
Itaq́ ſciendũ quod (vt & ſubſequẽs indicat figu
ra)prima zona q̃ polo arctico proxima eſt.23.gra-
dus latitudinis &.51.miñ. habet.
Secũda quę antarctica atq́ illi ipſi par eſt/totidem
Tertia temperata.82.&.18.miñ.

Quarta quę par eſt /totidem
Quinta v̄o torrida & media gradus.27.&.22. mi.
Sed horũ quendam typum ponamus.



CAPVT SEXTVM
DE PARALELLIS

Paralelli(qui & Almucantharat dicunt)ſunt circuli vel lineę quoquo verſus/ atq; ex omni parte æquediſtantes/& nunq; ſi poſſent etiam in infinitum ꝓtrahi cōcurrentes. Qualis eſt in ſphera ęquator cum alijs quatuor circulis minoribus. Nō quia quantū primus a ſecundo/tantum ſecundus a tertio diſtet: nam hoc ſalſum eſt/vt ex pręcedētibus liquet/ſed ꝙ quilibet duo circuli ſimul iuncti ſecundū quālibet ſui ꝑtē ęque abinuicē ſint diſtātes. Nō enim eſt ęquator ex vna parte altero tropicorū q̄ ex alia vicinior aut diſtantior/ cum omniquaq; a tropicis ſicut prędiximus. 23. gradibus & .51. minutis diſtet. Simili modo de tropicis ad duos extremos dicendum eſt: quorum vterq; ex omnibus ſui partibus ab vtroq; .22. gradibus & .22. minutis diſtant.

Licet vero poſſent paralelli ad libitum cuiuſlibet diſtantes deſcribi nobis tamen pro faciliori ſupputatione conuenientiſſimum viſum eſt(quod et ipſi Ptholomęo placuit)vt tam in ſolida q̄ plana Coſmographiæ generalis deſcriptione ipſos tot gradibus abinuicē ſecerneremus/quot ſequens formula oſtendit. Cui etiā figura ſubiungetur in qua paralellos per terrā vtriq; ad ſpheram cœli protrahemus.

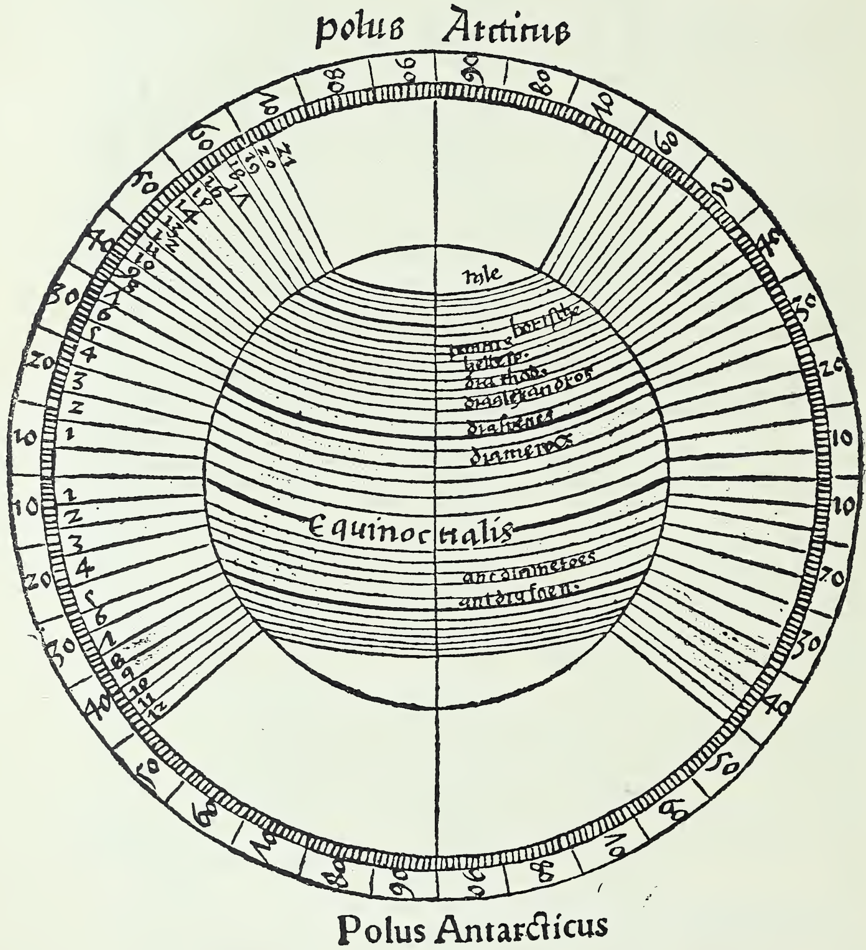
Paralelli ab ęquat.	gradus cœli	Horę dierū ma.	Quot milliaria gra. vnus
21 Diatiles 8	63	20	28.½
20	61	19	
19	58	18	32.½
18	56	17	½
17	54	17	37.½
16 Diarhip.7	51.½	16.½	40.½
15 Diabor.6	48.½	16	42.½
14	45	15.½	44
13	43.1/12	15.¼	45
12 Diarhō.5	40.½.⅓.1/12	15	47
11	38.½.1/12	14.½.¼.	48.½
10 Diarhod.4	36	14.½	50
9	33.⅓	14.¼	
8 Diaalex.3	30.⅓	14	54
7	27.½.1/6	13.½.¼	
6 Diasienes 2	23.½.⅓	13.½	57
5	20.¼	13.¼	
4 Diamero.1	16.⅓.1/12	13	
3	12.½	12.½.¼	
2	8.⅓.1/12	12.½	
1	4.¼	12.¼	59
Aeq̄tor a polis ęq̄distans		12 cōtinue	60
1	4.¼	12.¼	59
2	8.⅓.1/12	12.½	
3	12.½	12.½.¼	
4 Diameroes.	16.⅓.1/12	13	
5	20.¼.	13.¼	

Climata cū gradibus paralellorꝝ simul horas Insinuat numeris ista figura suis.

a

Para. & cli.	Gradus	Horę	Milliaria
6 Antidiasienes	$23.\frac{1}{2}\frac{1}{3}$	$13.\frac{1}{2}$	52
7.	$27.\frac{1}{2}\frac{1}{6}$	$13.\frac{1}{2}\frac{1}{8}$	

Et ita deinceps v̸sus Antarcticum polū. Quod & subsequens figura cōmonstrat.



Polus Antarcticus

De climatibus caput. vij.

Licet clima propriȩ regio interpretetur/ hoc tamen loco spaciū terrȩ inter duas ȩquedistantes appellatur/in quo porrectissimȩ diei ab initio climatis vsq3 ad finem dimidiȩ horȩ variatio est. Et quottū aliquod clima ab ȩquatore fuerit/tot semihoris longissima eius loci dies superat diem nocti ȩqualem. Suntq3 ipsorum Septemgemina: q̄uis ad austrum nō sit septimum adhuc lustratum. Sed Boream versus Ptholomeus terram septem semihorarū spacio hospitalem & habitabilē inuenit: quȩ septem climata ab insigni aut Vrbe/aut fluuio/aut mōte sua nomina sunt sortita. Climata. 7.

Primū dicitur DiaMeroes/a dia quod apud grȩcos per significat/& casu patrio iungit̄. Atq3 a Meroe quȩ ē Africȩ ciuitas in torrida zona citra ȩquatorē. 16. gradibus sita/in quo paralello & ipse Nilus esse inuenitur. Eius/& subsequētium etiā initiū medium & finem atq3 maximȩ diei in quolibet ipōrum horas generale nostrū (pro cuius intelligentia hȩc scribimus) tibi liquido ostendet. 1

DiaSienes a Siene Aegipti vrbe/quod ē puīciȩ Thȩbaidos principium. 2

DiaAlexandrias. Ab Alexandria insigni vrbe Africæ Aegipti Metropoli: quam Alexander Magnus condidit: de quo dictū est a poeta: Vnus Pelleo iuueni non sufficit orbis. 3

4 DiaRhodon /a Rhodo Aſię minoris inſula: quę & ſui nominis in ea ſitam noſtra tempeſtate clarā ciuitatem habet/fortiter Thurcarū efferos bellicoſ impetus ſuſtinentem/atq profligantem genero ſiſſime.

Rhodos

DiaRhomes /ab vrbe Europę notiſſima/iter Ita
5 licas maxime clara/& inſigni olim gentiū domitri ce/atq orbis capite/nūc patris patrū maximi ſede.

6 DiaBoriſchenes /a magno Scytharū fluuio qui eſt quartus ab Hiſtro.

7 DiaRhipheon/a Ripheis montibus qui in Sar matica Europa inſignes ſunt perpetua niue candē tes.

Ab his inſignibus locis per quę ferme climatum lineę medię tranſeunt ſeptem climata (quę Ptholō meus poſuit) ſua ſortiuntur nomina.

Octauū Ptholomęus nō poſuit/cum illud terrę (quodcunq eſt) ipſi incognitū a nuperioribus lu ſtratū ſit. & dicitur Diatyles/quod ipſius principiū (qui eſt Paralellus ab ęquatore .21.) rectiſſime per Tylen ſit ꝑtenſus. Eſt aūt Tyle Septemtrionalis in ſula de qua Maro noſter/Tibi ſeruiet vltima Tyle.

Virgilius.

Et hęc de climatibus ab ęquatore Septemtrionē verſus. Pari mō dicendū eſt de eis quę ſūt vltra ęqui noctialē ad Auſtrum/quorū ſex contraria nomina habentia ſunt luſtrata et dici poſſunt antidiaMero es/ antidiaAlexandrias/ AntidiaRhodon Antidia

Rhomes/ antidiaBorischenes: a greca ꝑticula anti q̄ oppositū vel cōtra denotat. Atq̄ in sexto climate Antarcticū versus/& pars extrema Africæ nuper reperta &/Zamzibar/Iaua minor/& Seula insulę & quarta orbis pars (quam quia Americus inueuit Amerigen/quasi Americi terrā/siue Americā nuncupare licet) sitæ sunt. De quibus Australibus climatibus hęc Pomponij Mellę Geographi verba intelligēda sunt/vbi ait. Zonę habitabiles paria agūt anni tempora/verū nō pariter. Antichthones alteram/nos alteram incolimus. Illius situs ob ardorē intercedentis plagę incognitus/huius dicendus est. Vbi animaduertendum est quod climatū quodq̄ alios q̄ aliud plerūq̄ foetus ꝓducat/cū diuersę sūt naturę/& alia atq̄ alia syderū virtute moderentur. Vnde Virgilius.

Ameri ge

Pōpo: Mellæ

Nec vero terrę ferre omnes omnia possunt
Hic segetes/illic veniunt fœlicius vuę
Arborei fœtus alibi/atq̄ iniussa virescunt
Gramia. Nōne vides croceos vt Thmolus odores
India mittit ebur: mittūt sua thura Sabęi
At Calybes nudi ferrū: virosaq̄ pontus
Costerea. Eliadū palmas Epiros equarū &c.

Vergilius

OCTAVVM CAPVT DE VENTIS.

Quoniā in superioribus ventorū aliquando incidenter memores fuimus (cū. s. polū Boreū/polū Nothicū/atq̄ id genus alia diximus) & ipsorū ce-

gnitio nõnihil momẽti imo magnã vtilitatẽ ad Coſmographiã habere dignoſcĩt: ideo hoc ſubſequenti capite quędã de ventis (qui & ſpiritus & flatus dicunt) trademus. Eſt igitur ventus (vt a Philoſophis definitur) exhalatio calida & ſicca lateraliter circa terram mota &c̃.

Quia vero ſol ſecundũ binos tropicos / & ipm ęq̃torẽ triplicẽ ortũ atq; occaſũ / ęſtiualẽ.ſ. ęquinoctialẽ / ac hyemalẽ ſeruat: et meridei ſimiliterq; ipſius ſeptẽtrionis vtrinq; ſint latera / quarũ quęlibet propriũ ventũ habẽt: iõ ſumatim.xij.ſunt vẽti / tres orientis / tres occidentis / totidẽ meridei / & medie noctis totidẽ: ex qbus q̃tuor qui ĩ ſeq̃nti formula mediũ locũ tenebũt prĩcipaliores ſũt / alij minus prĩci.

Ventorũ forma.

		Oriens.	Occidens.
Collat.	Trop.Canc.	Κεκίᾶς	Chorus
Medij.	Aequator.	Subſolãus.	Fauoni.q et Zephi.
Collat.	Trop.Cap.	Eurus qui & Vulturn.	Africus q et Lybs

	Meridies	Media nox
Collat.	Euronothus	Septẽtrio.
Medij	Auſter / qui & Nothus	Aquilo qui & Boreas.
Collat.	Lybonothus	Trachias q & Circius.

Poetę tñ mīus prīcipales (q̄ et collat'ales dicūt) ꝑ principalioribus ex licentia(vt ſuus ſibi mos eſt) vſurpare cōſueuerunt. Hinc & Ouidius ait Ouidi:

Eurus ad Aurorā Nabathęaqꝫ regna receſſit
Perſidaqꝫ & radijs iuga ſubdita matutinis.
Veſper & Occiduo quę littora ſole tepeſcunt
Proxima ſūt Zephiro: Scythiam/ſeptēqꝫ Triones
Horrifer iuuaſit Boreas / contraria tellus
Nubibus aſſiduis/pluuioqꝫ madeſcit ab Auſtro

Eſt autē Subſolani aura ſaluberrima /quę a ſole purior & ſubtilior alijs efficitur.

Zephirus Caloris et humoris temperiem habēs montiū pruinas reſoluit. Vñ ē illud Vergilij Liquitur et putris Zephiro ſe glęba reſoluit. Vergi:

Auſtri flatus crebro tempeſtatū/ꝓcellarū /atqꝫ himbriū ꝑſagus ē: Quare & Nazo infit. Madidis Nothus euolat alis. Ouidi:

Aquilo ſuo rigore aquas ligat/atque conſtringit Vir. Et glacialis hyems Aquilōibus aſperat vndas Virgi:

His de ventis Gallinariū noſtrū multę doctrinę virū ſequētes quatuor edere verſiculos memini. Gallinarius.

Eu rus et Eoo flat. Subſolanus ab ortu.
Flatibus occaſum Zephiruſqꝫ Fauonius implent.
Auſter in extremis Lybiæ et Nothus ęſtuat oris.
Sudificus Boreas Aquiloqꝫ minatur ab axe.

Et licet vēti ſeptentrionales ſint natura frigidi/ nihilo tamen minus quando torridam zonam per a iiij

transſeunt/mitigantur: ſicut & de Auſtro torridam Zonam anteaq́ ad nos veniat tranſeunte/cōpertū̄ eſt. Quod ſequentibus verſibus inſinuatur.

Quoq́ loco prodit gelidus furit Auſter/ & arctis
Cogit aquas vinclis/at dum per torrida flatu
Sydera tranſierit/noſtras captandus in oras
Cōmeat: & Boreę ſeuiſſima tela retorquet
At contra Boreas nobis grauis/orbe ſub imo
Fit ratione pari moderatis leuior alis.
Cætera mox varios qua curſus flamina mittunt
Imutant proprię naturam ſedis eundo.

Hucuſq́ de ventis dictū ſufficiat. Ponamus nūc harū omniū figurā vniuerſalē: in qua ſint poli/axes/circuli cū maiores tum etiam minores/oriens/occidens/quinq́ zonæ/gradus lōgitudinis/ latitudinis tam ipſius terrę q́ cœli/paralelli/climata/venti &c.

CAPVT. IX. DE QVIBVSDAM COSMOGRAPHIAE RVDIMENTIS.

Omnē terrę ambitū ad cœli ſpacium puncti obtinere rationem Aſtronomicis demonſtrationibus conſtat. Ita vt ſi ad cœleſtis globi magnitudinē cōferat̄/ nihil ſpacij prorſus habere iudicet̄. Et huius quidem tam exiguę in mundo regionis quarta fere portio eſt quę Ptholomęo cognita a nobis animantibus īcolit̄. Atq́ in tris partes hactenus ſciſſa fuit. Europam/Africam/& Aſiam.

Europa ab occidēte mari Athlantico/a septē. Britānico/ab oriēte Thanai/Meotide palude/et pōto: a meridie mari mediterraneo claudit̃/habetq̨ in se Hispaniam/Galliam/Germaniā/Rhętiam/Italiam/Gręciam/ & Sarmatiam. Sic dicta a filia regis Agenoris eius nominis: quę dum virginibus Tiriis comitata in marino littore puellari studio luderet & canistra floribus stiparet/ab Ioue in thaurū niueum verso rapta illius tergo insedisse/& per ęquora pōti in Crętam delata terrę contra iacenti nomen dedisse creditur.

Africa ab occidente mari Athlantico/a meridie oceano Aethiopico/a Septemtrione mari mediterraneo/& ab ortu Nili flumine terminatur. Ea in se cōplectitur Mauritanias Tingitanam & Cæsariensem/Libiam interiorem/Numidiam(quā & Mapaliam dicunt)minorem Africam(in qua est Chartago Rhomani imperij olim pertinax æmula)Cyreneicā/Marmaricam /Lybiam (quo etiā nomine tota Africa a Libe rege Maurithāię appellat̃)Aethiopiam interiorē/Aegiptū &c. Et dicit̃ Africa quod frigoris rigiditate careat.

Asia(quę cæteras magnitudine & opibus lōgissime vincit)ab Europa Thanai fluuio/atq̨ ab Africa Ischmo(qui in Australem plagā distentus Arabię & Aegpti sinum perscindit) secernit̃. Hęc principalissimas regiones habet Bithiniam/Galatiam/

Capadociam/Pamphiliam/Lidiam/ Ciliciã/Armenias maiorẽ & minorẽ. Colchiden/Hircaniam/Hiberiam/Albaniã: et prçterea mltas quas singilatim enumerare longa mora esset. Ita dicta ab eius nominis regina.

Nũc vo & hç partes sunt latius lustratæ/& alia quarta pars per Americũ Vesputiũ (vt in sequentibus audietur) inuenta est/quã non video cur quis iure vetet ab Americo inuentore sagacis ingenij viro Amerigen quasi Americi terrã / siue Americam dicendã: cũ & Europa & Asia a mulieribus sua sortita sint nomina. Eius sitũ & gentis mores ex bis binis Americi nauigationibus quæ sequunt̃ liquide intelligi datur.

America

Hunc in modũ terra iam quadripartita cognoscit̃: et sunt tres primç partes cõtinentes/quarta est insula: cũ omni quaq; mari circũdata conspiciat̃. Et licet mare vnũ sit queadmodũ et ipsa tellus/multis tamen sinibus distinctum / & innumeris replçtum insulis varia sibi noĩa assumit: quç et in Cosmographiæ tabulis cõspiciunt̃/& Priscianus in tralatione Dionisij talibus enumerat versibus.

Priscianus.

Circuit Oceani gurges tamen vndiq; vastus
Qui q̃uis vnus sit plurima nomina sumit.
Finibus Hesperijs Athlanticus ille vocatur
At Boreç qua gens furit Armiaspa sub armis
Dicit̃ ille piger necnõ Satur. idẽ Mortuus est alijs.

Vnde tamen primo conſcendit lumine Titan | Mare
Eoumq; vocant atq; Indum nomine pontum | Eoum:
Sed qua deuexus calidū polus excipit Auſtrum | Indicū:
Aethiopumq; ſimul pelagus Rubrūq; vocatur | Aethio
Circuit oceanus ſic totū maximus orbem | picum:
Nominibus varijs celebratus.
Perſecat Heſperiā primus qui porgit̃ vndis
Pamphilcūq; latus Lybię prętendit ab oris | Pāphi-
Sic minor eſt reliquis / maior quem Caſpia tellus | licum:
Suſcipit intrantē vaſtis Aquilonis ab vndis
Nomine Saturni quod Thetis poſſidet ęquor | Caſpiū
Caſpius iſte ſinus ſimul Hircanuſq; vocatur
At duo qui veniunt Auſtralis ab ęquore ponti | Hirca:
Hic ſupra currens mare Perſicus efficit altum | Perſicū
Eregione ſitus / qua Caſpia voluitur vnda
Fluctuat a ſt alter Panchęa q; littora pulſat
Euxeni contra pelagus protentus in Auſtro
Ordine principiū capiens Athlantis ab vnda
Herculeo celebrant quam męte munere Gades. | Athlan
Cęliferaſq; tenet ſtans Athlas monte columnas | ticum
Eſt primus vaſtis qui pontus Hibericus vndis | Hercu-
Diuidit Europen Lybia cōmunis vtriq; | leum.
Hinc atq; hinc ſtatuę ſunt: ambę littora cernunt
Hęc Lybies hęc Europes aduerſa tuendo.
Gallicus hunc gurges: qui Celtica littora pulſat | Gallicū
Excipit: hunc ſequitur Ligurū cognomine dictus
Qua domini rerum terris creuere Latinis.
Ad petram leucen Aquilonis ab axe reductus

Quę freta Sicanię concludit littore curuo
Inſula ſed Cyrnos proprĳs pulſatur ab vndis.
Mare Intra ſardonium pelagus Celtumq; refuſis
Thyrre Inde ſalis tumidus Tyrrheni voluitur ęſtus
Ad partes vergens auſtrales/excipit iſtum
Siculū Sicanię gurges ſolis deflexus ad ortus:
Qui procul effuſus Pachynis tenditur oris
Ad Crętem ſummā(quę prominet ęquore)rupem:
Qua Gortyna potēs medĳs qua Phęſtos in aruis
Arietis hanc rupem ſimilantem vertice frontem
Pro merito graĳ Criu dixere metopon.
Hoc mare Gargani concludit Iapygis ora:
Adria- Illinc incipiens extenditur Adria vaſtus:
ticum. Ad Boream penetrans pelago ſolemq; cadentē
Ioniū. Ionius pariter ſinus hic perhibetur ab orbe/
Diuidit & geminas diuerſis partibus oras:
Quas tamen extremas cōiungit terminus vnus
Illiricū. Ad dextram partē protenditur Illyris alma:
Poſt hanc Dalmatię populorū martia tellus
Ad lęuam Auſonię porrectus continet Iſthmos
Quē tria circundant maria vndiq; littore curuo
Tyrrhenum/Siculum/ necnon ſimul Adria vaſtus
Finibus at proprĳs exceptant ſingula ventos
Tyrrhenum Zephyro: Siculum ſed tundit Auſtro.
Adria ſuccurrens Eoo frangitur Euro.
At poſt Sicaniam tractu diffunditur alto
Syrtis Ad Syrtim pelagus/Lybicis quę cingitur oris:

Maiorem postquam minor excipit: ęquora longe
Atq; sinu gemino resonantia littora pulsant
Finibus a Siculis Cretęum tenditur ęquor — Marē
Ad solis veniens ortus Salmonida poscens — Cretęū
Dicitur Eous qui Cretę terminus esse:
Post hanc est geminū mare vastū fluctibus atris
Fluctibus Hismarici Boreę quod tunditur atris.
Quod ruit aduersus celsę de partibus Arcti
Quod prius est Phariū perhibēt: hoc littora tāgit — Phariū
Pręcipitis casu montis: post vnda secunda
Sidoniū est pelagus: penetrat qua gurgite pontus. — Sidonium
Isicus Arctoas ad partes ęquore vergens.
Non longe rectus: Cilicum nam frangitur oris.
Hinc Zephiros poscens veluti draco flectitū vndis
Quod iuga montiuagus vastat: siluasq; fatigat:
Partibus extremis Pamphilia clauditur isto:
Atq; Chelidonię rupes cinguntur eodem
At procul hunc zephyrus finit Patareide summa:
Post hęc Arctoas ad partes aspice rursus.
Aęgeum/superat qui fluctibus ęquora cuncta: — Aegeū
Dispersas vasto qui gurgite Cycladas ambit
Terminat hūc imbros pariter Tenedosq; coercēs
Angusta trahitū qua fauce Propontidis vnda
Asia: quam supra populis distenditur amplis
Ad Notiam partem: qua latus ducitur Isthmos:
Threicius sequitur post Bosphorus ostia ponti: — bosphorus.
Hoc nullum perhibent terras angustius orbis

Simplegades

Esse fretum dirimens: hic sunt Symplegades arctę:
Panditur hic ponti pelagus Titanis ad ortus
Quod petit obliquo Boream solemq; meatu
Hinc atq; hinc medio percurrunt ęquore colles:
Vnus qui veniens Asię de parte Carambis
Dicitur australi: sed contra finibus alter
Prominet Europę hunc criu dixere metopon:
Ergo conueniunt aduersi gurgite tanto
Distantes quantū ternis transire diebus
Eualeat nauis: bimarem sic ęquore pontum
Aspicias similem cornu quod flectitur arcus
Neruo curuati distento dextera neruum
Assimilat: recto trahitur nam linea ductu
Extra quam Boream quo scandit sola Carambis
Sed formam cornu geminatis flexibus edit
Littus: quod pontum cingit sub parte sinistra

Meotis

In quam Meotis penetrans Aquilionis ad axes
Quam Scythię gentes circundant vndiq; ripis
Et matrem ponti perhibent Meotidis vndam.
Scilicet hic ponti vis exit gurgite multo

Thaurus

Cimmeriū torrens per Bosphoron hic vbi Thaurū
Cimmerij gelidis habitant sub finibus imum:
Hęc maris est species splendens hęc forma ꝓfundi.

Est aūt vt prędiximus mare plęnum insulis e quibus maximę & principaliores iuxta Ptholomęum hę sunt

Taprobana in mari Indico sub ęquatore.

Albion quę & Britannia & Anglia
Sardinia in mari mediterraneo
Candia quę & Creta in sinu Aegeo
Selandia
Sicilia in mari mediterraneo
Corsyca
Ciprus

Extra Ptholomęum

Madagascar in mari Prasodo
Zamzibar
Iaua in Oceano Indico orientali
Angama
Peuta In oceano Indico
Seula
Zipangri in Oceano occidentali
Hę sunt ingentes quas cingit Tethyos vnda Priscianus
Insulę: adhuc alię diuersis partibus orbis.
Diuersę plures fama latuere minores
Auris difficiles nautis vel portubus aptę
Quarū non facile est mihi promere nomina versu.

Cęterū vt vnius loci ab altero distantiam cognoscere possis poli eleuatio tibi cūprimis cōsideranda venit. Annotandū igit̄ paucis quod (vt ex superioribus liquet) viuentibus sub paralello ęquinoctiali vterq; polus in horizonte est. Eunti autē ad septētrionem eo magis subleuat̄ polus quanto plus aliquis ab ęquatore discesserit. Quę poli eleuatio re-

Prolo-quium. gionū & locorū ab ęquatore distantiā demōstrat. Est eñ tantus loci tractus ab ęquatore cuius mē-surā scire desideras /quāta ē eleuatio poli ad zenith eiusdē. Ex quibus milliariū numerus facilis cognitu euadit/dū eundē p numerū eleuatiōis poli multiplicaueris. Verū tñ nō sunt secūdū Ptholomęi sen-tentiā milliaria a circulo ęqnoctiali ad Arcton vbiqꝫ gētiū ęquales. Nā a primo ęquatoris gradu vsqꝫ ad duodecimū/qlibet graduū sexaginta Italica milliaria cōtinet quę faciūt.15 Germanica. Cōmuniter eñ quatuor Italica pro vno Germanico reputanť. Et a.12.gradu vsqꝫ ad.25.quilibet.59. milliaria facit quę sunt Germanis.14.½.¼. Atqꝫ vt res fiat apertior ponemus formulam sequentem.

	Gradus	Gradus	Millia Ital.	Mil.Ger
Aequa	1	12	60	15
tor.	12	25	59	14 ½ ¼
Tropi	25	30	54	13 ½
cus.	30	37	50	12 ½
	37	41	47	11 ¼
	41 usqꝫ ad	51 faciunt	40	10
	51	57	32	8
	57	63	28	7
	63	66	26	6 ½
Circu.	66	70	21	5 ¼
Arcti.	70	80	6	1 ½
Polus Arcti.	80	90		0

Et ita quoq; ab equinoctiali v'sus polos tam antarcticum q; arcticum graduū latitudinis cōtinentia variatur. Quod si scire volueris quot ab vno loco ad alium milliaria sint/perpende diligenter in quibus gradibus latitudinis sint talia loca & quot gradus medient/ deinde vide in formula superiori quot milliaria talis gradus habeat & multiplica numerū milliariū per numerū mediorū graduū/ atq; milliariū numerus resultabit: que cū Italica fuerint diuidas per quatuor/ & Germanica habebis.

Hec p inductione ad Cosmographiā dicta sufficiāt si te modo āmonuerimus prius/nos in depingendis tabulis typi generalis nō omnimodo sequutos esse Ptholomeū/presertim circa nouas terras vbi in cartis marinis aliter animaduertimus equatorem cōstitui q; Ptholomeus fecerit. Et pinde nō debēt nos statim culpare qui illud ipm notauerint. Consulto eñ fecimus quod hic Ptholomeū/alibi cartas marinas sequuti sumus. Cū & ipse Ptholomeus quinto capite primi libri. Non omnes continentis partes ob sue magnitudinis excessum ad ipsius peruenisse noticiam dicat/ et aliquas quemadmodum se habeant ob peregrinantium negligentiam sibi minus diligenter traditas/alias esse quas aliter atq; aliter se habere cōtingat ob corruptiones & mutationes in quibus p parte corruisse cognite sunt. Fuit igit̄ necesse(quod ipse sibi etiā faciundū ait)ad no-

Note

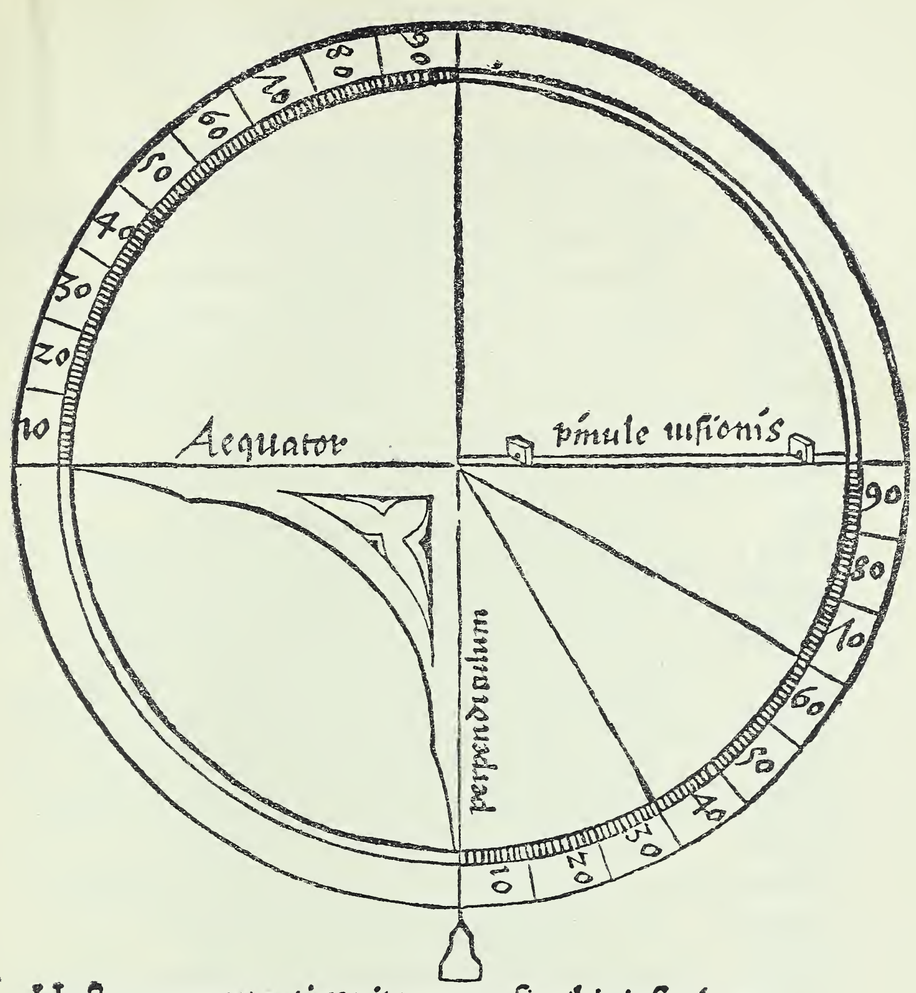
Ptholomeus.

b

uas temporis nostri/ traditiones magis intendere. Et ita quidem temporauimus rem /vt in plano circa nouas terras & alia quępiam Ptholomęū: in solido vero quod plano additur descriptionē Americi subsequentem sectati fuerimus.

APPENDIX

Annectamus adhuc superioribus anteaq͡ȝ receptui canamus eleuationis poli atq͡ȝ ipsius zenith ac centri horizontis & climatū quadrantē velut parergon & quoddā corolariū. Quamuis si recte considerauerimus is quadrans de quo dicemus non sit ad has res impertinēs. Cosmographū eñ vel maxime poli supra caput eleuationē/zenith/& terrę climata cognoscere oportet. Formatᷣ itaq͡ȝ idem quadrans hoc pacto. Diuide quēcunq͡ȝ circulū in partes quatuor/ita quod duę diametri se in centro ad angulos rectos inter secent: quarū vna(quę altera sui parte pinnulas habet)axem polorū mūdi/& alterā ęquatorem significabit. Deinde eā partē circuli quę est inter semiaxem pinnulas habentem & alteram semidiametrum in partes. xc. diuidas/atq͡ȝ oppositā in totidem/ figasq͡ȝ perpendiculū ad cētrum & paratus erit quadrans. Cuius hic est vsus. Verte eū ita vt ꝑ pinnularꝝ foramina polū directe videas & ad quod clima atq͡ȝ in quē gradū perpendiculū ceciderit/eo ipo climate et eleuationis gradu tua regio/quinetiā zenith atq͡ȝ horizontis centrū existit.



Hactenus exequuti capita proposita/hic ipsas longinquas expaciationes sequẽter introducamus Vesputíj /singulorum factorum exitum circa institutũ tradentes.

Finis introductionis

b íj

Philesius Vogesigena
Lectori

Rura papirifero qua florent pinguia Syro
Et faciunt Lunę magna fluenta lacus
A dextris mōtes sūt Ius/Danchis/quoq; Mascha
Illorum Aethiopes inferiora tenent
Aphrica consurgit quibus e regionibus aura
Afflans cum Libico feruida regna Notho.
Ex alia populo Vulturnus parte calenti.
Indica veloci per freta calle venit.
Subiacet hic ęquo noctis Taprobana circo
Bassaq; Prasodo cernitur ipsa salo
Aethiopes extra terra est Bassamq; marinā
Non nota e tabulis o Ptholomęe tuis.
Cornigeri Zenith tropici cui cernitur hirci
Atq; comes multę funditor ipsus aquę.
Dextrorsum immenso tellus iacet ęquore cincta
Tellus/quam recolit nuda caterua virum
Hanc quem clara suum iactat Lusitania regem
Inuenit missa per vada classe maris.
Sed quid plura? situ/gentis moresq; repertę
Americi parua mole libellus habet.
Candide syncero voluas hunc pectore lector
Et lege non nasum Rhinocerontis habens

Nilus: Lacus Lunę. Ius. Dāchis Masc. Aethiopes. Aphricus. Libonothus Vulturnus. Taprobana. Marę Praso. Pars aphricę inuenta. Amerige.

τέλος.

QVATVOR AMERICI VESPVTII NAVIGATIONES

Eius qui ſubſequentē terrarum deſcriptionē de vulgari Gallico in Latinū trāſtulit.

Decaſtichon ad lectorem:

Aſpicies tenuem quiſquis fortaſſe logiam
Nauigium memorat pagina noſtra placens:
Continet inuentas oras/genteſq; recenter
Lętificare ſua quę nouitate queant.
Hęc erat altiloquo prouincia danda Maroni
Qui daret excelſę verba polita rei.
Ille quot ambiuit freta cantat Troius heros:
Sic tua Veſputi vela canenda forent.
Has igitur lectu terras viſurus/in illis
Materiam libra: non facientis opus:

Item diſtichon ad eundem

Cum noua delectent fama teſtante loquaci
Que recreare queunt hic noua lector habes

ο τέλος.

b iij

Illuſtriſſimo Renato Iheruſalem
& Siciliȩ regi/duci Lotho
ringiȩ ac Barr̃. Ame-
ricus Veſputius hu-
milẽ reuerentiã &
debitã recõmẽ
dationem.

Fieri põt illuſtriſſime Rex vt tua maieſtas mea iſta temeritatȩ ducatur in admiratione̅: propterea quod haſce litteras tam prolixas adte ſcribere non ſubuerear/cum tamen ſciam te continuo in arduis conſilijs & crebris reipublicȩ negocijs occupatiſſimum. Atq; exiſtimabor forte non modo prȩſumptuoſus/ſed etiam ocioſus: id mihi muneris vendicans/vt res ſtatui tuo minus cõuenientes non delectabili ſed barbaro ꝓrſus ſtilo (veluti amuſus ab humanitatis cultu alienus) ad Fernandũ Caſtiliȩ regem nominatim ſcriptas/ad te quoq; mittam. Sed ea quã in tuas ꝟtutes habeo cõfidentia/& cõperta ſequentiũ rerũ neq; ab antiquis neq; neotericis ſcriptarum veritas me corã.t.M.fortaſſis excuſabunt. Mouit me imprimis ad ſcribendum prȩſentiũ lator Beneuenutus.M.t.humilis famulus/ & amicus meus nõ pœnitendus/qui dum me Liſbonȩ reperiret precatus eſt vt.t.M.rerũ per me quatuor profectionibus in diuerſis plagis mundi viſarum/participẽ facere vellem. Peregi enĩ bis binas nauigationes ad nouas terras inueniendas: quarũ duas ex mandato Fernandi inclyti regis Caſtiliȩ per magnũ oceanũ

ſinum occidentē v̓ſus fœci/alteras duas iuſſu Ma-
nuelis Luſitaniȩ regis ad Auſtrū. Itaqꝫ me ad id ne-
gocij accinxi ſperās ꝙ .t. M. me de clientulorꝝ nu-
mero nō excludet: vbi recordabiť ꝙ olī mutuā ha
buerimus inter nos amiciciā tēpore iuuentutis nrȩ
cū grāmaticȩ rudimēta imbibentes ſub ꝓbata vita
& doctrina venerabil' & religioſi fratris de. S. Mar
co Fra. Georgij Anthonij Veſputij auunculi mei
pariter militaremus. Cuius auunculi veſtigia vti-
nam ſequi potuiſſem/alius profecto(vt & ipſe Pe
trarcha ait) eſſem q̄ꝫ ſum. Vtcūqꝫ tn̄ ſit/nō me pu-
det eſſe qui ſum. Semper em̄ in ipſa v̓tute & rebus
ſtudioſis ſummā habui delectationē. Quod ſi tibi
hȩ narrationes omnino non placuerint: dicam ſicut
Plinius ad Mȩcenatē ſcribit Olim facetijs meis de-
lectari ſolebas. Et licet. M. t. ſine fine ī reipublicȩ ne
gocijs occupata ſit/nihilominus tantū tēporis qn̄-
qꝫ ſuffuraberis/vt has res q̄uis ridiculas(quȩ tamē
ſua nouitate iuuabūt)pellegere poſſis. Habebis em̄
hiſce meis lr̄is poſt curarū fomēta & meditamēta
negociorū nō modicā delectationē/ſicut et ipſe fœ
niculus prius ſumptis eſculentis odorē dare & me
liorē digeſtionē facere aſueuit. Enim vero ſi plus ȩq̄
ꝓlixus fuero/veniā peto. Vale.

Inclytiſſime rex ſciat. t. M. quod ad has ipſas re-
giones mercādi cauſa primū venerim. Dumqꝫ per
q̄drennij reuolutionē ī eis rebus negocioſus eſſem

b iiij

et varias fortunę mutatiões animaduerterem /atq; videręm quo pacto caduca & transitoria bona ho minem ad tempus in rotę sumo teneret/& deinde ipsum pręcipitarent ad imũ qui se possidere multa dicere poterat; constitui mecũ varijs taliũ rerum ca sibus exanclatis istiusmodi negocia dimitte/et me- orũ laborum finem in res laudabiliores ac plus sta- biles ponere. Ita disposui me ad varias mundi par- tes cõtemplandas/& diuersas res mirabiles viden das. Ad quã rem se & tẽpus & locus oportune ob tulit. Ipse em̃ Castilię rex Fernandus tunc quatuor parabat naues ad terras nouas occidentem versus discooperiendas/cuius celsitudo me ad talia inuesti ganda in ipsam societatẽ elegit. Et soluimus vigesi- ma die Maij. Mcccc.xcvij. de portu Caliciæ iter no strũ per magnũ oceani sinũ capientes: in qua pro- fectione. xviij. consumauimus menses/multas inue nientes terras firmas/& insulas pene innumerabi- les vt plurimũ habitatas/quarũ maiores nostri men tionem nullam fœcerunt. Vnde & ipsos antiquos taliũ non habuisse noticiã credimus. Et nisi memo- ria me fallat memini me in aliquo legere/quod ma- rę vacuum et sine hominibus esse tenuerint. Cuius opinionis ipse Dantes Poeta noster fuit/vbi duo deuigesimo capite de inferis loquens Vlissis mor- tẽ cõfingit. Quę autẽ mirabilia viderim/in sequen- tium processu. T. M. intelliget.

PRINCIPIVM

TERRARVM INSVLARVMQVE VAriarum Descriptio :quarum vestuti nõ meminerũt autores Nuper ab anno incarnati domini. M.cccc xcvij.bis geminis nauigationibus in mari discursis/ inuentarũ:duabus videlicet in mari occidentali per dominũ Fernandum Castiliȩ/reliquis vero duabus in Australi ponto per dominũ Manuelẽ Portugalliȩ serenissimos reges/ Americo Vespucio vno ex Naucleris nauiumq; prȩfectis prȩcipuo/ subsequẽtem ad prȩfatum dominũ Fernandum Castilliȩ regem/de huiusmodi terris & insulis edente narrationem.

ANNO DOMINI . M . CCCC. xcvij.xx.mensis Maij diė/nos cum iiij.conseruantiȩ nauibus Calicium exeuntes portum/ad insulas(q olim fortunatas/nũc vero magnam Canariam dictas)in fine occidentis habitati positas in tertio climate:sup quo/ extra horizontem earum/se.xxvij.gradibus cũ duobus tertijs/septentrionalis eleuat polus/distãtesq; ab hac ciuitate Lisbona in qua cõscriptum extitit hoc prȩsens opusculum. cc.lxxx.leucis:vento inter meridiem & Lebeccium ventum spirante/cursu primo pertigimus. Vbi(nobis de lignis/aqua/cȩterisq; necessarijs prouidendo) cõsumptis octo fere diebus nos(facta in primis ad deum oratione) eleuatis de-

hinc vento traditis velis/nauigationem nostrā per Ponentē incipiētes: sumpta vna Lebecciꝫ quarta: tali nauigio transcurrimus vt.xxvij.vix elapsis diebus terrę cuidā applicaremus: quā firmā fore existimauimus. Distatqꝫ Canarię magnę ab insulis. M. (vel circiter) leucis: extra id quod in zona torrida habitatū est. Quod ex eo nobis constitit: qꝫ Septētrionalē polū extra huiuscemodi telluris horizontē xvi. gradibus se eleuare/magisqꝫ occidentalē.lxxv. qꝫ magnę Canarię īsulas gradibus existere cōspeximus: ꝑut instrumēta oīa mōstrabāt. Quo ī loco (iactis de prora āchoris) classē nostrā/leuca a littore cū media distantē/restare coegimus: nonnullis solutis phaselis armis & gēte stipatis/cū quibus ipm vsqꝫ ad littus attigimus. Quo qꝫ primū ꝑuenimus: gentē nudam secundū littus euntem innumeram percępimus. Vnde nō paruo affecti fuimus gaudio. Omes eñ qui nudi incedere conspiciebant: videbant quoqꝫ propter nos stupefacti vehementer esse. Ex eo (vt arbitror) qꝫ vestitos/alteriusqꝫ effigiei qꝫ forēt/nos esse intuiti sunt. Hij postqꝫ nos aduenisse cognouerunt/omnes in propinquū montē quendam aufugerūt: a quo tunc nec nutibus nec signis pacis et amicicię vllis/vt ad nos accederēt allici potuerīt. Irruente vero interea nocte/nos classem nostrā male tuto in loco (vbi nulla marinas aduersus procellas tuta residentia foret) cōsidere timentes: cōuenimus

vna/vt hinc(mane facto)discederemus:exquirere-
musq; portũ quempiam/vbi nostras statione in tu
ta collocaremus naues. Qua deliberatiõe arrepta/
nos vento secundũ collẽ spiranti traditis velis/post
q̃(visu terram ipsam sequendo/atq; ipso plagę in
littore/gentes cõtinue percipiendo)duos integros
nauigauimus dies:locum nauibus satis aptum com
perimus.In quo media tantũ leuca distantes ab ari
da/constitimus:vidimusq; tunc inibi innumerabi-
lem gentiũ turbam/quam nos cominus inspicere/
& alloqui desiderantes:ipsamet die littori cũ cym-
bis & nauiculis nostris appropiauimus:necnõ &
tunc in terram exiuimus/ordine pulchro:xl.circiter
viri huiuscemodi gente se tamen a nobis & cõsor-
tio nostro penitus alienam prębẽte:Ita vt nullis eã
modis ad colloquiũ cõmunicationemue nostrã alli
cere valuerimus : pręter ex illis paucos/ q̃s multos
post labores ob hoc susceptos/tandem attraximus
ad nos dando eis nolas/specula/ certos cristallinos
aliaq; similia leuia/ qui tum securi de nobis effecti/
conciliatum nobiscum/necnon de pace & amici-
cia tractatum venerunt. Subeunte autem interim
nocte/nos ab illis nosmet expedientes (relictis eis)
nostras regressi sumus ad naues.Postea vero sub-
sequentis summo diluculo diei/infinitam in littore
virorum & mulierum paruulos suos secum ve-
ctantium gentem rursum conspeximus:cognoui-

mūſqꝫ multitudinē illam ſupellectilem ſuam ſecum deferre totam / qualem infra ſuo locum dicet̄. Quorum ꝙplures ꝙplurimum terrę appropiauimus ſemet in ęquor proiicientes (cum maximi natatores exiſtent) quantus eſt baliſtę iactus nobis venerunt natantes obuiam / ſuſcęperūtqꝫ nos humaniter: atqꝫ ea ſecuritate & confidentia ſeipſos inter nos commiſcuerunt ac ſi nobiſcū diutius antea cōueniſſent & pariter frequentius practicauiſſent : pro qua re tunc per parum oblectati fuimus. De quorum moribus (quales eos habere vidimus) hic / quando quidem ſe cōmoditas offert / interdum etiam interſerimus.

De moribus ac eorum viuendi modis.

q VANTVM AD VITAM / EORVM qꝫ mores omnes: tam mares ꝙ fœminę nudi penitus incedunt tectis non aliter verendis ꝙ cum ex vtero ꝓdierunt. Hij mediocris exiſtentes ſtaturę multum bene proporcionati ſunt quorū caro ad ruſedinē (veluti leonū pili) ꝟgit: qui ſi veſtimētis operti mearēt albi (credo) tāqꝫ nos extarēt. Nullos habēt in corpe pilos ꝑterqꝫ crines ꝗs

ꝑegros nigreſcẽteſqꝫ gerunt/& pręſertim fœminę quę propterea ſũt tali longo nigroqꝫ crine decorę. Vultu non multũ ſpecioſi ſunt qm latas facies tartarĳs adſimilatas habẽt/nullos ſibi ſinunt in ſupercilĳs oculorumue palpebris ac corpore toto(crinibus demptis)excreſcere villos/ob id quod habitos in corpore pilos quid beſtiale brutaleqꝫ reputant. Omnes tam viri ꝙ mulieres ſiue meando ſiue currendo leues admodum atqꝫ veloces exiſtũt:qm̃(vt frequenter experti fuimus)in fę etiam mulieres vnã aut duas ꝑcurrere leucas nihiliputãt/ & in hoc nos chriſticolas multũ pręcellunt. Mirabiliter ac vltra ꝙ ſit credibile natant:multo quoqꝫ melius fœminę ꝙ maſculi quod frequenti experimento didicimus cum ipſas etiã fœminas omni prorſus ſuſtentamine deficientes duas in ęquore leucas pernatare perſpeximus. Arma eorum arcus ſunt & ſagittę/quas multũ ſubtiliter fabricare norunt. Ferro metalliſqꝫ alĳs carent:ſed pro ferro beſtiarum piſciumue dentibus ſuas ſagittas armant/quas etiam(vt fortiores exiſtant)vna quoqꝫ ſepe pręurunt. Sagittarĳ ſunt certiſſimi. Ita vt quicquid voluerint iaculis ſuis feriant:nonnulliſqꝫ in locis mulieres quoqꝫ optimę ſagittatrices extant. Alia etiam arma habẽt veluti lanceas præacutaſue ſudes/ necnõ & clauas capita mirifice laborata habentes. Pugnare potiſſimũ aſſueti ſunt aduerſus ſuos alienigenę linguę conſines cõ

tra quos nullis parcendo(nisi vt eos ad acriora tormenta reseruent)multum crudeliter dimicāt. Et cū in pręlium properant suas secum vxores(non bel-ligeraturas/sed eorum post eos necessaria perlatu-ras)ducūt/ob id q̄ sola ex eis mulier tergo sibi plus imponere possit /& deinde.xxx.xl.ve leucis subue here(prout ipsi sępe vidimus)q̄ꝫ vir(etiam validus) a terra leuare queat. Nulla belli capita nullosue prę fectos habent/quinymmo(cū eorum quilibet ex se dominus extet)nullo seruato ordine meant. Nulla regnandi dominiūue suum extendendi aut alterius inordinatę cupiditatis gratia pugnant sed veterem solum ob inimiciciam in illis ab antiquo insitam: cu iusquidem inimicicię causam interrogati nullā aliā indicant nisi vt suorum mortes vendicent antecessorum. Hęc gens sua in libertate viuens nulliq̄ꝫ obe diens nec regem nec dominū habet. Ad pręliū autē se potissimum animant & accingunt cum eorū ho stes ex eis quempiam aut captiuum detinent aut in teremerunt. Tūc em̄ eiusdem captiui interemptiue consanguineus senior quisq̄ꝫ exurgens exit cito in plateas & vicos passim clamitans inuitansq̄ꝫ om̄es & suadens vt cum eo in pręlium consanguinei sui necem vindicaturi properent: qui omnes cōpassio ne moti mox ad pugnam se accingunt atq̄ꝫ repen-te in suos inimicos irruunt. Nulla iura/nullamue iu sticiam seruant ;malefactores suos nequaquam pu

niunt/quinymmo nec parentes ipsi paruulos suos edocent aut corripiunt. Mirabiliter eos inter sese conquestionari nonnunq̄ vidimus. Simplices in loquela se ostentant, verum callidi multum atq̄ astuti sunt. Perraro /& summissa voce loquūtur / eisdē quibus vtimur accentibus vtentes. Suas vtplurimum voces inter dentes & labra formantes: alijs vtuntur vocabulis q̄ nos. Horū plurimę sunt ydiomatū varietates quoniā a centenario leucarum in centenariū diuersitatem linguarum se mutuo nullatenus intelligentiū reperimus. Cōmessandi modū valde barbarum retinent: nec quidem notatis manducant horis /sed siue nocte siue die quotiens edendi libido suadet. Solo manducantes accumbunt/& nulla mantilia nullaue gausapa(cū lineamentis pannisq̄ alijs careant) habent. Epulas suas atq̄ cibaria in vascula terrea quę ipsimet cōfingunt/aut in medias cucurbitarum testas ponunt. In retiaculis quibusdam magnis ex bombice factis & in aere suspēsis dormitant: qui modus q̄uis insolitus & asperior fortassis videri queat /ego nihilominus talē dormitandi modum suauem plurimum iudico. Etenim cum in eisdem eorū retiaculis mihi plerumq̄ dormitasse contigerit/in illis mihimetipsi melius q̄ in tapetibus quas habebamus esse persensi. Corpore valde mūdi sūt et expoliti/ex eo q̄ seipsos freq̄ntissi

me lauant. Et cum egestum ire (quod salua dixerim reuerentia) coacti sunt/ omni conamine nitunt vt a nemine perspici possint: qui quidem in hoc quanto honesti sunt tanto in dimittenda vrina se in mundos inuerecundosq́ tam mares q̄ foeminę prębēt/ cum siquidem illos nobiscum loquentes & coram positos suam impudicissime vrinam sępius eminxisse perspexerimus. Nullā legē/nullū legitimū thori foedus ī suis cōnubijs obseruāt/quinymmo quot quot mulieres quisq́ cōcupiscit/ tot habere & deinde illas quandocūq́ volet (absq́ hoc q̄ id pro iniuria aut opprobrio habeant) repudiare potest. Et in hac re vtiq́ tam viri q̄ mulieres eadē libertate fruuntur. Zoelosi parū/libidinosi vero plurimū extāt: magisq́ foeminę q̄ masculi: quarum artificia vt insatiabili suę satisfaciant libidini hic honestatis gratiā subticenda censuimus. Eę ipsę in generandis paruulis foecundę admodū sunt: neq́ dū grauidę effectę sunt penas aut labores euitant. Leuissimo minioq́ dolore pariunt. Ita vt in crastinum alacres sanatęq́ vbiq́ ambulent: pręsertimq́ post partū in flumen quodpiam sese ablutū vadunt/tumq́ sanę mundatęq́ inde (veluti piscis) apparent. Crudelitati aūt ac odio maligno adeo deditę sūt/vt si illas sui forsitan exacerbauerint viri/ subito certū quoddā efficiunt maleficiū: cū q̄ p̄ ingēti ira ꝓprios fętus ī ꝓprijs vteris necāt abortiūtq́ deinde: cuius rei occasiōe īfiniti

rorum paruuli peteant. Venusto & eleganti ꝓpor tione cōpacto corpore sunt Ita vt in illis quitquā deforme nullo inspici modo possit Et quāuis dis nude ambulent inter fæmina tamen earum/ pudi bunda sic honeste reposita sunt vt nullatenus vide ri queant preterquam regiuncula illa anterior quā vercecundiore vocabulo pectusculum ymū voca mus quod & in illis vtiq̧ non aliter q̄ honeste na tura ipsa videndum reliquit Sed & hoc nec quidē curant qm̄ vt paucis expediam nō magis in suorū visione pudendorū mouent̄ q̄ nos in oris nostri/ aut vultus ostententatiōe. Admirandā per valde rem ducerent mulierē in eis mammillas pulpas ve laxas aut ventrem rugatū ob nimiū partū habentē cum omnes equæ integre ac solide post partū sem per appareant ac si nūq̧ peperissent. Hee quidem se nostri cupientissimas esse monstrabant. Nemi nem in hac gente legem aliquam obseruare vidi mus nec quidem iudei aut mauri nuncupari soli de qneuut cum ipsis gentilibus aut paganis mul to deteriores sint Etenim nō persensimus ꝙ sacrifi cia vlla faciant aut ꝙ loca orationisue domos ali quas habeant. horum vitā(quę omnino voluptu osa est) Epycuream existimo illorum habitationes singulis ipsis sunt communes/ Ipsęq̧ illorum do mus campanarum instar cōstructe sunt firmiter ex magnis arboribus solidate palmarū folijs desuper

c

contecte & aduersus ventos & tempestates tutissi
me nõnullisq; in locis tam magnę vt in illarũ vnica
sexcentas esse personas inuenerimus. Inter quas
octo populosissimas esse cõperimus sic vt in eis es-
sent habitarentq; pariter animarũ decẽ milia. Octẽ
nio quolibet aut septennio suas sedes habitationes
ue transferũt/qui eius rei causam interrogati natu-
rale responsum dederũt dicentes ꝙ phebi vehemẽ
tis estus occasionę hoc facerẽt ob id ꝙ ex illoꝝ lon
giore in eodem loco residentia aer infectus corru-
ptusq; redderetur quę res in eorũ corporibus vari
as causaret ęgritudines quęquidẽ eorũ ratio nõ ma
le sumpta nobis visa est. Eorum diuitię sũt varioꝝ
colorũ auium plumę aut in modũ lapillorum illoꝝ
quos vulgariter pater noster vocitamus laminę si-
ue calculi quos ex piscium ossibus lapillis ve viridi
bus aut candidis faciunt & hos ornatus gratia sibi
ad genas labia vel aures suspendunt. Alia quoq; si
milia futilia & leuia pro diuitijs habẽt quę nos omi
no parui pendebamus. Cõmutatiõibus aut merci
monijs in vendendo aut emendo nullis vtunt̃ qui
bus satis est quod natura sponte sua propinat. Au
rum vniones iocalia cęteraq; similia quę in hac Eu-
ropa pro diuitijs habemus nihil extimant imo pę-
nitus spernunt nec habere curant. In dando sic na-
turaliter liberalissimi sunt vt nihil quod ab eis ex-
petatur abnegent. Et quemadmodum in dando li-

berales sunt sic in petendo & accipiendo cupidissi
mi postq̄ se cuiquam amicos exhibuerint. Maxi-
mum potissimumq; amicicię sue signum in hoc per-
hibent q̄ tam vxores q̄ filias proprias amicis suis
pro libito habendas offerunt in qua re parens vter
q; se longe honoratū iri existimat cum natā eius &
si virginem ad concubitū suum quispiam dignatur
& abducit & in hoc suam inter se amiciam potissi-
mum cōciliant. Varijs in eorꝝ decessu multisq; mo-
dis exequijs vtuntur. Porro suos nōnulli defunctos
in humo cum aqua sepeliūt & inhumant illis ad ca
put victualia ponentes quibus eos posse vesci &
alimentari putant nullum deinde ꝓpter eos alium
planctum aut alias cerimonias efficientes. Alij qui
busdam in locis barbarissimo atq; inhumanissimo
sepeliendi vtuntur modo. Quippe cū eorum quē-
piam mortis momento proximum autumant illū
eius propinquiores in siluam ingentem quamdam
deferunt vbi eū in bombiceis retiaculis illis in qui-
bus dormitant impositum & recubantē ad duas
arbores in aera suspendunt ac postmodum ductis
circa eū sic suspensum vna tota die choreis irruente
īterim nocte ei aquā victūq; aliū ex q̄ quatuor aut
circit̄ dies viuere q̄at ad caput apponūt & deinde
sic inibi solo pendēte relicto ad suas habitatiōes re
deūt quibus ita pactis si isdē ęgrotus postea mādu
cet & bibat ac inde ad cōualescentiam sanitatemq;

c ij

redeat & ad habitationē ꝓpriam remeet illū eius affines ac propinqui/cū maximis suscipiūt cerimoniis At perpanci suut qui tā grande prętereant periculū cū eos ibidem nemo postea visitet qui si tūc inibi forsan decedūt nullā aliam habent postea sepulturā. Alios quoq̧ complures barbaros habent ritus quos euitande ꝓlixitatis hic omittimus gratia. Diuersis variisq̧ medicamībus in suis morbis & ęgritudinibus vtunť quę sic a nostris discrepant & discōueniunt vt miraremur haud parū qualiter inde quis euadere posset Nempe vt frequenti didicimus experientia cū eorū quempiā febricitare cōtigerit hora qua febris eum asperius inquietat ipm in frigentissimā aquā immergūt & balneant postmodumq̧ per duas horas circa ignem validū(donec plurimum calescat)currere & recurrere cogūt & postremo ad dormiendum deferunt quoquidem medicamento cōplures eorū sanitati restitui vidimus. Dietis etiā(quibus tribus quatuor ve diebus absq̧ cibo & potu persistunt)freqnentissimis vtunť. Sanguinē quoq̧ sibi persepe cominuūt nō in brachiis(salua ala) sed in lumbis & tibiarū pulpis. Seipsos etiam ad vomitū cū certis herbis quas in ore deferunt medicaminis gratia plerūq̧ prouocant & multis aliis remediis antidotisq̧ vtunť quę longum dinumerare foret Multo sanguine multoq̧ flegmatico humore habundant cibariorū suorū

occasiõe q̃ ex radicibus/fructibus/herbis/variisq́ piscibus faciunt. Omni farris granorũq́ aliorum se mine carent Cõmunis vero eorum pastus siue victus arborea radix quedam est quã in farrinã satis bonã cõminuunt & hanc radicem quidam eorum iucha alii chambi alii vero ygnami vocitant. Aliis carnibus/prẹterq́ hominũ per raro vescunt in qui busquidem hominũ carnibus vorandis sic inhuma ni sunt & inmansueti vt in hoc omnẽ feralem omnem ve bestialẽ modũ superent. omnes eñ hostes suos quos aut perimunt aut captos detinẽt tam viros q̃ fæminas indistincte cum ea feritate degluti unt vt nihil ferum/nihil ve brutũ magis dici vel in spici queat quosquidẽ sic eferos ĩmanesq́ fore / va riis in locis mihi frequentius contigit aspexisse mirantibus illis q̃ inimicos nostros sic quoq́ nequaquam manducaremus. Et hoc pro certo maiestas vestra regia teneat Eorũ cõsuetudines(quas plurimas habent)sic barbare sunt vt hic nunc sufficienter satis enarrari nõ valeãt. Et qm̃ in meis hisce bis geminis nauigatõibus/tam varia diuersaq́ ac tam a nostris rebus & modis differẽtia perspexi Idcirco libellũ quẽpiam (quẽ quattuor dietas siue quatuor nauigationes appello)cõscribere paraui conscripsiq́ in quo maiorem rerũ a me visarũ partẽ di stincte satis/iuxta ingenioli mei tenuitatẽ /collegi. Verũtamen non adhuc publicaui. In illo vero qm̃

c iii

omĩa particulariter magis ac singillatim tangentur idcirco vniuersalia hic solũmodo psequens ad nauigationem nostrã priorem perficiendã a qua paulisper digressus fueram iam redeo.

IN HOC NAVIGII NOSTRI PRIMOR dio notabil' cõmoditatis res/nõ vidimus idcirco (vt opinor) qꝫ eorꝝ linguã nõ capiebamus preterqꝫ nõnullã auri denotantiã/quod nõnulla indicia in tellure illa esse monstrabant. Heccine vero tellus quo ad sui sitũ positionẽqꝫ tam bona est vt vix melior queat. Cõcordauimus aũt vt illã derelinquẽtes lõgius nauigationẽ pduceremus. Qua vnanimitate suscepta/nos dehinc aridã ipam collateraliter semp sectãtes necnõ gyros mltos scalasqꝫ plures circũeuntes & interim cũ mltis varijsqꝫ locorꝝ illorũ incolis cõferentiã habentes /tandẽ certos post aliquot dies portui cuidã applicuimus/in quo nos grandi a periculo altitono spiritui cõplacuit eripere. Huius eñ modi portũ qꝫ primũ introgressi fuimus populationẽ vnã eorꝝ hoc est pagũ aut villã super aquas (vt Venetię) positã cõperimus/in qua ingẽtes. xx. edes aut circiter erãt in modũ campanarũ vt prętactum est effectę atqꝫ sup ligneis vallis solidis & fortibus firmiter fundatę/ pre quarũ porticibus leuaticij põtes porrecti erant per quos ab altera ad alterã tam qꝫ per cõpactissimam stratã transitus erat. Igit huiusmodi populatõis incolę qꝫ primũ nos intuitu ita

ſunt magno propter nos timore affecti ſunt/q̄ꝫob-
rem ſuos confeſtim pontes omnes cōtra nos eleua
uerunt & ſeſe deinde in ſuis domibus abdiderunt
Quā rem ꝓſpectantibus nobis & haud parꝝ admi
rantibus ecce duodecim eorū lintres vł circiter/ ſin
gulas ex ſolo arboris caudice cauatas(quo nauium
genere vtunť)ad nos interim per ęquor aduentare
conſpeximus/quorꝝ naucleri effigiem noſtrā habi
tūq̄ꝫ mirantes ac ſeſe circū nos vndiq̄ꝫ recumferen
tes nos eminus aſpiciebāt.Quos nos quoq̄ꝫ ex ad
uerſo proſpicientes/plurima eis amicicię ſigna de-
dimus/quibus eos/vt ad nos intrepidi accederent/
exhortabamur/quod tñ efficere cōtēpſerunt.Quā
rem nobis ꝑcipientibus mox ad eos remigare incę
pimus/ qui nequāq̄ꝫ nos pręſtolati ſūt quinymmo
om̄s cōſeſtim in terram fugerť datis nobis interim
ſignis vt illos pauliſper expectaremus. Ipi em̄ extē
plo reuerſuri forent.Tumq̄ꝫ in montē quendā ꝓpe
rauerť/a q̄ eductis bis octo iuuencuł & ī lintribus
ſuis p̄ſatis vna ſecū aſſūptis mox ꝟſus nos regreſ-
ſi ſūt. Et poſt hęc ex iuuēcuł ipis q̄tuor ī ſinguł na
uiū nr̄arꝝ poſuerť/quē faciēdi modū noshaud parꝝ
admirati tūc fuimus/ꝓut vr̄a ſatis ꝑpēdere p̄t ma-
ieſtas.Cęterūq̄ꝫ cū lintribus ſuis p̄miſſis inť nos na
ueſq̄ꝫ nr̄aſ cōmixti ſūt & nobiſcū ſic pacifice locuti
ſūt vt illos amicos nr̄os fideliſſimos eſſe reputare-
mus.Inťea ꝟo ecce q̄q̄ꝫ ex domibuſ eorꝝ p̄mēoratiſ

c iiij

gens non modica per mare natitans aduentare ce-
pit quibus Ita aduenientibus & nauibus nr̄is iam
appropinquare incipientibus nec tñ proinde mali
quitq̄ adhuc suspicaremur rursū ad earūdē domo
rū eorꝫ fores/vetulas nōnullas cōspeximus que im
maniter vociferantes & coelū magnis clamoribus
implentes sibimet/in magne anxietatis indiciū pro
prios euellebāt capillos que res magnā mali suspe-
ctionem nobis tunc attulit Tumq̄ subito factū est
vt iuuencule ille quas in nr̄is imposuerant nauibus
mox ī mare ꝓsilerent ac illi qui in lintribus erant se
se a nobis elongantes mox contra nos arcus suos
intenderent nosq̄ durissime sagittarent. Qui v̄o
a domibus per mare natantes aduenìebant singuli
latentes in vndis lanceas ferebant ex quibus eorū
proditionē cognouimus Et tum nō solum nosmet
magnanimiter defendere verū etiam illos grauiter
offendere incepimus Ita vt plures eorum fasellos
cum strage eorū nō parua perfregerimus & peni-
tus in ponto submerserimus ꝓpter quod reliquis
faselis suis cū damno eorū maximo relictis per ma-
re natantes omnes in terram fugerunt inter emptis
ex eis.xx.vel circiter vulneratis v̄o pluribus & ex
nostris quinq̄ dumtaxat lesis qui omnes ex dei gra
tia incolumitati restituti sūt Comprehēdimus aute
& tunc ex pretactis iuuenculis duas & viros tres
ac dehinc domos eorꝫ visitauimus & in illas introi

uimus verꝝ ĩ eis quitquã(nisi vetulas duas et egro-
tantem virũ vnicũ)non inuenimus.quasquidẽ eo-
rum domos igni succendere nõ voluimus ob id ꝙ
cõscientię scrupulũ hoc ipsum esse formidabamus
Post hęc antem ad naues nostras cũ pręctactis ca-
ptiuis quinqꝫ remeauimus & eosdẽ captiuos/pręte-
rq̃ꝫ iuuenculas ipsas/in compedibus ferreis alliga
uimus Eedẽ ꝟo iuuencule captiuorꝫqꝫ virorꝫ vnus
peruenienti nocte a nobis subtilissime euaserũt his
itaqꝫ peractis. Sequenti die concordauimus vt re-
licto portu illo longius secundũ collem procedere
mus percursisqꝫ.lxxx.fere leucis gentem aliã quam
dam cõperimus lingua & conuersationę pęnitus a
priore diuersam Cõuenimusqꝫ vt classem inibi no
stram anchoraremus & deinde in terram ipam/cũ
nauiculis nostris accederemus. Vidimus autẽ tunc
ad littus in plaga gentiũ turbam.iiij.M. personarũ
vel circiter existere qui cũ nos appropriare persen
serunt nequaq̃ꝫ nos pręstolati sunt quinymmo cun
ctis quę habebant relictis omnes in siluas & nemo
ra diffugerũt Tum vero in terrã prosiliẽtes/& viã
vnam in siluas tendentę /q̃ꝫtus est baliste iactus /ꝑ
ambulantes mox tentoria plura inuenimus quę ibi
dem ad piscandũ gens illa tetenderat & in illis co-
piosos ad decoquendas epulas suas ignes accende
rat/acꝑfecto bestias ac pſces variarꝝ specierũ pisces
iam assabat Vidimus autẽ inibi certũ assari animal

quod erat(demptis alis quibus carebat)serpenti si millimū tamq̄ brutū ac siluestre apparebat vt eius nō modicū miraremur feritatē. Nobis vero per eadem tentoria longius ꝓgredientibus plurimos huiuscemodi serpētes viuos inuenimus qui ligatis pedibus ora quoq̄ finibus ligata ne eadē aperire possent habebāt/ꝓut de canibus aut feris alijs ne mordere queant effici solet. Aspectū tam ferū eadē prę seferūt animalia vt nos illa venenosa putantes nullatenus auderemus cōtingere. Capreolis in magnitudine brachio vero cū medio in longitudine ęqualia sunt. Pedes longos materialesq̄ multū ac fortibus vngulis armatos necnon & discolorē pellē diuersissimā habēt/rostrūq̄ ac faciē veri serpētis gestant/a quorꝫ naribus vsq̄ ad extremā caudam seta quedā per tergū sic protendit̄ vt animalia illa veros serpentes esse iudicaremus/& nihilominus eis gens p̄fata vescit̄. Panē suū gēs eadem ex piscibus quos in mari piscant̄ efficiūt. Primū eñ pisciculos ipsos inferuenti aqua aliquantisper excoquūt. Deinde vero contundunt & cōpistant & in panes cōglutinant q̄s super prunas insuper torrēt & tandē inde postea manducāt/ hosquidē panes ꝓbātes q̄ꝫ bonos esse repimus. Alia quoq̄ q̄ꝫmlta esculēta cibariaq̄ tam in fructibus q̄ꝫ in varijs radicibus retinent q̄ longū enumerare foret. Cum aūt a siluis ad q̄s aufugerāt nō redirēt nihil de rebus eorꝫ(vt am

plius de nobis securi fierēt) auferre voluimus qui- nymmo in eisdē eoꝝ tentorijs ꝑmlta de reculis nostris in locis q̄ perpēdere possent derelinquētes ad naues nr̄as sub noctē repedauimus. Sequenti ꝟo die cū ex oriri titan inciperet īnfinitā in littore gentē existere ꝑcępimus ad q̊s in terrā tūc accessimus. Et q̄ꝟuis se nr̄i timidos ostēderēt seip̄os tn̄ īter nos permiscuerūt & nobiscū practicare ac cōuersari cū securitate cęperūt amicos nr̄os se plurimū fore per simulantes/insinuantesq̧ illic habitatiões eoꝝ non esse/veꝝ q̧ piscandi gr̄a aduenerāt. Et idcirco rogitātes vt ad eoꝝ pagos cū eis accederemus ip̄i etem̄ nos tamq̧ amicos recipere vellent et hāc quidē de nobis cōcęperāt amiciciā captiuoꝝ duoꝝ illoꝝ (q̊s tenebamus) occasiōe/qui eoꝝ inimici erāt. Visa āt eoꝝ magna rogādi importunitate cōcordauimus. xxiij. ex nobis cū ilľi bono apꝑatu cū stabili mente (si cogeret necessitas) oēs stręnue mori Cū itaq̧ nobiscū per tres extitissent dies & tres cū eis ꝑ plagā terrāq̧ illā excessissemus leucas/ad pagūvnū nouē dumtaxat domoꝝ venimus vbi cū tot tamq̧ barbaris cerimonijs ab eis suscepti fuimus vt scribere penna nōvaleat/vtputa cū choreis & cāticis ac plāctibus hilaritate & lęticia mixtis/necnō cū ferculľ cibarijsq̧ mľtis. Et ibidē nocte illa requieuimus vbi ꝓprias vxores suas nobis cū oī ꝓdigalitate obtulerūt/q̄ quidē nos sic īportūe solicitabāt vt vix eisdē

resistere sufficeremus postq̃ aũt illic nocte vna cũ media die perstitimus/ingẽs ad mirabilẽq̃ pp̃ls absq̃ cũctatiõe stuporeq̃ ad nos inspiciẽdos aduenit q̃rũ seniores nos q̃q̃ rogabãt vt secũ ad alios eorũ pagos(qui lõgius in terra erãt)cõmearemus quod et quidẽ eis ãnuimus Hic dictu facile nõ ẽ q̃tos ipi nobis ipẽderĩt honores Fuimus aũt apud q̃mstas eorũ populatões/per ĩtegros nouẽ dies cũ ipis euntes ob quod nobis nr̃i q̃ in nauibus remãserãt retulerĩt socij se idcirco plerũq̃ ĩ anxietate timoreq̃ nõ minĩo extitisse. Nobis aũt bis nouẽ leucis aut circiter ĩ eorũ terra existẽtibus ad naues nr̃as repedare proposuimus Et quidẽ nostro in regressu tam copiosa ex eis virorũ ac mulierũ multitudo accurrit qui nos vsq̃ ad mare prosecuti sunt/vt hoc ipsum mirabile foret. Cumq̃ nostri quempiã ex itinere fatigatũ iri cõtingeret ipsi nos subleuabãt & in suis retiaculis ĩ quibus dormitãt studiosissime subuehebant. In transitu quoq̃ fluminũ quę apud eos plurima sunt & maxima/sic nos cum suis artificijs secure transmittebãt vt nulla vsq̃ pericula pertimescerimus. Plurimi etiã eorũ nos comitabanĩ rerũ suarũ onusti/quas nobis/dederãt illas in retiaculis illis quibus dormiũt vectantes plumaria videlicet prędita necnõ arcus multos/sagittasq̃ multas/ ac infinitos diuersorũ colorum psitacos Alij quoq̃ complures supellectilem suã totã ferentes animalia etiã

fortunatū se fœlicemq̄ putabat qui in transmean-
dis aquis nos in collo dorso ve suo trāsuectare po-
terat Quāprimū autē ad mare pertigimus & fase-
los nostros conscendere voluimus in ipso faselorū
nostrorū ascensu tanta ipsorum nos cōmitantiū et
nobiscū ascendere cōcertantiū ac naues nostras vi
dere cōcupiscentiū pressura fuit vt nostri Idem fase
li pene pre pondere submergerent/in ipsis autē no
stris eisdem faselis recepimns ex eis nobiscū quot
quot potuimus ac eos ad naues nostras vsq̄ per-
duximus Tanti etiam illorū per mare natantes &
vna nos cōcomitantes aduenerūt vt tot aduenta-
re molestiuscule ferremus cū siquidē pluresq̄ mil-
le in nostras naues licet nudi & inermes introiuis-
sent/apparatum artificiūq̄ nostrū necnō & nauiū
ipsarū magnitudinem mirantes Ast tunc quiddam
risu dignū accidit Nam cū machinarū/tormentorū
q̄ bellicorū nostrorū quedā exonerare cōcupere-
mus et ꝓpter hoc(imposito igne)machine ipse hor
ridissime tenuissent pars illorū maxima(audito hu
iuscemodi tonitruo)sese in mare natitans percipi-
tanit veluti solite sunt rane in ripa sidētes que si for
tassis tumultuosum quitquā audiunt sese in ꝓfun-
dum luti latitature imminergūt /quemadmodum &
gens illa tunc fecerunt illiq̄ eorū qui ad naues au-
fugerant(sic tunc perterriti fuerūt vt nos facti no-
stri nosmet rephenderemus. Verū illos mox secu-

ros esse fecimus nec amplius stupidos esse permisi mus insinuantes eis q̄ cū talibus armis hostes no stros perimeremus. Postq̄ aūt illos illa tota die in nauibus nr̄is festiue tractauimus ipsos a nobis abi turos esse monuimus qm̄ seq̄nti nocte nos ab hinc abscedere cupiebamus. Quo audito/ipi cū summa amicicia beneuolentiaq̄ mox a nobis egressi sunt. In hac gente eorūq̄ terra q̄ multos eoꝝ ritus vidi cognouiq̄ in quibus hic diutius imorari nō cupio Cum postea nosse vestra queat maiestas qualiter in quauis nauigationū haꝝ mearū magis admiran da annotatuq̄ digniora cōscripserim ac in libellum vnū stilo geographico collegerem quē libellū qua tuor dietas intitulaui & in quo singula particularit̄ & minutim notaui sed hactenus a me non emisi ob id q̄ illū adhuc reuisere collationareq̄ mihi necesse est Terra illa gente multa populosa est ac multis di uersisq̄ animalibus & nostris paucissime similibus vndiq̄ densissima. Dēptis leonibus vrsis ceruis sui bus capreolisq̄ & dāmis quę & quidē deformita tem quādā a nostris retinent equis ac mulis asinis q̄ & canibus. ac omni minuto pecore (vt sunt oues & similia) necnō & vaccinis armētis penitus carēt/ verūtamen aliis q̄ plurimis variorū generū anima libus (quę nō facile dixerim) habundantes sunt sed tamen omnia siluestria sunt quibus in suis agendis minie vtunt̄. Quid plura? Hij tot tantisq̄ diuerso

rum modorũ ac colorũ pennarũq́; alitibus fecũdi sunt vt id sit visu enarratuq́; mirabile regio siqui-dem illa multum amena fructiferaq́; est/siluis ac ne-moribus maximis plena quæ omni tempore virẽt nec eorum vmq́; folia fluunt. Fructus etiam innu-merabiles & nostris omnino dissimiles habent hec cine tellus in torrida zona sita est directe sub para-lello qui cancri tropicũ describit vñ polus orizon-tis eiusdẽ se.xxiij.gradibus eleuat in fine climatis se cundi Nobis aũt inibi existentibus nos cõtẽplatũ populus multus aduenit effigiem albedinemq́; no strã mirantes quibus vnde veniremus sciscitanti bus e cœlo inuisende terre gratia nos descendisse respondimus quod & vtiq́; ipsi credebãt in hac tel lure baptisteria fontesue sacros plures instituimus in quibus eorum infiniti seipsos baptisari fecerunt se eorũ lingua charaibi hoc est magnę sapientię vi-ros vocantes Et prouincia ipsa Parias ab ipsis nun cupata est .Postea aũt portũ illum terramq́; dere-linquẽtes ac secundũ collẽ transnauigantes & ter ram ipsam visu semper sequentes.Dccc.lxx.leucas a portu illo percurrimus facientes gyros circuitusq́; interim multos & cum gentibus multis conuer santes practicantesq́;.Vbi in plerisq́; locis aurũ(sed nõ in grandi copia)emimus cũ nobis terras illas re perire & si ĩ eis aurũ foret tũc sufficeret cognoscere Et quia tunc.xiij.iam mensibus in nauigationę nr̃a

perstiteramus et naualia nrā apparatusqȝ nostri toti penę consumpti erant hominesqȝ labore perfracti Cõmunem inter nos de restaurandis nauiculis nostris quę aquā vndiqȝ recipiebant & repetunda hyspania iniuimus cõcordiam in qua dum persisteremus vnanimitatę prope portū vnū eramus totius orbis optimū in quem cū nauibus nostris intro euntes: gẽtem ibidẽ infinitā inuenimus quę nos cū magna suscepit amicicia in terra autẽ illa nauiculā vnā cum reliquis nauiculis nostris ac dolijs nouam fabricauimus ipsasqȝ machinas nostras ac tormenta bellica quę in aquis vndiqȝ pęne peribant in terram suscepimus nostrasqȝ naues ab eis exonerauimus & post hęc in terrā traximus et refecimus correximusqȝ & pęnitus reparauimus. In qua re eiusdem telluris incole nõ paruū nobis adiuuamen exhibuere quinymmo nobis de suis victualibus ex affectu largiti spontę sua fuere propter quod inibi per pauca de nostris cõsumpsimus quãquidẽ rem ingenti pro beneplacito duximus cum satis tenuia tunc teneremus cum quibus hyspaniam nostram nõ (nisi indigentes) repetere potuissemus. In portu aūt illo. xxxvij. diebus perstitimus frequentius ad populationes eorū cum eis euntes vbi singuli nobis non paruum exhibebant honorem. Nobis aūt portum eundem exire & nauigationẽ nostrā reflectere concupiscentibus conquesti sunt illi gentem

quamdã valde ferocẽ & eis infestam existere/ qui certo anni tempore per viam maris in ipsam eorũ terrã per insidias ingressi nunc ꝓditorie/nũc p̱ vim ꝗ̃multos eorũ interimerent manducarentq̃ deinde. Alios v̓o in suã terrã suasq̃ domos captiuatos ducerent/contra quos ip̄i se vix defendere possent nobis insinuantes gentẽ illam quamdã inhabitare insulã quę ĩ mari leucis centũ aut circiter erat. Quã rem ipsi nobis cũ tanto affectu ac querimonia commemorauerũt vt eis ex condolentia magna crederemus/ ꝓmitteremusq̃ vt de tantis eos vindicaremus iniurijs/ ꝓpter quod illi lœtantes nõ parũ effecti/ sese nobiscum venturos sponte sua propria obtulerũt/quod plures ob causas acceptare recusauimus demptis septem quos data conditione recepimus vt soli in suis lintribus ĩ propria remearẽt/ qm̃ reducendorũ eorũ curã suscipere nequaquã intendebamus cui conditioni ipsi ꝗ̃ gratanter acquieuerũt. Et ita illos amicos nostros plurimũ effectos derelinquẽtes ab eis abcessimus. Restauratis aũt reparatisq̃ naualibus nostris/septẽ per gyrũ maris (vento inť grecũ & leuantẽ nos ducente) nauigauimus dies Post quos plurimis obuiauimus insulis quarũ quidẽ alię habitatę alię v̓o desertę erãt. Harũ igitur vni tandẽ appropinquãtes & naues nostras inibi sistere facientes/vidimus ibidem ꝗ̃ maximũ gentis aceruũ qui insulam illã Ity nuncuparent quibus

d

prospectis & nauiculis phaselisqꝫ nostris viris vali
dis & machinis tribus stipatis terrę eidem vicinius
appropīquātes.iiij.C.viros cū mulieribus q̄ꝫmltis
iuxta littus esse conspeximus qui vt /de prioribus.
habitū est oīs nudi meantes/corpe strenuo erāt/
necnō bellicosi plurimū validiqꝫ apparebant/cum
siquidē oīs armis suis arcubus videlicet & sagit-
tis lanceisqꝫ armati essēt/ quorum quoqꝫ cōplures
parmas etiā q̄drataue scuta gerebāt qbus sic opor
tune sese p̄muniebāt vt eos ī iaculādis sagittis suis
in aliquo nō impedirēt. Cumqꝫ cū phaselis nostris
terrę ipsi q̄ꝫtus est sagittę volatus appropiassemus
oīs citius in mare ꝓsilierunt & infinitis emissis sa-
gittis sese contra nos stręnue(ne in terrā descende-
re possemus)defendere occeperīt.Oīs vero ꝑ cor
pus diuersis coloribus depicti & varijs volucrū pē
nis ornati erant/quos hij qui nobiscū venerāt ꝗspi-
cientes illos ad pręliandū paratos esse quotiescun-
qꝫ sic picti aut auium plumis ornati sunt nobis insi
nuerūt.Intantū aūt introitū terrę nobis impedierīt
vt saxiuomas machinas nostras in eos coacti fueri
mus emittere/quarꝫ audito tumultu impetuqꝫviso
necnō ex eis plerisqꝫ in terrā mortuis decidisse pro
spectis/oīs interrā sese recęperunt. Tumqꝫ facto
inter nos consilio.xlij.de nobis in terrā post eos cō
cordauimus exilire & aduersus eos magno animo

pugnare quod & quidē fęcimus. Nā tū aduersum illos in terram cū armis nostris prosiluimus / cōtra qꝫ illi sic sese nobis opposuerīt vt duabus ferme horis cōtinuū inuicē gesserimus bellū/pter id qꝫ de eis magnā faceremus victoriam demptis eorū perpaucis quos balistarij colubrinarijqꝫ nostri suis interemerunt telis quod idcirco ita effectū ē quia seipsos a nobis ac lāceis ensibusqꝫ nostris subtiliter subtrahebāt. Verūtamen tanta demū in eos incurrimus violentia vt illos cū gladijs mucronibusqꝫ nostris cominus attingeremus. Quosquidē cū psensissent omēs in fugā per siluas & nemora conuersi sunt/ac nos campi victores (interfectis ex eis vulneratisqꝫ plurimis) deseruerunt. Hos aūt pro die illa longiore fuga nequaquā insequi voluimus/ob id qꝫ fatigati nimiū tūc essemus quinpotius ad naues nr̄as cum tanta septem illorum quę nobiscum venerant remeauimus lætitia vt tantum in se gaudium vix ipsi suscipe possent. Sequēti aūt aduētāte die vidimus per insulam ipsam copiosam gentium appropinquare cateruam cornibus instrumentisqꝫ alijs quibus in bellis vtuntur buccinantem/qui & quoque depicti omnes ac varijs volucrū plumis ornati erant. Ita vt intueri mirabile foret quibus perceptis ex inito rursū int nos deliberauimus cōsilio vt si gens hęc nobis inimicicias pararet/nosmet omēs

d ij

in vnũ cõgregaremus videremusq̃ mutuo semper ac interim satageremus vt amicos nobis illos effi-ceremus /quibus amiciciã nostrã nõ recipientibus illos quasi hostes tractaremus /ac quotquot ex eis cõprehendere valeremus seruos nostros ac manci pia perpetua faceremus /& tunc armatiores vt po tuimus circa plagã ipsam ĩ gyrũ nos collegimus. Il-li vero (vt puto prę machinarũ nostrarũ stupore) nos in terram tunc minime ꝓhibuerunt exilere. Ex iuimus igitur in eos in terram quadrifariam diuisi. lvij. viri singuli decurionẽ suũ sequentes /& cũ eis longũ manuale gessimus bellum. Verũtamen post diuturnam pugnã plurimũq̃ certamen necnõ in-teremptos ex eis multos /omnes in fugã coegimus & ad vsq̃ populationẽ eorum vnam prosecuti fui mus vbi comprehensis ex eis. xxv. captiuis eandẽ eorum populationẽ igni cõbussimus & insuper ad naues nostras cũ ipsis. xxv. captiuis repedauimus interfectis ex eadem gente vulneratisq̃ plurimis / ex nr̃is aũt interẽpto dũtaxat vno sed vulneratis. xxij. qui oẽs ex dei adiutorio sanitatẽ recuperaue-rũt. Cęterũ aũt recursu ĩ patriã ꝑ nos deliberato or dinatoq̃ viri septem illi qui nobiscũ illuc venerant quorũ quinq̃ in prẹmisso bello vulnerati extiterãt phaselo vno in insula illa arrepto cũ captiuis septẽ (quos illis tribuimus) tres videlicet viros & quatu or mulieres in terram suã cũ gaudio magno et ma-

gna viriū noſtrarū admiratione regreſſi ſūt. Noſq́ȝ hyſpanię viam ſequentes Caliciū tandem repetiuimus portū cum. CC.xxij.captiuatis perſonis.xv. Octobris die Anno dñi. M.ccccIxxxxix. Vbi lętiſſime ſuſcępti fuimus/ac vbi eoſdē captiuos noſtros vendidimus. Et hęc ſunt quę in hac nauigatiōe noſtra priore annotatu digniora cōſpeximus.

De ſecundarię nauigatiōis curſu

q VANTVM AD SECVNDARIE nauigationis curſum & ea quę in illa memoratu digna conſpexi /diceť in ſequentibus. Eandem igiť inchoantes nauigationem Calicium exiuimus portū Anno dñi M.ccccIxxxix. Maij die. Quo exitu facto nos curſum noſtrum Campiuiridis ad inſulas arripientes necnō ad inſularum magnę Canarię viſum tranſabeuntes in tantū nauigauimus vt inſulę cuidam quę ignis inſula diciť applicaremus/vbi facta nobis de lignis & aqua ꝓuiſione & nauigatione noſtra rurſum ꝑ Lebecciū vētū incępta eſt. Poſt enauigatos xix. dies terrā quādā nouā tandē tenuimus/quam quidē firmā exiſtere cenſuimus cōtra illā de qua facta in ſuperioribus mētio eſt/& quę quidē terra in zona torrida extra lineam ęquinoctialem ad partē Auſtri ſita ē ſupra quā meridionalis polus ſe. v. ex

altat gradibus extra quodcunq̧ clima distatq̧ ea/
dem terra a prenominatis insulis vt per Lebeccium
ventū cōstabat leucis.ccccc.In qua terra dies cū no
ctibus equales.xxvij.Iunij cum sol in cancri tropi/
co est existere reperimus .Eandē terrā in aquis oī/
no submersam necnon magnis fluminibus ꝑfusam
esse iuuenimus/que et quidem semet plurimū viri/
dem et proceras altissimasq̧ arbores habentē mon
strabat vnde neminē in illa esse tunc percepimus.
Tum vero cōstitimus & classem nostrā anchoraui
mus solutis nonnullis phaselis cū quibus.in terram
ipsam accedere tentauimus.Porro nos aditum in il
lam querētes & circū eam sepius gyrantes ipām vt
pretactū est sic fluminū vndis vbiq̧ perfusam in/
uenimus vt nusq̧ locus esset qui maximis aquis
nō immadesceret.Vidimus tn̄ interim per flumina
ipsa signa q̧multa quemadmodū ipsa eadem tellus
inhabitata esset & incolis mltis fecunda.At qm̄ ea
dē signa cōsiderantes in ipsam descendere nequie/
bamus/ad naues nr̄as reuerti cōcordauimus quod
& quidē fecimus.Quibus ab hinc exanchoratis/
postea inť Leuantē & Seroccū ventū/ collateraliť
secundū terram(sic spirante vento) nauigauimus/
pertentantes sepius interim pluribus q̧.xl. duranti
bus leucis si in ipsam penetrare insulam valeremus
Qui labor oīs inanis extitit. Cū siquidē illo in late
re maris fluxū qui a Serocco ad Magistralē abibat
sic violentū cōpererimus vt idem mare se nauigabi

le nõ pręberet. Quibus cognitis incõuenientibus consilio facto cõuenimus/vt nauigiũ nostrũ ꝑ mare ad Magistralẽ reflecteremus. Tumq̃ secũdũ terram ipsam intãtũ nauigauimus vt tandẽ portui vni applicaremus/ qui bellissimã insulam bellissimũq̃ sinũ quendam in eius ingressu tenebat / supra quẽ nobis nauigantibus vt in illũ introire possemus inmensam in insula ipsa gentiũ turbam a mari quatuor leucis aut circiter distãtẽ vidimus . Cuius rei grã lętati nõ parũ extitimus. Igit̃ paratis nauiculis nr̃is vt in eandẽ insulã vaderemus lintrẽ quãdã in qua ꝑsonę complures erant ex alto mari venire vidimus ꝓpter quod tũc couenimus vt eis inuasis ipos cõpręhenderemus . Et tũc in illos nauigare in gyrum (ne euadere possent) circũdare occępimus/ quibus sua quoq̃ vice nitentibus vidimus illos (aura temperata manẽte) remis suis oĩbus sursum erectis quasi firmos ac resistentes se significare velle/ quã rẽ sic idcirco illos efficere putauimus vt inde nos in admirationem cõuerterẽt. Cũ ṽo sibi nos cominus appinq̃re cognouissent remis suis ĩ aquã cõuersis terrã ṽsus remigare ĩceperũ. Attñ nobiscũ carbasũ vnã xlv. doliorũ volatu celerrimũ educebamus/ quę tũc tali nauigio delata est vt subito ventũ suꝑ eos obtineret. Cumq̃ irruendi in illos aduenisset cõmoditas ipsi sese apparatũq̃ suũ in phaselo suo ordinate spargẽtes/ se quoq̃ ad nauigandũ accinxerũt. Itaq̃ cũ eos pręterijssemus/ ipi fugere conati sũt. At nos

d iiij

nõnullis tunc expeditis phaſelis/validis viris ſtipa
tis illos tunc cõprehendere putantes mox in eos in
currimus contra q̊s bis geminis fere horis / nobis
nitentibus/niſi carbaſus noſtra quę curſu eos prę-
terierat rurſum ſuper eos reuerſa fuiſſet/illos peni-
tus amittebamus. Cum vero ipſi ſe eiſdem noſtris
phaſelis carbaſoq; vndiq; conſtrictos eſſe perſpice
rent oms q̃ circit.xx.erãt & a terra duabus fere leu
cis diſtabãt/in mare ſaltu ꝓſilierunt. Quos nos cũ
phaſelis noſtris tota ꝓſequentes die/nullos ex eis
niſi tantumodo duos pręhẽdere potuimus alijs oĩ-
bus in terram ſaluis abeuntibus. In lintre autẽ eorũ
quam deſeruerant bis gemini iuuenes extabant nõ
de eorum gente geniti ſed quos in tellure aliena ra
puerãt/quorũ ſingulis ex recenti vulnere virilia ab
ſciderant/quę res admirationẽ nõ paruam nobis at
tulit. Hos autem cũ in noſtras ſuſcępiſſemus naui-
culas nutibus nobis inſinuarunt quemadmodũ illi
eos ab ipſis manducandos abducerent/indicantes
interim quod gẽs hęc tã effera & crudelis/hũanarũ
carniũ comeſtrix Cambali nũcuparet̃. Poſtea aũt
nos ipſam eorũ lintrem nobiſcum trahentes/& cũ
nauiculis noſtris curſum eorũ terrã verſus arripien
tes parũper interim cõſtitimus & naues nr̃as me-
dia tantũ leuca a plaga illa diſtãtes anchorauimus/
quam cũ populũ plurimũ oberrare vidiſſemus in
illam cum ipſis nauiculis noſtris ſubito properaui-

mus ductis nobiscum duobus illis quos in lintre a
nobis inuasa cõprehenderamus. Quã primũ autẽ
terram ipsam pede contigimus oẽs trepidi & se-
ipsos abdituri in vicinas nemorũ latebras diffuge-
runt. Tum vero vno ex illis quos prehendera-
mus abire permisso & plurimis illi amicicię signis
necnõ nolis cymbalis / ac speculis plerisq; datis/di
ximus ei ne ꝓpter nos cęteri qui aufugerant expa-
uescerent/qm̃ eorũ amicos esse plurimum cupieba
mus/qui abiens iussa nostra solerter impleuit gen-
te illa tota .cccc. videlicet fere viris/cum fœminis
multis a siluis secũ ad nos eductis. Qui inermes ad
nos vbi cum nauiculis nostris eramus omnes vene
runt/& cũ quibus tũc amiciciam bonã firmauimus
restituto quoq; eis alio quem captiuũ tenebamus
& pariter eorum lintrem quam inuaseramus p na-
uiũ nostrarũ socios apud quos erat eis restitui man
dauimus. Porro hęc eorũ linter quę ex solo arboris
trunco cauata & multũ subtiliter effecta fuerat/lõ-
ga.xxvi. passibus et lata duobus brachijs erat. Hãc
cũ a nobis recuperassent & tuto ĩ loco fluminis re
posuissent oẽs a nobis repente fugerunt nec nobi
scum amplius conuersari voluerunt. Quo tam bar
baro facto comperto illos malæ fidei maleq; con-
ditionis existere coguouimus. Apud eos aur; dũta
xat pauculũ quod ex auribus gestabant vidimus.
Itaq; plaga illa relicta & secundum eam nauigatis/

lxxx. circiter leucis statiōnē quandā nauiculis tutā reperimus/in quam introeūtes tantas inibi cōperimus gētes vt id mirabile foret. Cū qbus facta amicicia iuimus deinde cū eis ad plures eoꝝ pagos vbi mltū secure mltūqꝫ honeste ab eis suscępti fuimus & ab eis īterim. ccccc. vniones vnica nola emimus cum auro modico quod eis ex gratia cōtulimus. In hac terra vinū ex fructibus semētibusqꝫ expressum vt ciceram ceruisiamue albam et rubentē bibūt/melius aūt ex myrre pomis valde bonis cōfectū erat ex quibus cū multis q̄ꝫ bonis alijs fructibus gustui sapidis & corpori salubribus habūdanter comedimus/ꝑpterea ꝙ tēpestiue illuc adueneramus. Hęc eadē insula eoꝝ rebus suppellectiliue q̄ꝫ multū habundans est/gensqꝫ ipsa bonę cōuersationis & maioris pacificētię est q̄ꝫ vsqꝫ alibi repererimus aliā. In hoc portu. xvij. diebus cū ingenti placito perstitimus veniētibus quotidie ad nos populis mltis nos effigiemqꝫ nostrā & albedinem necnō vestimenta armaqꝫ nostra & nauiū nostrarū magnitudinē admirantibus. Hij etiā nobis gentem quandā eis infestam occidentē ꝟsus existere retulerūt/quę gens infinitā habebant vnionum quantitatē/q̊t. ꝙ quos ipsi habebant vniones eisdē inimicis suis in belligerañōibus aduersus eos habitis abstulerāt nos q̊qꝫ & quēadmodū illos piscarent & quēadmodū nascerent edocentes/quorū dicta vera ꝑfecto esse co

gnouimus ꝓut et maiestas vr̃a posthęc amplius in telligere poterit. Relicto aũt portu illo & secundũ plagã eandẽ in quã cõtinue gentes affluere ꝓspicie bamus cursu nostro ꝓducto portũ quendã aliũ re ficiẽdę vnius nauiculę nostrę gr̃a/in quo gẽtẽ mul tã esse cõperimus/cũ quibus nec vi nec amicicia cõ uersationẽ obtinere valuimus/illis si qñq; in terrã cũ nauiculis nostris descenderemus se cõtra aspere defendentibns/& si qñq; nos sustinere nõ valerẽt in siluas aufugientibus/& nos nequaq; expectanti bus/quoꝝ tantã barbariẽ nos cognoscentes ab eis exhinc discessimus. Tuncq; inter nauigandũ insulã quandã in mari leucis a terra.xv. distantẽ vidimus quam si in ea populus quispiã esset inuisere cõcor dauimus. In illam igĩt accelerantes quandã inibi in uenimus gentem/quę oĩm bestialissima simplicissi maq;/ omniũ quoq; gratiosissima benignissimaq; erat/cuiusquidẽ gentis ritus et mores eiusmodi sũt.

De eiusdem gentis ritu & moribus.

h II VVLTV AC GESTV CORPO ris brutales admodum extant/ singuliq; maxillas herba quadã viridi ĩtrorsum re pletas habebãt/quã pecudum instar vsq; rumina bant/ita vt vix quicq; eloqui possent/quorũ quo q; singuli ex collo pusillas siccatasq; cucurbitas du as/alteram earum herba ipsa quam in ore tenebãt/ alteram vero ex ipsis farina quadam albida gipso

mutuo simili plęnam gerebant/habito bacillo quodam quē in ore suo madefactū masticatumq; sępius in cucurbitam farrina repletā mittebant/& deinde cum eo de eadem farrina extrahebāt/ quam sibi post hęc in ore vtrumq; ponebant/herbam ipsam quā in ore gestabant eadē farrina respergitādo/ & hoc frequentissime paulatimq; efficiebāt/quā rem nos admirati/illius causam secretūq;/aut cur ita facerēt satis nequiuimus cōpręhēdere· Heccine gens (vt experimento didicimus)ad nos adeo familiariter aduenit/ac si nobiscū sepius antea negociati fuissent & longęuā amiciciā habuissent. Nobis autē per plagam ipsam cū eis ambulantibus colloquentibusq; & interim recentem aquam bibere desiderantibus/ipsi per signa se talibus aquis penitus carere insinuantes vltro de herba farinaq; quam in ore gestabant offerebant/propter quod regionem eandem aquis deficientem q; q; vt sitim sublevarent suam herbam farinam talem in ore gestarēt intelleximus. Vnde factum est vt nobis ita meantibus & circū plagam eandem vna die cum media illos cōcomitantibus viuidam aquam nusq; inuenerimus/cognouerimusq; q; ea quam bibebant aqua ex rore noctu super certis folijs auriculis asini similibus decidēte collecta erat. Quęquidem folia eiusmodi rore nocturno tpe se implebāt ex q̄ rore (qui optīus ē)idē ppl̄s bibebat/sed tn̄ talibus folijs

plera ꝙ eorũ loca deficiebant. Heccine gens victu-
alibus quę in terra solida sunt penitus carent quin-
ymmo ex piscibus quos in mari piscantur viuunt.
Etenim apud eos qui magni piscatores existunt pi
scium ingens habundat copia/ex quibus ipsi pluri
mos turtures ac ꝙ bonos pisces alios plures/vltro
nobis obtulerunt. Eorum vxores herba quã in ore
viri ipsi gerebant nusꝙ vtebantur. Verum singulę
cucurbitam vnam aqua impletam ex qua biberent
habebant. Nullos domorum pagos nulla ve tugu
ria gens hęc habent pręterꝙ folia grandia quedam
sub quibus a solis feruore sed nõ ab ymbribus se ꝓ
tegunt/propter quod autumabile est ꝙ parum in
terra illa pluitet. Cum autẽ ad piscandũ mare adie-
rint folium vnũ adeo grande secum quisꝙ piscatu
rus effert vt illo in terram defixo & ad solis mea-
tum versato sub illius vmbra aduersus ęstũ totum
se abscõdat. Haccine in insula ꝙ multa variorũ ge-
nerum animalia sunt quę omnia aquam lutulentã
bibũt. Videntes aũt ꝙ in ea cõmodi nihil nancisce
remur/nos relicta illa aliã quamdã insulã tenuimus
in quam nos ingredientes & recentem vnde bibe-
remus aquã inuestigantes/putantes interim ipsam
eandem terrã a nullis esse habitatam/propterea ꝙ
in ea neminẽ inter aduenie ndum ꝓspexeramus/dũ
per arenã deambularemus vestigia pedum ꝙ ma-
gna nõnulla vidimus/ex quibus cẽsuimus ꝙ si eis-

dem pedibus reliqua membra respondebant/ ho-
mines in eadem terra grandissimi habitabant. No-
bis aũt ita per arenam deambulantibus/ viã vnam
in terram ducentẽ cõperimus secundum quam .ix.
de nobis eũtes insulam ipsam inuisere parauimus
ob id ꝙ non ꝗ̃ spaciosam illam nec ꝗ̃ multas in ea
habitare gentes existimauimus. Pererrata igitur se
cundũ eamdem viam vna fere leuca quinqꝫ in con
valle quadam (quę populatę apparebant) vidimus
casas/ in quas introeuntes quinqꝫ in illis reperimus
mulieres/ vetulas videli cet duas & iuuenculas tres
quę quidem oĩs sic statura ꝓceres erãt vt inde val
de miraremur. Hę aũt protinus vt nos intuitę sunt
adeo stupefactę permanserũt vt aufugiendi animo
penitus deficerent. Tumqꝫ vetulę ipsę lingua eorũ
nobiscum blandiuscule loquentes/ et sese omnes in
casam vnam recipiẽtes ꝑmulta nobis de suis victu
alibus obtulerunt Eedem ꝟo oĩs longissimo viro
statura grandiores erant & quidẽ ęque grandes vt
Franciscus de Albicio/ sed meliore ꝗ̃ nos sumus ꝓ
portiõe compactę. Quibus ita compertis posthęc
vna cõuenimus/ vt iuuẽculis ipsis per vim arreptis
eas in Castiliam quasi rẽ admirãdã abduceremus/
in qua deliberatiõe nobis existentibus ecce .xxxvi.
vel circiter viri mł'to ꝗ̃ fęminę ipsę altiores/ & adeo
egregię cõpositi/ vt illos inspicere delectabile foret
casam ipsam introire occeperũt/ ꝓpter quos tanta

tūc affecti fuimus turbatiōe vt satius apud nauicu-las nr̄as q̄ cū tali gente esse duxissemus. Hij &em̄ ingentes arcus & sagittas necnon & sudes pticas-ue magnas instar clauarū ferebant/qui ingressi lo-quebantur quoq̄ inter se mutuo ac si nos compre hendere vellēt. Quo tali periculo percepto diuersa etiā īter nos tūc fecimus cōsilia. Vnis vt illos ī ipsa eadē casa inuaderemus/alijs vero nequaq̄ sed foris potius & ī platea/& alijs vt nusq̄ aduersus eos pu gnam quereremus donec quid agere vellēt ītellige remus asseuerantibus. Inter que cōsilia casam illā si mulate exiuimus & ad naues nr̄as remeare occepi mus ipsiq̄(q̄tus est lapidis iactus)mutuo sp loquē tes nos insecuti sunt/haud minore q̄ nos vt autu-mo trepidantes formidine/cū nobis mirantibus ipi quoq̄ eminus manerent/& nisi nobis ambulanti-bus nō ambularent. Cū vero ad naues nostras perti-gissemus & in illas ex ordine ītroiremus/mox oēs in mare prosilierunt/& q̄multas post nos sagittas suas iaculati sunt/sed tūc eos ppaucū metuebamus Nam tum machinarū nr̄arū duas in eos(potius vt terrerēt q̄ vt ītefirēt)emisimus/quarūquidē tumul tu pcepto/oēs cōfestim in mōtē vnū ppīquū fuga abierūt/et ita ab eis erepti fuimus discessimusq̄ pīt Hij oēs nudi vt de poribus hītū ē eunt. Appellaui-musq̄ īsulā illā/gigātū(ob pceritatē eorū)īsulā. No bis āt vlterius et a t̄ra paulo distātius trāsremigātibus

ſepius interdum cum eis pugnaſſe nobis accidit ob
id q͂ quicq͂ʒ a tellure ſua ſibi tolli nequaquã permit
tere vellent. Et vticq͂ʒ quidẽ repet undę Caſtillię ꝓ-
poſitum iam nobis in mentem ſubierat/ob id potiſ
ſimum q͂ vno iam fere anno in mari perſtiteramus
nec niſi tenuem alimentorũ neceſſariorũ cq͂ʒ aliorũ
munitionẽ retinebamus. Quę & quidẽ adhuc ex
vehementibus/quos pertuleramus ſolis caloribus
iã cõtaminata inquinatacq͂ʒ erãt/cũ ab exitu noſtro
a Campiuiridis inſulis vſcq͂ʒ tunc cõtinue per torri-
dam nauigauiſſemus zonam/& tranſuerſim per li
neam ęquinoctialem bis/vt pręhabitũ eſt. In qua
quidem voluntate nobis perſeuerantibus/nos a la
boribus ſubleuare noſtris ſanctifico cõplacuit ſpiri
tui. Nempe receptũ quempiam pro rurſum nouan
dis nauali bus noſtris nobis quęrentibus ad gen-
tem quamdã peruenimus quę nos cũ maxia ſuſcę-
pit amicicia/& quaſquidem vnionũ perlarũ ve ori
entalium comperimus in numero maximo tenere/
ꝓpter quod.xlvıȷ.diebus ibi perſtitimus &.C.xix.
vnionũ marchas/precio(vt eſtimabamus).xl. non
ſuperante ducatos/ab eis cõparauimus. Nã nolas/
ſpecularia/criſtallinoſcq͂ʒ nõnullos/necnõ lęuiſſima
electri folia quędã/eis tantũ ꝓpterea tradidimus.
Nempe quotquot quilibet eorum obtineret vnio
nes eos ꝓ ſola nola donabat. Didicimus quocq͂ʒ in-
terdum ab eis quomodo & vbi illos piſcarentur/

qui & quidem ostreolas in quibus nascunt nobis plures largiti sunt. Et pariter nonnullas mercati sui mus/vbi in quibusdam .C.& xxx.vniones in quibusdam vero nō totidem reperiebant. Nouerits maiestas vestra/ꝙ nisi permaturi sint & a conchilijs in quibus gignunt per sese excidant omnine ꝑfecti nō sunt. Quinymmo in breui(vt sæpius ipse expertus sum)emarcescūt/& i nihil redacti sūt. Cū vero maturi fuerint in ostrea ipsa inter carnes(prę ter id ꝙ ipsis carnibus hęreant)se separant/ & huiuscemodi optimi sūt. Efluxis igit. xlvij. diebus nec non gente illa quam nobis plurimū amicā effęcera mus relicta hinc ab eis excessimus ob plurimarum rerum nostrarū indigentiam/venimusqꝫ ad Antiglię insulam quā paucis nuper ab annis Cristophorus Columbus discooperuit in qua reculas nostras ac naualia reficiendo mensibus duobus & diebus totidē permansimus/plures interdum Christicolarum inibi conuersantiū contumelias perpetiendo quas prolixus ne nimiū fiam hic omitto. Eandē ꝟo insulam.xxij. Iulij deserentes/percursa vnius mensis cum medio nauigatione Caliciū tandem portū viij.mensis Septembris subiuimus /vbi cum honore ꝓfectuqꝫ suscępti fuimus. Et sic per dei placitum finem nostra cępit secunda nauigatio.

De tertio facta nauigatione

e

EIN SIBILLIA]EXISTENTE/ ET
m a pœnis atq₃ laboribus quos iter p̃memo
ratas pertulerã nauigationes paulisper re
quiescente/desiderãteq₃ posthęc in perlarũ terram
remeare: fortuna fatigationũ meaꝝ nequaq₃ adhuc
satura serenissimo illi dño Manueli Portugallię Re
gi misit in cor(nescio vt quid) vt destinato nuncio
litteras regales suas ad me trãsmitteret quibus plu-
rimũ rogabat vt ad eũ apud Lisbonã celerius me
transferrẽ/ip̃e etem̃ mirabilia mihi plurima faceret:
Super qua re nondũ tunc deliberaui quinymmo ei
per eundemmet nunciũ/ me minus bene dispositũ
& tunc male habere significaui. Verũ si quandoq₃
recõualescerẽ & maiestati eius regię meum forsan
cõplaceret obsequiũ omnia quęcunq₃ vellet ex ani
mo perficerẽ. Qui rex percipiẽs q̧ me ad se tũc tra
ducere nequirẽ Iulianũ Bartholomeũ Iocundũ qui
tunc in Lisbona erat rursum ad me destinauit cum
cõmissione vt oĩbus modis me ad eundẽ regẽ secũ
perduceret: ꝓpter cuius Iuliani aduentũ et preces/
coactus tũc fui ad regẽ ip̃um meare/ quod(qui me
nouerant omnes)malũ esse iudicarunt. Et ita a Ca-
stilia vbi honor mihi non modicus exhibitus exti-
terat/ac rex ipse Castilię existimationẽ de me bo-
nam concęperat profectus sum/& quod deterius
fuit hospite insalutato/ ac mox coram ipso rege do
mino Manuele meipsum obtuli: qui rex de aduen-

tu meo non paruam visus est concepisse lęticiam plurimū me interdum rogitans/vt vna cum tribus eius cōseruantię nauibus/ quę ad exeundum & ad nouarū terrarum inquisitionē pręparatę erant pro ficisci vellem. Et ita(quia regum preces pręcepta sunt)ad eius votum consensi.

Tempus profectionis tertię

IGITVR AB HOC LISBONE PORTV cum tribus conseruantię nauibus die Maij deci ma.M.ccccc.& primo abeuntes /cursum nostrum versus magnę Canarię insulas arripuimus: secun dū quas & ad earū prospectū instanter enauigātes idem nauigiū nostrū collateraliter secundū Affri cam occidentē versus secuti fuimus. Vbi pisciū quo rundam(quos Parghi nuncupant)multitudinē ma ximam in ęquore prendidimus/tribus inibi diebus moram facientes. Exinde autem ad partem illam Ethopię/quę Besilicca dicit̄ deuenimus/ quę quidē sub torrida zona posita est/ & super quam. xiiij. gradibus se Septemtrionalis erigit polus in clima tę primo vbi diebus.xi.nobis de lignis & aqua pro uisionē parantes restitimus/ꝓpter id q̄ Austrū ver sus p Athlanticū pelagus nauigandi mihi inesset af fectus.Itaq̄ portū Ethiopię illū post hęc relinquen

e ij

tes tunc per Lebecciũ ventũ in tantũ nauigauimus vt.lx.et.vij.infra dies insulę cuidam applicuerimus quę insula.DCC.a portu eodem leucis ad Lebeccij partẽ distaret.In quibusqnidẽ diebus/ peius ꝑpessi tẽpus fuimus ꝙ vnꝙ in mari quisꝙ antea pertulerit/ꝓpt̃ ventorũ nimborũue impetus/qui ꝙplurima nobis intulere grauamina ex eo ꝙ nauigium nostrũ lineę presertim equinoctiali cõtinue iunctũ fuit.Inibiꝙ in mense Iunio hyems extat ac dies noctibus ęquales sunt/atꝙ ipsę vmbrę nrę continue versus meridiem erant.Tandem vero omnitonanti placuit nouã vnam nobis ostendere plagã.xvij. scilicet Augusti/iuxta quam(leuca sepositi ab eadẽ cum media)restitimus/et postea assumptis cymbis nõnullis in ipsã visuri si inhabitata esset ꝓfecti fuimus:quam & quidẽ incolas plurimos habitare reperimus qui bestijs prauiores erãt/ quẽadmodum maiestas regia vestra posthęc intelliget.In hoc ṽo introitus nostri principio gentem non percępimus aliquã/ꝙuis oram ipsam per signa plurima(quę vidimus) populo multo replętã ęsse intellexerimus. De qua quidẽ ora pro ipso serenissimo Castilię rege possessionũ cępimus/ iuuenimusꝙ illã multum amœnã/ac veridẽ esse & apparentię bonę. Est autẽ extra lineam ęquinoctialem Austrum versus .v. gradibus/et ita eadem die ad naues nostras repedauimus.Quia vero lignorum & aquę penuriam pa

tiebamur / concordauimus iterũ in terrã altera die reuerti vt nobis de necessarijs ꝓuideremus: inqua quidem nobis extantibus/videmus stantes in vnius montis cacumine gentes quę deorsum descẽdere non auderent/ erantq̈ nudi omnes necnõ consimilis effigiei colorisq̈ vt de supioribus habitũ est. Nobis aũt satagentibus vt nobiscũ conuersatũ accederẽt/ nõ sic securos eos efficere valuimus vt de nobis adhuc nõ diffiderent. Quorũ obstinatiõe ꝓteruiaq̈ cognita/ad naues sub noctẽ remeauimus relictis in terra(videntibus illis)nolis speculisq̈ nõ nullis ac rebus alijs. Cũq̈ nos in mari eminus esse prospicerẽt/oms de ipso mõte(ꝓpter reculas quas reliqueramus)descenderunt plurima inter se admirationis signa facientes. Nec tunc de aliquo nisi de aqua nobis ꝓuidimus. Crastino autẽ effecto mane vidimus e nauibus gentem eandem numero q̈ antea maiorẽ passim per terram ignes fumosq̈ faciẽtem. Vnde nos existimantes q̈ nos per hoc ad se inuitarent iuimus ad eos in terram/vbi tunc populũ plurimũ aduenisse cõspeximus:qui tamen a nobis longe seipsos tenebant/ signa facientes interim nõ nulla vt cum eis interius in insulã vaderemus. Propter quod factũ est vt ex Christicolis nr̃is duo ꝓtinus ad hoc parati periculo ad tales eundi semetipsos exponerent/vt quales gentes eedem forent/ aut si quas diuitias speciesue aromaticas vllas habe

e iij

rent/ipſi cognoſcerent:quapropter in tantū nauiū prętorem rogitauerunt/vt eis quod poſtulabāt annueret. Tum vero illi ad hoc ſeſe accingētes necnō pleraſq; de rebus ſuis minutis ſecū ſumentes/ vt inde a gentibus eiſdem mercarent̃ alias/abierūt a nobis data conditione vt ad nos poſt quinq; dies ad ſummū remeare ſoliciti eſſēt / nos etenim illos tam diu expectaremus. Et ita tūc iter ſuum in terrā arripuerunt/ atq; nos ad naues noſtras regreſſum cępimus vbi expectando eos diebus . viij . perſtitimus. In quibus diebus gens per multa noua dietim fere ad plagā ipſam adueniebat / ſed nuſq; nobiſcū colloqui voluerūt Septima igit̃ aduentāte die nos in terram ipſam iterū tendentes /gentē illam mulieres ſuas omnes ſecū adduxiſſe reperimus. Quā vo primū illuc peruenimus/mox ex eiſdem vxoribus ſuis ad colloquendū nobiſcū q̄plures miſerunt/ fæminis tamen eiſdem non ſatis de nobis conſidentibus:quod quidem nos attendentes cōcordauimus vt iuuenem vnum e nobis(qui validus agiliſq; nimium eſſet)ad eas quoq; trāſmitteremus/ & tunc vt minus fæminę eędem metuerēt in nauiculas noſtras introiuimus. Quo egreſſo iuuene cū ſeipſum inter illas immiſcuiſſet/ac illę omnes circumſtantes contingerent palparentq; eum/& propter eum nō parum admirarentur: ecce interea de monte fæmina vna vallum magnū manu geſtans aduenit quæ

postq̄ vbi iuuenis ipse erat appropiauit/tali eū vas lis sui ictu a tergo percussit vt subito mortuus in terram excideret: quē confestim mulieres alię corripientes/illū in montē a pedibus ꝑtraxerūt/viriq̄ȝ ipsi qui in monte erāt ad littus cum arcubus & sagittis aduenięntes ec sagittas suas ī nos cōijciētes tali gētē nostrā affęcerūt stupore(ob id q̄ꝑ nauiculę illę ī quibus erāt harenā nauigando radebāt/ nec celerit̄ aut fugere tunc poterant)vt sumendorū armorum suorum memoriam nemo tunc haberet. Et ita q̄ȝ plures cōtra nos sagittas suas eiaculabantur. Tum vero in eos quatuor machinarum nostrarum fulmina licet neminem attingētia emisimus / quo audito tonitruo omnes rursum in montē fugerunt /vbi mulieres ipsę erāt/quę iuuenē nostrum quem trucidauerant(nobis videntibus)in frusta secabant/necnō frusta ipsa nobis ostentantes / ad ingentem quem succenderant] ignem torrebaut/& deinde posthæc manducabūt. Viri quoq̄ȝ ipsi signa nobis similiter facientes / geminos Christicolas nostros alios se pariformiter peremisse manducasseq̄ȝ insinuabant quibus qui & vtiq̄ȝ vera loquebantur/ in hoc ipso credidimus. Cuius nos improperij vehementius piguit/cum inmanitatem quam in mortuum exercebant/oculis intueremur ipsi proprijs . Quamobrem plures q̄ȝ quadraginta de nobis in animo stabilìueramus vt om̄es pariter terram ipsam impetu

petentes tam immane factũ tamq͂ bestialem fero/ ciã vindicatũ vaderemus. Sed hoc ipsum nobis na uipretor nõ permisit/& ita tam magnã ac tam gra uem iniuriã passi cũ maliuolo animo & grandi op/ probrio nostro (efficiẽte hoc nauipreceptore nr̃o) impunitis illis abcessimus. Postq͂ aũt terram illam reliquimus/mox ĩter Leuantẽ et Seroccũ ventum (secũdũ quos se cõtinet terra) nauigare occepimus plurimos ambitus plurimosq͂ gyros interdum se/ ctantes /quibus durãtibus gentes nõ vidimus que nobiscũ practicare aut ad nos appropinquare vo/ luerint. In tantũ v͂o nauigauimus vt tellurem vnã nouã (que secundũ Lebecciũ se porrigeret) inuene rimus. In qua cũ campũ vnũ circuiuissemus (cui san cti Vincentij campo nomen indidimus) secundum Lebecciũ ventũ posthec nauigare occepimus. Di/ statq͂ idem sancti Vincentij campus a priore terra illa vbi Cristicole nostri extiterẽt interempti. cl. leu cis ad partem Leuãtis. Qui et quidẽ campus . viij. gradibus extra lineam equinoctialem versus au/ strum est. Cum igĩt ita vagantes iremus/quadã die copiosam gentiũ multitudinem/nos nauiumq͂ no strarum vastitatẽ mirantiũ in terra vna alia esse cõ speximus: apud quos tuto in loco mox restitimus & deinde in terram ipsum ad eos ex nauiculis no/ stris descendimus/quos quidem mitioris esse con/ ditionis q͂ priores reperimus. Nam & si in edomã/

dis illis diu elaborauimus/amicos tamē nostros eos tandem effęcimus: cum quibus negociando practicandoq3 varie. v. mansimus diebus vbi cauas fistulas virides plurimū grossas/& etiam nōnullas in arborū cacuminibus siccas inuenimus. Concordauimus aūt vt ex eadem gente duos qui nos eorū linguam edocerent inde traduceremus. Quamobrem tres ex eis vt in Portugalliā venirent nos vltro comitati sunt. Et qm̄ me omnia prosequi ac describere piget/dignetur vestra nosse maiestas q nos portum illum linquentes/per Lebecciū ventū/& in visu terrę semper transcurrimus plures continue faciendo scalas plurésq3 ambitus/ac interdū cū multis populis loquendo: donec tandem versus Austrum extra Capicorni tropicū fuimus. Vbi sup horizonta illū meridionalis polus. xxxij. sese extollebat gradibus/atq3 minorem iam perdideramus vrsam/ipaq3 maior vrsa multū infima videbat̄ fere in fine Horizontis se ostentans: & tūc per stellas alterius meridionalis poli nosmetipsos dirigebamus/quę multo plures mltoq3 maiores ac lucidiores q̄3 nostri poli stellę exiſtūt: propter quod plurimarū illarū figuras confinxi/& presertim earū quę prioris ac maioris magnitudinis erant/vna cū declinatione diametrorū quas circa polum Austri efficiunt/& vna cū denotatione earūdem diametrorū & semidiametrorū earum prout in meis quatuor dietis siue naui

f

gationibus inspici facile poterit. Hoccine v⁹o naui-
gio nostro a campo sancti Augustini incepto. Dcc.
percurrimus leucas videlicet v⁹sus ponentem. c./et
versus Lebecciũ. Dc. quasquidẽ dũ peragraremus
si quis quę vidimus enumerare vellet non totidem
ei papireę cartę sufficerent. Nec quidem interdum
magni cõmodi res inuenimus demptis infinitis. ca-
się arboribus: et pariter plurimis quę laminas cer-
tas producuñt/cũ quibus & miranda alia per mul-
ta vidimus quę fastidiosa recẽsitu forent. Et in hac
quidem peragratiõe. x. fere mensibus extitimus. In
qua cognito ꝙ mineralia nulla reperiebamus/con
uenimus vna vt ab inde surgẽtes alio ꝑ mare eua-
garemur. Quo inito iter nos consilio/ mox edictũ
fuit ac in omnem cętũ nostrũ vulgatũ vt quicquid
in tali nauigatione precipiendũ censerem idipsum
ĩtegriter fieret. Propter quod cõfestim edixi mãda
uiꝙ vbiꝙ vt de lignis & aqua ꝓ sex mensibus mu
nitionẽ omnes sibi pararent(Nam per nauiũ ma-
gistros nos cum nauibus nostris adhuc tantũdem
nauigare posse indicatũ est)quaquidem(quam edi
xeram)facta prouisione/nos oram illã linquẽtes &
inde nauigationẽ nostram per Seroccũ ventũ initi
antes Februarij. xiij. videlicet/cum sol ęquinoctio
iam appropinquaret et ad hoc Septentrionis hemi
speriũ nostrũ v⁹geret in tantũ peruagati fuimus vt
meridianũ polũ super horizonta illũ. lij. gradibus

ſublimatũ inuenerimus. Ita vt nec minoris vrſę nec maioris ſtellæ ammodo inſpici valerent. Nam tũc a portu illo a quo per Seroccum abieramus .cccce leucis longe iam facti eramus. iij. videlicet Aprilis: Qua die tempeſtas ac procella in mari tam vehemens exorta eſt/vt vela noſtra omnia colligere & cum ſolo nudo qꝫ malo remigare cõpelleremur perflante vehementiſſime Lebeccio ac mari intumeſcẽte & aere turbulentiſſimo extante. Propter quẽ turbinis violentiſſimũ impetum noſtrates omnes non modico affecti fuerunt ſtupore. Noctes quoqꝫ tunc inibi qꝫmaxime erant. Etẽm Aprilis. vij. ſole circa arietis finem extante ipſæ eędem noctes horarum. xv. eſſe repertę ſunt: hyems qꝫ etiã tũc inibi erat vt veſtra ſatis perpẽdere poteſt maieſtas. Nobis autem ſub hac nauigãtibus turbulentia/terram vnam Aprilis. ij. vidimus penes quam. xx. circiter leucas nauigantes appropiauimus. Verũ illam omnimodo brutalem & extraneam eſſe comperimus in quaquidem nec portũ quempiam nec gentes aliquas fore cõſpeximus: ob id (vt arbitror) qꝫ tã aſperum in ea frigus algeret vt tam acerbum vix quiſquã perpeti poſſet. Porro in tanto periculo in tantaqꝫ tempeſtatis importunitate noſmet tum reperimus/vt vix alteri alteros prę grandi turbine nos videremus. Quamobrem demum cum nauium prętore pariter concordauimus vt connauitis noſtris

f ij

omnibus/terram illã linquendi/sec͡ꝫ ab ea elongandi /& in Portugalliam remeandi signa faceremus. Quod cõsiliũ sanũ quidem et vtile fuit/cum si inibi nocte solũ adhuc illa perstitissemus disperditi oms eramus. Nempe cũ hinc abijssemus tã grandis die sequenti tempestas in mari excitata est/vt penitus obrui perdite metueremus. Propter quod plurima peregrinationũ vota necnon alias q̃plures cerimonias (prout nautis mos esse solet) tunc fęcimus. Sub quo tempestatis ĩfortunio. v. nauigauimus diebus demissis omnino velis. In quibusquidem. v. diebus cc. et. l. in mari penetrauimus leucas/lineę interdum ęquinoctiali necnõ mari & aurę temperatiori semper appropinquando/per quod nos a pręmissis eripere periculis altissimo deo placuit. Eratqꝫ huiusce modi nostra nauigatio ad transmontanũ ventũ & gręcũ/ob id q̄ ad Ethiopię latus pertingere cupiebamus: a quo p̄ maris Athlantici fauces eũdo M. ccc. distabamus leucis. Ad illã aũt per summitonantis gratiam Maij bisquina pertigimus die. Vbi in plaga vna ad latus Austri (quę Serraliona dicitur) xv. diebus nosipsos refrigerando fuimus. Et post hęc cursum nostrum versus insulas Lyazori dictas arripuimus/quęquidẽ insulę a Serraliona ipa. Dcc. & l. leucis distabant/ ad quas sub Iulij finem peruenimus/& pariter. xv. inibi nos reficiendo perstitimus diebus. Post quos inde exiuimus & ad Lis

bonę nostrę recursum nos accinximus/a qua ad occidentis partem.ccc.sepositi leucis eramus/et cuius tandem deinde portum.M.D.ij.cũ prospera saluatione ex cunctipotentis nutu rursum subiuimus/cũ duabus duntaxat nauibus:ob id ꝙ tertiã in Serraliona(qm̃ amplius nauigare nõ posset) igni combusseramus.In hac autẽ nostra tertio cursa nauigatione.xvi.circiter menses permãsimus/e quibus.xi. absqꝫ transmõtanę stellę necnon & maioris vrsę minorisue aspectu nauigauimus/quo tempore nos metipsos per aliam meridionalis poli stellam regebamus. Quę superius commemorata sunt/in eadem nostra tertio facta nauigatione relatu magis digna conspexi.

De quartę nauigationis cursu

r ELIQVVM AVTEM EST /VT quę in tertia nauigatione nostra prospexerim edisserã. Quia ṽo iã prę longa narratione fatisco/et quoqꝫ hęc eadem nostra nauigatio ad speratum a nobis finẽ minime producta est/ob aduersitatem infortuniũue quoddam quod in maris Athlantici nobis accidit sinu:idcirco breuior fiam.Igitur ex Lisbonę portu cum sex cõseruantię nauibus exiuimus cũ proposito insulam vnam versus horizontem positam inuisendi /quę Melcha di

f iij

citur & diuitiarum multarũ famosa necnõ nauium omniũ siue a Gangetico siue ab indico mari veni-entium receptus siue statio est/quemadmodũ Ca-licia receptus siue hospitale omniũ nauigantiũ est qui ab oriente in occidentẽ & econuerso vagantur prout de hoc ipso per Calicutię viã fama est. Quę quidem insula Melcha plus ad occidentẽ Calicutia ꝗ̃o ipsa plus ad meridiem respicit: quod idcirco co-gnouimus quia ipsa in aspectu. xxxiij. graduũ poli antarctici sita est. Decima ergo Maij die. M. D. iij: nobis vnde supra egredientibus cursum nostrũ ad insulas virides nuncupatas primo dixerimus. Vbi rerum necessariarũ munimina necnon et plura di-uersorũ modorũ refrigeramina sumentes et. xij. in-terdum inibi diebus cessantes/per ventum Serocũ post hęc euanigare occępimus: cũ nauidominus no ster tamq̃ prę sumptuosus capitosusq̃ pręter neces sitatem & omniũ nostrum vnanimitatem (sed solũ vt sese nostri & sex nauiũ prępositũ ostentaret) ius sit vt in Serralionã Australem Ethiopię terram ten deremus. Ad quã nobis accelerantibus & illã tan-dem in cõspectu habentibus tam immanis & acer-ba suborta tempestas est/ac ventus contrarius & fortunã aduersa inualuit/vt in ipsam (quam nostris ipsi videbamus oculis) per quatriduum applicare non valuerimus: quinymmo coacti fuerimus vt illa relicta ad priorem nauigationẽ nostram regredere

mur. Quamquidem nos per Suduesium(qui ventus est inter meridiem et Lebecciũ) reassumentes ccc. per illam maris artitudinẽ nauigauimus leucas Vnde factũ est vt nobis extra lineam ęquinoctialem tribus pene gradibus iam tunc existentibus terra quedam(a qua.xij.distabamus leucis) apparuerit/ quę apparitio nõ parua nos affęcit admiratione Terra etenĩ illa/insula in medio mari multũ alta & admirabilis erat/quę leucis duabus longior & vna dilatatior nõ existebat: in quaquidem terra nũquã quisq̃ hominũ aut fuerat aut habitauerat/ & nihilo minus nobis infoelicissima fuit. In illa enĩ p stolidũ consiliũ suum & regimen pręfectus nauium noster nauem suã perdidit. Nempe illa a scopulo quodam elisa/ & inde ꝓpter hoc in rimas diuisa sancti Laurẽtij nocte(quę Augusti.x.est)in mari penitus submersa extitit/nihil inde saluo manente demptis tantũmodo nautis. Eratq̃ nauis eadem doliorũ.ccc.in qua nostrę totius turbę totalis potentia erat. Cum aũt omnes circa illam satageremus vt si forte ĩpam a periculo subtrahere valeremus: dedit mihi in mandatis idem nauium pręfectus/vt cũ nauicula vna in receptũ quempiam bonũ vbi pupes nostras secure omnes recipere possemus apud insulam eandẽ inuentũ pergerẽ/nolens tamen ipse idem pręfectus vt nauem meã(quę nouem nautis meis stipata/ & in nauis periclitantis adiutorio intẽta foret) mecũ

f iiij

tunc traducerẽ/sed solũ vt edixerat portũ vnũm in quisitũ irem /et in illo nauem meã ipsam mihi resti tuerat. Qua iussione recepta/ego vt mãdauerat(sũ pta mecũ nautarũ meorũ medietate)in insulã ip̄am (a qua.iiij.distabamus leucis)properans/ pulcherri mum inibi portũ/vbi classem nostrã omnẽ tute sa tis suscipere possemus inueni. Quo cõperto. viij. ibidem diebus eundẽ nauiũ prefectum cũ reliqua turba expectãdo perstiti. Qui cũ nõ aduenirẽt mo leste nõ perum pertuli/atq̧ qui mecũ erant sic ob stupescebant vt nullo consolari modo vellent. No bis aũt in hac existentibus angustia/ip̄a octaua die puppim vnã per equor aduentare cõspeximus/cui vt nos percipere possent mox obuiam iuimus con fidentes sperãtesq̧ vna quod ad meliorẽ portũ quẽ piam nos secũ ducerẽt. Quibus dũ appropinquas semus/& vicissim nos resalutassemus:retulerũt illi nobis/eiusdẽ prefecti nr̄i nauẽ in mari penitus(dẽ ptis nautis)p̄ditã extitisse: que nũcia (vt cõtẽplari vr̄a põt regia maiestas)me nõ parua affecerũt mole stia/cũ a Lisbona(ad quã reuerti habebã).M.longe existens leucis in longo remotoq̧ mari me esse sen tirem. Nihilominus tamen fortune nosmet subijci entes vlterius p̄cessimus/reuersiq̧ ĩ primis fuimus ad memoratã insulã vbi nobis de lignis & aq̄ in cõ seruãtie mee naui p̄uidimus:Erat v̄o eadẽ ĩsula pe nitus inhospitata ĩhabitataq̧/ml̄ta aqua viuida &

ſuam in illa ſcaturiente/cum infinitis arboribus in-
numeriſq̄ʒ volucribus marinis & terreſtribus/ quę
adeo ſimplices erant vt ſeſe manu comprehendi
intrepide permitterent. Propter quod tot tūc pren
didimus vt nauiculā vnam ex illis adimpleuerimus
In ea autē nulla alia inuenimus animalia p̄terq̄ʒ mu
res q̄ʒ maximos/et lacertas bifurcam caudam habē
tes cum nōnullis ſerpentibus quos etiam in ea vidi
mus. Igitur parata nobis inibi prouiſione ſub ven-
to inter meridiem & Lebecciū ducēte perreximus
ob id q̄ a rege mandatū acceperamus/vt qualicun
q̄ʒ non obſtante periculo pręcedentis nauigationis
viam in ſequeremur. Incepto ergo huiuſcemodi na
uigio portum tandem vnum inuenimus quē om-
nium ſanctorū Abbaciam nūcupauimus/ad quem
(proſperam annuente nobis auram altiſſimo) infra
xvij. pertigimus dies. Diſtatq̄ʒ idem portus ccc. a p̄
fata inſula leucis/in quoquidē portu nec prefectum
noſtrū nec quemquā de turba alium reperimus/&
ſi tamē in illo menſibus duobus & diebus quatuor
expectauerimus/ quibus efluxis viſo q̄ illuc nemo
veniret conſeruantia noſtra tunc & ego cōcordaui
mus/vt ſecūdū latus longius progrederemur. Per
curſis itaq̄ʒ. cc. lx. leucis portui cuidam alij applicui
mus in quo caſtellum vnū erigere propoſuimus/
quod & quidē pfecto fęcimus relictis in illo. xxiiij.
Chriſticolis nobiſcum exiſtentibus/qui ex prefecti

ostri pupe perdita collecti fuerant. Porro in eodē portu prefatū cōstruendo castellū & bresilico pupes nostras onustas efficiendo. v. perstitimus mensibus/ob id q̄ pre nautarū perpaucitate et plurimorū apparatuū necessitate lōgius ꝓgredi nō valebamus. Quibus superioribus ita peractis concordauimus post hec in Portugalliam reuerti/quam rem per grecū transmontanūq̄ ventum necesse nobis erat efficere. Relictis igitur in castello prefato Christicolis. xxiiij. et cum illis. xij. machinis ac aliјs pluribus armis vna cū prouisione pro sex mensibus sufficiente/necnō pacata nobiscum telluris illius gente(de qua hic minima fit mentio. licet infinitos inibi tūc viderimus/et cum illis practicauerimus. Nā xl. fere leucas cum. xxx. ex eis in insulam ipsam penetrauimus. Vbi interdum plurima perspeximus que nunc subticescens libello meo. iiij. nauigationū reseruo. Estq̄ eadem terra extra lineā equinoctialem ad partem Austri. xviij. gradibus & extra Lisbone meridianū ad occidentis partem. xxxv. prout instrumenta nostra monstrabant) nōs nauigationem nostrā per Nornordensium(qui inter grecum transmontanūq̄ ventus est) cū animi proposito ad ad hanc Lisbone ciuitatē ꝓficiscendi inicìantes/tandem post multos labores multaq̄ pericula in hunc eiusdē Lisbone portū ifra. lxxvij. dies. xxviij. Iunij. M.D. iiij. cum dei laude introiuimus. Vbi honorifi

ce multū & vltraq̄ꝫ.sit credibile festiuę suscępti su/mus:ób id ꝙ ipsa tota ciuitas nos in mari disperdi/tos esse existimabat/quēadmodū reliqui omnes de turba nostra ꝑ p̄fecti nr̄i nauiū stultā pręsumptio/nē extiterāt. Quo superbiā modo iustus omniū cē/sor deus cōpensat. Et ita nūc apud Lisbonā ipsam subsisto ignorans quid de me serenissimus ipse rex deinceps efficere cogitet/q a tantis laboribus meis iam exnunc requiescere plurimū peroptarem/ hūc nunciū maiestati vestrę plurimū quoqꝫ interdū cō/mendans.

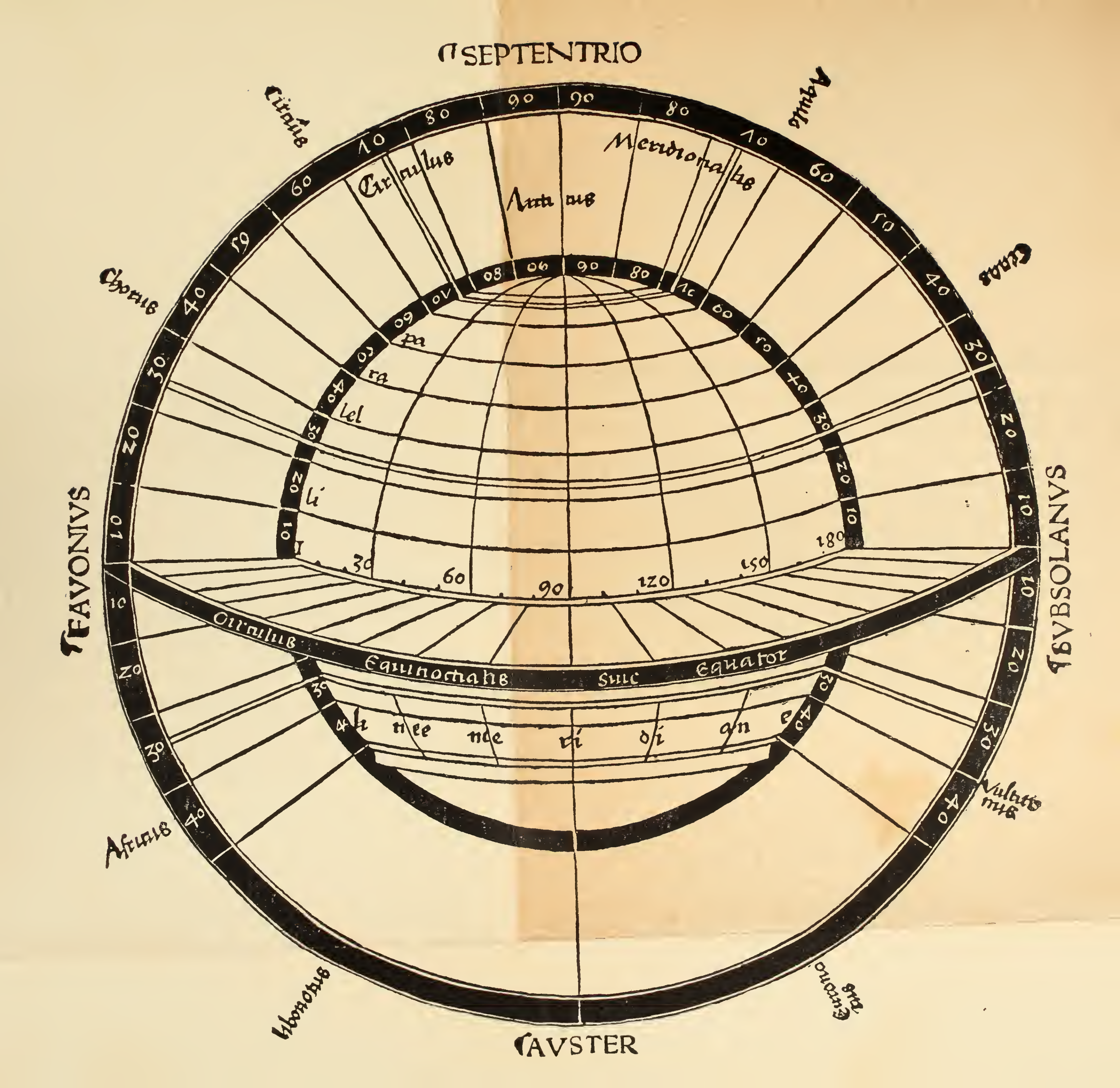
Americus Vesputius in Lisbona.

Vrbs Deodate tuo clarescens nomine præsul
Qua Vogesi montis sunt iuga pressit opus
Pressit/& ipsa eadē Christo monimēta fauēte
Tempore venturo cætera multa premet.



Finitū. vij. kl̄. Maij
Anno supra sesqui
millesimum. vij.

¶ Propositum est hoc libello quandam Cosmographię introductionē scribere: quam nos tam in solido ꝙ plano depinximus. In solido quidem spacio exclusi strictissime. Sed latius in plano: vbi sicut agrestes signare asueuerunt & partiri limite campum/ita orbis terrarum regiones præcipuas dominorum insignijs notare studuimus. Et (vt ab ea in qua sumus parte incipiamus) ad Europę meditullium Rhomanas aquilas (quę regibus Europę dominantur) posuimus atqꝫ claue summi patris patrū in signi ipsam fere Europam (quę Rhomanam ecclesiam profitetur) cinximns. ¶ Aphricam pene omnem & Asię partem signauimus lunulis quod est insigne summi Babilonię Soldani quasi totins Egypti & partis Asię domini. ¶ Asię vero partē quę minor Asia dicitur crocea coloris cruce iuncto chalybe circumdedimus quod est signū Thurcorū Soldani Scythiā intra imaū maximū Asie montē & Sarmaticā ¶ Asiaticā notauimus anchoris quas magnns Tartarus pro insigni habet. ¶ Crux rubea præsbyterum Ioannē (qui et orientali & meridionali Indiæ pręest atqꝫ in Biberith sedem tenet) representat. Deniqꝫ in quartam terrę partē per inclytos Castilię et Lusitaniæ reges repertam eorundem ipsorum insignia posuimus. Et quod nō est ignorandum vadosa maris littora (vbi naufragia timentur) imaginibus crucis signauimus sed hęc iam missa facientes.


SEPTENTRIO
Circius
Aquilo
Circulus Meridionalis
Arcticus
Chorus
FAVONIVS
SUBSOLANVS
Circulus Equinoctialis siue Equator
Vulturnus
Africus
Libonotus
Euronotus
AVSTER